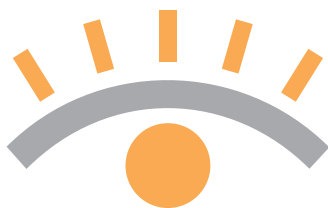




JAHRESBERICHT UND RECHNUNG 2014



SCHULEN FRAUENFELD
PRIMARSCHULGEMEINDE





INHALTSVERZEICHNIS



Seite

Einleitung		4
Bericht über die Schule	Urnenabstimmungen und Wahlen	4
	Schulbehörde	4
	Personelles, Behörde und Schulverwaltung	5
	Schule heute	6
	Schulkinder- und Klassenzahlen	7
	Strategiekommission	8
	Pädagogische Kommission	9
	Personalkommission	10
	Liegenschaftskommission	11
	Qualitätssicherung	11
Frühkindliche Förderung und Bildung	12	
Kommission Informatik	13	
Berichte aus den angegliederten Diensten	Schulzahnklinik	15
	Untersuchungsbefunde aller Schülerinnen und Schüler	15
	Logopädischer Dienst Frauenfeld	16
	Psychomotoriktherapie Frauenfeld	18
	Schulische Sozialarbeit	20
Berichte aus den Schuleinheiten	Schulanlage Ergaten	22
	Schulanlage Kurzdorf	27
	Schulanlagen Schollenholz und Erzenholz	32
	Schulanlage Huben	36
	Schulanlage Spanner	41
	Schulanlagen Langdorf und Herten	45
	Schulanlage Oberwiesen	52
Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld	57	



INHALTSVERZEICHNIS

3

Seite

Statistischer Teil	Schulbehörde	62
	Rechnungsprüfungskommission	62
	Wahlbüro	63
	Kommissionen	63
	Personelles	66
Liste SchülerInnen und Klassen		69
Kindergarten		74
Entwicklung der SchülerInnen- und Klassenzahlen		75
Bericht zur Rechnung		78
Zahlenteil	Zusammenzug Laufende Rechnung	84
	Laufende Rechnung	84
	Investitionsrechnung	118
	Gliederung nach Arten, Laufende Rechnung	122
	Bestandesrechnung	128
	Heilpädagogisches Zentrum, Laufende Rechnung	144
	Heilpädagogisches Zentrum, Investitionsrechnung	146
	Heilpädagogisches Zentrum, Bestandesrechnung	148
	Bericht der Rechnungsprüfungskommission	154
Wichtige Adressen		155

Die Daten der Schulferien sind auf der vorletzten Umschlagseite ersichtlich.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

4

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Mit diesem Bericht legt die Schulbehörde Rechenschaft ab über ihre Tätigkeit im Jahr 2014. Er gibt Einblick in den Betrieb der fünf Schulleitungseinheiten der Primarschule und des Kindergartens, der Schulzahnklinik und des Heilpädagogischen Zentrums, sowie in die Arbeit, die in den verschiedenen Kommissionen und Ressorts geleistet wurde.

Die Behörde der Primarschulgemeinde Frauenfeld dankt Ihnen für das Interesse und Vertrauen, das Sie der Schule entgegenbringen.

Urnenabstimmungen und Wahlen

Die Stimmberechtigten wurden im Berichtsjahr zweimal an die Urne gerufen: Am 18. Mai befanden sie über den Bericht und die Rechnung des Vorjahres und am 30. November über den Voranschlag 2015 und die Auslagerung der Schulzahnklinik.

18. Mai 2014

Jahresbericht und Rechnung 2013

Ja

5'825

Nein

812

30. November 2014

Voranschlag 2015

Ja

5'485

Nein

933

Botschaft Schulzahnklinik

4'274

2'158

Schulbehörde

Im Berichtsjahr 2014 behandelte die Schulbehörde an 15 Sitzungen und einer Strategietagung 157 Traktanden. An der Strategietagung im Januar setzten sich die Behördenmitglieder mit dem Förderkonzept auseinander, das auf Beginn des Schuljahres 2014/2015 in Kraft trat. Gleichzeitig informierten sie sich über Inhalt und Aufbau des Lehrplans 21. Dabei konnten sie anhand eines Beispiels Einblick in die



BERICHT ÜBER DIE SCHULE



5

damit zusammenhängende Kompetenzorientierung gewinnen. Der Entwicklungsplan mit den Schwerpunkten für die Jahre 2014 bis 2017 wurde vorbereitet und verabschiedet. Die wichtigsten Tätigkeiten der Behörde und der Schulen sind darin festgehalten.

Im Frühling 2014 entschied die Behörde, die Schulzahnklinik per Ende Juli 2015 zu schliessen und die Dienstleistung an Zahnärzte mit Praxisstandort Frauenfeld auszulagern. An der Volksabstimmung vom 30. November 2014 bestätigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger diesen Entscheid. Die Ausschreibung der schulzahnärztlichen Leistungen erfolgte im Februar 2015 öffentlich. Die Zahnärzte, welche diese Aufgabe übernehmen, werden voraussichtlich bis Ende April 2015 bestimmt. Sie übernehmen ab Sommer 2015 den zahnärztlichen Reihenuntersuch der Schülerinnen und Schüler.

Eines der Legislaturziele 2013–2017 der Behörde ist, die Attraktivität der Primarschulgemeinde als Arbeitgeberin weiter zu steigern. Nach der Auswertung der Befragung der Mitarbeitenden ergriff die Behörde zusammen mit den leitenden Mitarbeitenden Massnahmen, die in die Jahresplanungen der einzelnen Schulanlagen oder in den Entwicklungsplan der Schulgemeinde einfließen. Insgesamt ist die Arbeitszufriedenheit an den Schulen Frauenfeld hoch.

Personelles Behörde und Schulverwaltung

Im Berichtsjahr gab es bei den Behördenmitgliedern und bei den Verwaltungsangestellten keine Wechsel.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

6

Schule heute

Förderkonzept

In einer Verordnung des Regierungsrates wurden die Schulgemeinden aufgefordert, bis zu Beginn des Schuljahres 2014/15 ein Konzept zu erlassen, das die gesamten Fördermassnahmen regelt. Das Amt für Volksschule liess den Gemeinden für die Ausgestaltung des Konzepts einigen Spielraum und verzichtete bewusst auf ein kantonales Musterkonzept.

Die Primarschulgemeinde Frauenfeld nahm diese Chance wahr und setzte sich in einem dreijährigen Projekt fundiert mit den bisherigen Fördermassnahmen und den zukünftigen Bedürfnissen auseinander. Zusammen mit der Behörde und den Schulleitungen erarbeitete eine Arbeitsgruppe ein Konzept, das die Betroffenen in die Gestaltung einbezog. Dieses Konzept eröffnet den Schulanlagen die Möglichkeit, den Förderbereich innerhalb eines vorgegebenen Rahmens ganz auf die Bedürfnisse ihrer Kinder abzustimmen. Es beinhaltet auch die Begabungs- und Begabtenförderung.

Im Frühling 2014 prüfte der Kanton das Konzept eingehend und erteilte die Bewilligung für eine Einführung im Schuljahr 2014/15. Gemäss dem Quartiersschulhausprinzip und dem Leitsatz «So viel Integration wie möglich, so wenig Separation wie nötig» besuchen seit Beginn des Schuljahres 2014/15 alle volksschulfähigen Frauenfelder Primarschulkinder die Schulanlage ihres Wohnquartiers. Die Kinder aus den bisherigen Einschulungs- und Kleinklassen sind in Regelklassen integriert. Soweit nötig werden diese Schülerinnen und Schüler mit angepassten Lernzielen unterrichtet. Es ist erfreulich, dass die soziale Integration dieser Kinder durchwegs gelungen ist und für alle Beteiligten einen Gewinn darstellt.

Am Ende des ersten Semesters wurde in den Schulanlagen eine erste Zwischenbilanz gezogen und in der Behörde ausgewertet. An allen Orten profitiert die Mehrheit der Kinder vom neuen Förderkonzept. Die Verteilung der Ressourcen auf die Schulanlagen und das Pyrami-



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

denprinzip, bei dem in den unteren Klassen mehr Fördermassnahmen zur Verfügung stehen, bewähren sich. Den vermehrten Einsatz von Unterrichtsassistenzen, die Arbeit im Teamteaching und die gesteigerte Vernetzung der Fördermassnahmen im «Fördernetz» erleben Lehrpersonen als grossen Gewinn für sich und die Kinder. Eine grosse Herausforderung bilden weiterhin verhaltensauffällige Kinder. Ob die neuen Möglichkeiten des Förderkonzepts auch in diesem Bereich die erhoffte Veränderung bewirken, wird sich erst in den kommenden Jahren zeigen. Mit der Einführung des Förderkonzepts stellte die Primarschulgemeinde Frauenfeld flächendeckend auf altersgemischte 1./2. Klassen um. Teilweise wurden auch in den oberen Stufen gemischte Abteilungen (3./4. und 5./6. Klasse) gebildet. Diese Umstellung war anspruchsvoll, und der Aufbau der neuen Arbeitsweise benötigte Zeit. Die Schulhausteams arbeiteten eng zusammen, um Unterrichtsmaterialien zu erstellen und die Umsetzung zu besprechen. Die Motivation, das Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit in den Teams waren sehr erfreulich und zeigten, dass die Einführung des neuen Förderkonzepts auch Auswirkungen auf die gesamte Schulentwicklung hat.

Schulkinder- und Klassenzahlen

Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler ist im Berichtsjahr mit 1873 (Vorjahr: 1854) leicht höher. Im Kindergarten ist eine Abnahme von Kindern zu verzeichnen: 479 (493) Kinder besuchen in 23.5 (24,5) Abteilungen den Kindergarten (inklusive eine halbe Basisstufenabteilung), was einer durchschnittlichen Klassengrösse von 19.9 (19.7) entspricht.

1394 (1361) Schülerinnen und Schüler besuchen die Primarschule in 72.5 Klassen (69,5), eingeteilt in 70.5 Regelklassen (inklusive eine halbe Basisstufenabteilung), eine Fördergruppe und eine Integrationsklasse. Die durchschnittliche Klassengrösse liegt bei 19.2 (19.5) Schülerinnen und Schülern.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

8



Eine ständige Herausforderung beim Bilden der Klassen sind die unterschiedlichen Wachstumszahlen in den Quartieren. Um optimale Lern- und Lehrverhältnisse zu erreichen, ist es unumgänglich, die Quartiergrenzen und Einzugsgebiete der Schulhäuser in bestimmten Gebieten zu verschieben. Es ist der Behörde bewusst, dass dies von den Betroffenen grosse Flexibilität und Verständnis für die gefällten Entscheide verlangt.

Strategiekommission Die fünf Mitglieder der Strategiekommission trafen sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen. An einzelnen Sitzungen nahmen zudem Schulleiter oder die Leiterin des Ressorts «Frühkindliche Förderung und Bildung» teil.

Im Zentrum der Kommissionsarbeit stand der Entwicklungsplan. Er beschreibt auf drei Jahre hinaus die wichtigsten Ziele der Schule, sowohl in Bezug auf die Behörde als strategisches Führungsgremium als auch in Bezug auf die operativ führenden Schulleitungen. Der Entwicklungsplan enthält neben den pädagogischen Schwerpunkten die Ziele zu Organisation und Infrastruktur sowie zu Mitarbeiterführung und Unterricht.

Wiederum bereitete die Kommission die Strategietagung für Behördenmitglieder, Schul- und Abteilungsleiter vor, an der unter anderem die Erfahrungen mit dem seit Sommer 2014 gültigen Förderkonzept thematisiert wurden. Sodann beschäftigte sie sich mit möglichen Modellen zur Leitung von Schulanlagen, die aufgrund ihrer Grösse nicht mehr von einer einzigen Person geführt werden können.

Im Sinne der kontinuierlichen Weiterbildung besuchten Mitglieder der Strategiekommission den vom Kanton angebotenen Kurs «Sprachförderung in multikulturellen Schulen».



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

9

Pädagogische Kommission

Die Pädagogische Kommission traf sich im Berichtsjahr zu elf Sitzungen.

Anfangs Jahr lag der Schwerpunkt der Arbeit auf der Auseinandersetzung mit dem Lehrplan 21. Eine Orientierung durch die kantonale Verantwortliche für den Lehrplan 21 beantwortete offene Fragen, zeigte aber auch, dass damals beim neuen Lehrplan noch vieles unklar und im Fluss war.

Hauptaufgabe für die Pädagogische Kommission war das Thema Basisschrift. Die Kommission erarbeitete den Konzeptentwurf zur Einführung der Basisschrift in Frauenfeld. Sie ist eine klare, schnörkellose Schrift, die es erlaubt, ökonomisch und zügig zu schreiben. Sie wird in der ersten und zweiten Klasse als unverbundene Schrift gelernt. Im Gegensatz zur bisherigen Schulschrift entfällt der Zwang, die Buchstaben zu verbinden. Ab der dritten Klasse wird in der Basisschrift lediglich verbunden, was der Geläufigkeit der Schrift dient und die Lesbarkeit nicht einschränkt. In der fünften und sechsten Klasse wird die Entwicklung einer persönlichen, leserlichen Handschrift weiter gefördert. Die Schulbehörde bewilligte das Konzept zur Einführung der Basisschrift und beauftragte die Pädagogische Kommission mit der Orientierung der Lehrpersonen und der fachlichen Weiterbildung der Betroffenen.

Die neue Struktur der Pädagogischen Kommission mit Kerngruppe und Gesamtkommission bewährt sich. Während die Kerngruppe ein Projekt vordenkt und vorantreibt, beschäftigt sich die ganze Kommission mit den Details und profitiert vom direkten Draht in die einzelnen Schulanlagen.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

10



Personal- kommission

Die Kommission tagte insgesamt viermal und behandelte dabei 21 Traktanden.

Eine Umfrage bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Primarschulgemeinde wurde durchgeführt; die Bearbeitung der Resultate erfolgte allerdings nicht in der Personalkommission, sondern in der Gesamtbehörde und in den Betrieben. Insgesamt ergab sich ein positives Bild zur Befindlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hauptarbeitsgebiete im 2014 bildeten die Überarbeitung des Funktionendiagramms sowie die Bereinigung der Stellenbeschriebe. Das überarbeitete Diagramm wurde durch die Behörde genehmigt, die Stellenbeschriebe sind bis auf wenige Ausnahmen ebenfalls verabschiedet worden. In der letzten Sitzung des Jahres wurde auch die Diskussion der Beschreibung der Behördenämter (bzw. der operativen Führungsbereiche von Behördenmitgliedern) in Angriff genommen, die 2015 abgeschlossen werden muss.

Die für 2014 gesetzten Ziele wurden erreicht. Als besondere Herausforderung im Führungsbereich erwies sich die Festlegung der Handlungsbereiche der Schulleitungen bei Betrieb und Unterhalt der Anlagen. Die Lücken in den Stellenbeschreibungen betreffen nun noch wenige Bereiche; mit der Abstimmung über die Schulzahnklinik reduziert sich die Anzahl der Stellenprofile.

Die Personalkommission wird etwa im Zusammenhang mit Veränderungen in der Zusammensetzung der Behörde oder als Folge des Förderkonzeptes weiterhin Anpassungen vorschlagen müssen. Mittelfristig sollen die nun vorliegenden Stellenbeschriebe analog dem Funktionen-diagramm in eine einheitliche Matrix überführt werden. Immerhin sind darin über 50 Anforderungsprofile festgehalten.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

11

Liegenschaften- kommission

Im Bereich der Liegenschaften war das Jahr 2014 ein unspektakuläres Jahr. Die Vorbereitungen für den Projektwettbewerb der Schulanlage Schollenholz konnten weitergeführt werden, so dass der Wettbewerb im Jahr 2015 durchgeführt werden kann.

Die dritte Etappe der Modernisierung der IT-Infrastruktur, insbesondere die Einführung der interaktiven Wandtafeln, wurde abgeschlossen. Es fehlt einzig noch die Schulanlage Schollenholz; der Einbau der interaktiven Wandtafeln wird dort zusammen mit der Sanierung der Anlage erfolgen. Die Projektierung für das Tagesschulangebot Langdorf konnte termingerecht abgeschlossen werden und die Baueingabe ist erfolgt.

Daneben setzte die Schulverwaltung mehrere kleinere und mittlere Projekte in den Schulanlagen und Kindergärten um. So wurden in der Schulanlage Herten der Kunststoff-Trockenplatz saniert, in der Schulanlage Oberwiesen/HPZ die Heizung saniert und beim Heilpädagogischen Zentrum die Flachdächer und Teile der Blechdächer erneuert. Bei der Turnhalle Langdorf 2 wurde die letzte Etappe der energetischen Aussensanierung durchgeführt.

Verschiedene Projekte für das Jahr 2015 wurden vorbereitet und durch Architekten und Spezialisten projiziert.

Qualitätssicherung

Der Qualitätsbeauftragte der Primarschulgemeinde Frauenfeld traf sich im Berichtsjahr zweimal mit den Qualitätsbeauftragten der Schulanlagen. Diese Treffen dienen der Information und dem fachlichen Austausch zu Entwicklungen in den Schulanlagen.

Zu den wiederkehrenden Aufgaben des Qualitätsbeauftragten gehörte die Erstellung und laufende Aktualisierung des Behördenprogramms,



BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

12



in dem Aufgaben und Ziele der Behördenarbeit festgehalten sind. Das Behördenprogramm unterstützt die Jahresplanung und dient dem Controlling.

Eine weitere Aufgabe war das Erstellen des jährlichen Controllingberichts, der die wesentlichen Entwicklungen in den Schulanlagen zusammenfasst. Der Bericht zeigt besondere Leistungen auf, weist auf bevorstehende Herausforderungen hin und unterstützt die Behörde bei der Formulierung zukünftiger Entwicklungsziele.

Als Mitglied der strategischen und der pädagogischen Kommission arbeitete der Qualitätsbeauftragte mit bei den laufenden Geschäften. Aktuelle Themen waren die Auseinandersetzung mit dem Lehrplan 21 und die Einführung der Basisschrift im kommenden Schuljahr.

Frühkindliche Förderung und Bildung

Die Zusammenarbeit der Primarschulgemeinde mit der Stadt Frauenfeld wurde auch im Berichtsjahr gepflegt und intensiviert. Für die Ressortleitung bedeutete das die Teilnahme und Mitarbeit an den Sitzungen der Interessengemeinschaft Sprachspielgruppe, der Begleitgruppe Projektstelle Frühförderung/Frühinterventionen der Stadt und der Kommission Kinderbetreuung. Zusammen mit der Fachstelle für Integration der Stadt betreute sie die Dolmetscher und rekrutierte neue. Die Einteilung der neu eintretenden Kindergartenkinder in die Quartierschulhäuser nahm sie mit der verantwortlichen Schulleitung wahr.

Weil sich die Quartiere unterschiedlich entwickeln, musste aus Platz- und Organisationsgründen eine Kindergruppe mit dem Schulbus in ein anderes Quartier gefahren werden. Bei den Dolmetschern fanden bei zwei Sprachgruppen Neu-Rekrutierungen statt. Das im letzten Berichtsjahr abgesagte Dolmetschertreffen fand am 20. Februar 2014



BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

im Quartiertreffpunkt Talbach statt. Der Austausch von Erfahrungen stand bei diesem Treffen im Vordergrund.

Die Sprachspielgruppen waren auch im Jahr 2014 mit 58 Kindern voll ausgelastet. Grossen Anklang fanden die Doppelgruppen; dieses Angebot konnte noch erweitert werden. In den Fachkommissionen «Kinderbetreuung» und «Frühförderung» stiess das im Sommer 2014 eingeführte Förderkonzept auf grosses Interesse und Nachfrage. Deshalb hielt am 17. November 2014 die projektverantwortliche Schulleitung ein Referat zu Stand und Umsetzung des Förderkonzepts.

Eigene Dolmetscher: Übersicht der geleisteten Stunden

	2014	2013
Primarschule	57	84
Heilpädagogisches Zentrum	0	2
Sekundarschule	52	42
Total Stunden	109	128

Kommission Informatik

Die Kommission traf sich zu sieben Sitzungen. Sie befasste sich mit der Vorbereitung der ICT-Pässe und der Umsetzung des ICT-Konzepts und erstellte für die Umsetzungsphase die Dokumente für die Eltern, Lehrpersonen und iScouts. Weitere Themen bildeten die Schulung der iScouts Datenbanklösung Lehrer Office sowie die Diskussion um die Ausrichtung der Primarschulgemeinde im Hinblick auf eine einheitliche Lösung auf Ebene der Primar- und Sekundarschule für die Lehrpersonen (Lehreroffice oder iCampus). Sodann wurden die Stellenbeschriebe der iScouts sowie die iScout Hardware respektive Software überarbeitet. Aufgrund der Umsetzung des Förderkonzepts wurde die Verschiebung von IT-Infrastruktur vorbereitet. Das ICT-Konzept wurde für die Verabschiedung in der Behörde vorbereitet. Weitere Themen waren die



BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

14



bessere Nutzung der Ressourcen der iScouts und der Austausch über die Anschaffungen verschiedener Arten von Lernsoftware sowie die Vorbereitung einer Testphase für die Office Lösung «Office365».

Nach dem Abschluss der Vorbereitungsphase innerhalb des ICT-Konzepts mit den Schwerpunkten «Bereitstellen der Infrastruktur», «Schulung der Lehrpersonen» und «Vorbereitung der Umsetzungsphase» begann im Sommer 2014 die Umsetzungsphase. Die ICT-Kommission steuerte diesen Vorgang. Den iScouts und Lehrpersonen wurden Dokumente und digitale ICT-Pässe zu Verfügung gestellt, die es ihnen erlaubten, sämtliche nötigen Arbeiten in Angriff zu nehmen.

Die Stellenbeschriebe der iScouts sowie iScout Hardware respektive Software wurden überarbeitet und zuhanden der Personalkommission verabschiedet.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Förderkonzepts wurden die Kleinklassen und EK-Klassen aufgelöst. Dies hatte Auswirkungen auf die IT-Infrastruktur. Der Umzug der Hardware wurde durch die Abteilung Betrieb sorgfältig vorbereitet, was einen reibungslosen Übergang zur Folge hatte.

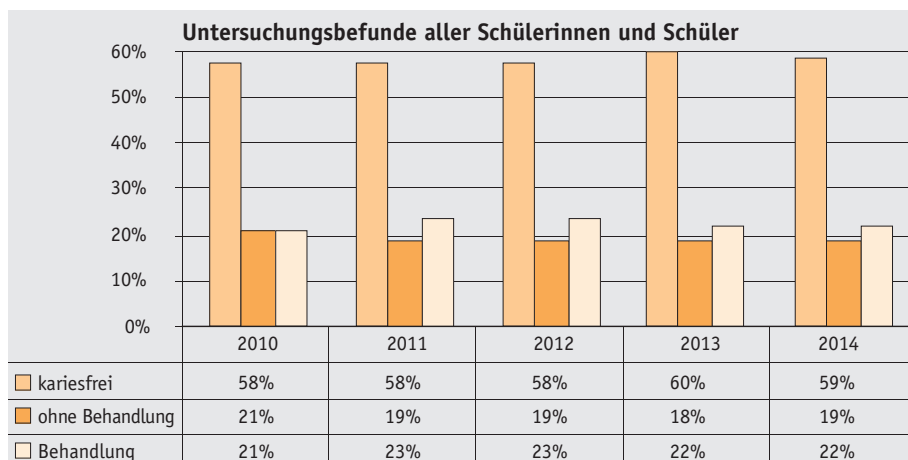
Um die Weiterbildung der Lehrpersonen im ICT-Bereich nachhaltig voranzutreiben, diskutierte die Kommission über mögliche Varianten und Module, die die iScouts anbieten können. Die iScouts erhielten Ende Jahr den Auftrag, dies auf das kommende Schuljahr aufzugleisen.

Im Bereich der Software diskutierte die Kommission die allfällige Anschaffung der Office365 Umgebung. Die Software wird innerhalb der iScouts und der Schulleitung einer Testphase unterzogen, bevor eine Anschaffung für die gesamte Primarschule Frauenfeld in Betracht gezogen wird.

Schulzahnklinik

Das Volk beschloss an der Urnenabstimmung vom 30. November 2014 die Schulzahnklinik auf Ende des Schuljahres 2014/2015 aufzuheben (vgl. Bericht Schulbehörde S. 5). Im Jahr 2014 wurden in der Schulzahnklinik Frauenfeld 3634 Schüler untersucht: 2731 stammten aus Frauenfeld und 903 aus den umliegenden Gemeinden, die der Schulzahnklinik Frauenfeld angeschlossen sind. Die Gesamtzahl ist gegenüber 2013 praktisch unverändert. Die Ergebnisse der Klassenuntersuche sind in Vergleich zu 2013 auch praktisch unverändert. 59% der Schüler sind kariesfrei. Von den restlichen 41% benötigten 22% der Schüler eine Behandlung. 64% der auswärtigen und 66% der Frauenfelder Schüler wünschten diese Behandlung durch die Schulzahnklinik.

Untersuchungsbefunde aller Schülerinnen und Schüler



Die Grafik zeigt die Ergebnisse der in den letzten fünf Jahren in der Schulzahnklinik Frauenfeld untersuchten Schüler. Die Zahl der kariesfreien Schülerinnen und Schüler ist gegenüber 2013 leicht gesunken; die Anzahl der Kinder, die eine Behandlung brauchten, ist unverändert geblieben.

Im Lauf des Jahres verliess Frau Dr. Bühler nach zehnjähriger Arbeit die Schulzahnklinik, um die Leitung der Schulzahnklinik Weinfelden zu übernehmen.

Logopädischer Dienst Frauenfeld

Im Team Logopädie arbeiteten im Berichtsjahr sechs Logopädinnen und ein Logopäde mit einem Pensum von total 400 Stellenprozenten. Zusätzlich arbeitete eine frei praktizierende Logopädin mit flexiblem Pensum ausschliesslich mit Vorschulkindern. Die Aufteilung der Stellenprozente auf die Schulanlagen wurde aufgrund veränderter Schülerzahlen angepasst.

Kurzdorf/Ergaten

85%

Oberwiesen

80%

Spanner/Huben

70%

Schollenholz/Erzenholz

70%

Langdorf/Herten

95%

Die Logopädinnen sind zuständig für Erfassung und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen der Kindergarten- und Schulkinder. Prävention und Beratung der Bezugspersonen gehören ebenfalls zum Berufsauftrag.



BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

Kinder in Logopädietherapie*	2014	2013
Vorschulkinder	13	7
Kindergarten	42	34
Unterstufe	64	71
Mittelstufe	23	14
Total bei Logopädinnen der Primarschulgemeinde Frauenfeld	129	119

Anteil Verfügungen auf Antrag des kantonalen Dienstes SPB**	54 \cong 42%	36 \cong 30%
Kinder bei frei praktizierender Logopädin	8	7
Kinder auf Wartelisten*	62	36

* Stichtag 15. September 2014

**Dabei handelt es sich um Therapien, die aufgrund grosser sprachlicher Auffälligkeiten angeordnet werden. Sie dauern in den meisten Fällen länger als ein Jahr. Therapien, die kürzer dauern, können von der Logopädin verfügt werden.

Die Reihenerfassungen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen (Kindergärtnerinnen, SHP und DaZ-Lehrpersonen). Reihenerfassungen geben den Eltern Aufschluss über den Stand der Sprachentwicklung ihres Kindes. Ziel dieser Untersuchungen ist es, Kindern mit Schwierigkeiten im Spracherwerb frühzeitig eine logopädische Massnahme anzubieten. Das kann eine Beratung der Bezugspersonen, eine spätere Nachkontrolle oder eine logopädische Therapie sein.



BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN



Anzahl erfasster Kinder	257	100%
sprachlich unauffällig	98	38%
mit grösseren sprachlichen Auffälligkeiten		
→ Therapie empfohlen	56	22%

Bei den übrigen Kindern wurden wegen kleinerer Auffälligkeiten oder mangelnder Deutschkenntnisse vorerst eine Beratung und/oder eine Nachkontrolle empfohlen. Für einen Teil dieser Kinder wird erfahrungsgemäss später eine Therapie nötig, wenn spontane Verbesserungen ausbleiben. Die Ergebnisse wurden mit den Lehrpersonen und bei Bedarf mit den Eltern besprochen.

An einer internen Fachtagung setzte sich das Team mit dem Thema «Neue Medien und Sprachentwicklung» auseinander. Kernaussagen aus Fachliteratur, Internetrecherchen und Veranstaltungen sowie eigene Beobachtungen wurden diskutiert. Dabei war der Fokus darauf ausgerichtet, was in die präventive logopädische Arbeit einfließen kann.

Psychomotorik- Therapie Frauenfeld

Die 90 Stellenprozente teilten sich im Berichtsjahr drei Therapeutinnen. Sie arbeiteten in den Räumlichkeiten der Schulanlagen Oberwiesen und Langdorf. Von August 2014 bis Dezember 2014 betreute eine der beiden in der Schulanlage Oberwiesen tätigen Therapeutinnen zwei Studierende der Hochschule für Heilpädagogik Zürich. Die Studierenden begleiteten während dieser Zeit je zwei Kinder.

Die Psychomotoriktherapie ist ein pädagogisch-therapeutisches Förderangebot. Diese sonderpädagogische Massnahme richtet sich vorwiegend an Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsauffälligkeiten, welche sich in einer Einschränkung des individuellen Bewegungsausdrucks, der Handlungskompetenz und in der Gestaltung von Beziehun-



BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN



gen zeigen. Je nach Entwicklungsstand und Problemstellungen besuchen die Kinder die Therapiestunden einmal wöchentlich einzeln oder in Kleingruppen.

In der Schulanlage Oberwiesen wird ein Gruppenangebot für sechs bis acht Kinder geführt. Somit kann den Kindern auf der langen Warteliste entgegengekommen werden. Die Schwerpunkte im Gruppenangebot liegen im sozial-emotionalen sowie im sensomotorischen Bereich. Je nach Entwicklungsfortschritt besucht das Kind nur das Gruppenangebot oder es wird in einem weiteren Schritt eine Therapie eingeleitet. Das Gruppenangebot wird auch von Kindern genutzt, welche die Therapie abgeschlossen haben, um gelernte soziale Strategien in einer größeren Gruppe festigen zu können.

Die Beratung und Unterstützung der Lehrpersonen in der Förderung von Kindern mit Schwierigkeiten im grob-, fein- und grafomotorischen Bereich ist eine wichtige Aufgabe der Psychomotoriktherapeutinnen. Dies geschieht mittels Gesprächen und Schulbesuchen. Vereinzelt finden auch Projekte mit ganzen Schulklassen oder teaminterne Weiterbildungen statt. Daneben arbeiten die Psychomotoriktherapeutinnen mit den schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, den Logopädinnen und Logopäden sowie weiteren Fachstellen zusammen.

BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

20

Am Stichtag 15. September 2014 wurden insgesamt 31 Kinder psychomotorisch unterstützt.

Jahrgang Kinder	in Frauenfeld	In Partnergemeinden
04	2	1
05	4	1
06	9	1
07	5	0
08	0	3

15 Kinder besuchten die Therapie in einer Zweier- oder Dreiergruppe. Im Gruppenangebot befanden sich fünf Kinder. Zehn Kinder warteten auf eine Abklärung und neun Kinder auf einen Therapieplatz.

Schulische Sozialarbeit

Die Schulische Sozialarbeit (SSA) auf der Primarstufe wird in einem 100%-Pensum für alle Schulanlagen angeboten.

Die Anmeldegründe waren: Verhaltensprobleme, Konflikte innerhalb der Klasse, Entwicklungsfragen, Mobbingthemen, starke Leistungsschwankungen, Leistungsdruck, Ängste, Differenzen zwischen Eltern und Lehrpersonen, Probleme mit Hausaufgaben, um nur einige zu nennen.

Die Tendenz zur Optimierung und der damit zusammenhängenden Anforderungen an die Lehrpersonen, Eltern und Schüler haben auch in der Arbeit der SSA ihre Wirkung. Störungen sind heute nicht häufiger, aber beginnen scheinbar früher und stärker. Die Sorgen über die Entwicklung der Kinder gelten oft der Zukunft. Wenn ein Kind sich aktuell nicht wie gewünscht verhält oder lernt, schürt das oft die Ängste der Erwachsenen, wie sich das dann in den nächsten Jahren auswirken könnte. Schulerfolg wird so zum zentralen Thema eines Kinderlebens.



BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

21

Dabei geht oft der Blick auf das Wohl im Hier und Jetzt und ein gewisses Vertrauen in die gesunde Entwicklung der Kinder verloren. Kindliche Entwicklung ist nicht planbar und geschieht häufig auch, wenn Erwachsene nichts tun als zuzuschauen und zu staunen. Dieses wohlwollende Vertrauen in die Zeit, die es für Wachstum und Entwicklung braucht, unterstützte die SSA in vielen Situationen.

71 Schülersituationen wurden durch die SSA im Jahr 2014 in unterschiedlicher Intensität begleitet. Die SSA wirkt dabei oft als Drehscheibe der internen Zusammenarbeit innerhalb der gestellten Fragen. 27 Kontakte mit ganzen Klassen fanden statt. Diese hatten meist einen Zusammenhang mit Ausgrenzungen und Mobbingssituationen. Mit einer bewährten Form der Klassenbefragung, einzeln oder in Kleingruppen, lassen sich in verfahrenen Situationen kritische Punkte und gangbare Wege daraus finden. Zudem war die SSA an Elternabenden präsent, um ihr Angebot den Eltern vorzustellen. Gefragt sind bei Eltern zudem Informationen über Erziehungsthemen oder den Umgang mit neuen Medien.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen und Berichte des laufenden Schuljahrs 2014/2015 aus den Schulanlagen.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

22

Verlauf des Schuljahres 2014/15

08.08.2014	Gemeinsamer Schulstart mit den Schulteams Kurzdorf und Ergaten
11.08.2014	Begrüssung Erstklässler/-innen
11.08.2014	Apéro der PSGF zum Schuljahresbeginn im Schulhaus Oberwiesen
25.08.2014	Einführungsveranstaltung Schulevaluation
02.09.2014	Spielmorgen Unterstufe/Sporttag Mittelstufe
10.09.2014	Jahrestagung TKK Nachmittag
23.09.2014	Evakuationsübung
24.09.2014	Prozessmorgen zum Thema «Eltern als Ressourcen»
24.09.2014	Jahrestagung TUK Nachmittag
03.10.2014	Ferienapéro
04.11.2014	Tag der Pausenmilch
05.11.2014	Jahrestagung TMK Nachmittag
11.11.2014	Aufbauschulung Active Boards
12.11.2014	Besuchsmorgen der Sechstklass-Lehrpersonen in der Sekundarschule
12.11.2014	Jahrestagung SHP Nachmittag
13.11.2014	Nationaler Zukunftstag: Alle Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klassen haben Gelegenheit, Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt zu nehmen: Sie begleiten eine Bezugsperson im Arbeitsalltag, nehmen an organisierten Projekttagen in Firmen und Unternehmen teil oder lernen geschlechts-untypische Berufe und Lebensfelder kennen.
13.11.2014	Elterninfo 6. Klasse für den Übertritt in die Sekundarschule Auen
18.11.2014	Elterninfo 6. Klasse für den Übertritt in die Sekundarschule Reutenen
01.12.2014	Chlaustagung zum Thema «Metakognition im Unterricht»



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

23

03.12.2014	1. Adventssingen, morgens
19.12.2014	2. Adventssingen; morgens, mit Kaffee und Kuchen
19.12.2014	Weihnachtsapéro über Mittag mit SA Kurzdorf und Ergaten
14.-17.1.2015	Ausstellung Kindergarten und Schuleintritt
06.01.2015	Planungssitzung Evaluation
16.01.2015	Prozesstag zum Thema «Leitfaden zu den kooperativen Lernformen»
20.01.2015	Bechtelisdienstag, Schulbeginn nach der Pause
12.02.2015	Fasnachtsanlass, Nachmittag
18.02.2015	Lehrpersonen der Sekundarschule hospitieren in der 6. Klasse, vormittags
24.02.2015	Lesenacht/Start zum Lesewinter
24.03.2015	Rückmeldeveranstaltung Schulevaluation
27.03.2015	Halbtägiger Teamausflug nach Schulschluss
23.04.2015	Sternwanderung
06.05.2015	Planungsnachmittag 2015/16
27.05.2015	Workshop Evaluation
12.06.2015	Besuchsnachmittag KG, KG-1.Kl., 3.-4.Kl.
24.06.2015	Besuchsmorgen der Sechstklässler in der Sekundarschule
26.06.2015	Examensessen organisiert durch die Schulanlagen Ergaten und Kurzdorf
03.07.2015	Verabschiedung 6. Klasse



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

24

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Yvonne Roth, Claudja Graf

SCHULE

Rosi Faller Ade, Mirjam Gähwiler, Timo Gugger, Beat Oetterli,
Beat Seiterle, Ursula Seiterle, Verena Sturzenegger, Cornelia Zaugg

Fachlehrperson

Textiles Werken

Martina Sauter, Kathrin Vetterli

Schulische Heilpädagogik

Beatrice George, Eliane Müller

Englisch

Angela Müller

Logopädie

Carmen Barth, Susanne Müller

Entlastung

Esther Beck

Aufgabenhilfe

Anita Bötschi, Ursula Früh

Deutsch im Kindergarten

Karin Riesen

Längere Vikariate

Textiles Werken

Gabriela Hürzeler

22.04.2014 – 31.12.2014

Kindergarten Ergaten

Ursula Krähenbühl

01.02.15 – 31.07.2015

6. Klasse Ergaten

Beat Seiterle

01.02.15 – 31.07.2015



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

25

Praktikantinnen/Praktikanten

- 11.08.2014 – 31.07.2015 Dominic Schnyder; Praktikant in der Schulanlage Ergaten und Leitung Trainingsraum in der Schulanlage Kurzdorf
- 11.08.2014 – 31.07.2015 Seraina Bertoli; Praktikantin in der Schulanlage Ergaten und Kurzdorf

Generationen im Klassenzimmer

Paul Eigenmann, Doris Janda, Claudia Nater

Hausdienst

Barbara und Thomas Hengartner

Lern- und Lebens- raum Schule

Das Schuljahr wurde mit einer Kindergartenabteilung, je zwei gemischten Abteilungen der 1./2. Klasse und je einer Jahrgangsklasse von der 3. bis zur 6. Klasse begonnen. Zum Schulbeginn wurden die neuen Erstklässler begrüsst und gleichzeitig den ältesten Schülerinnen und Schülern aufgezeigt, dass auch sie nun einen Teil der Verantwortung übernehmen müssen für die Jüngsten.

Im ersten halben Jahr widmeten sich die Teams intensiv dem neuen Förderkonzept. Die Umsetzung des neuen Konzepts mit dem Grundgedanken, dass alle Kinder aus dem Quartier das Quartiersschulhaus besuchen, stand im Vordergrund. Die schrittweise Umstellung auf das Mehrklassensystem wurde mit der Bildung von zwei gemischten Abteilungen auf der Unterstufe angegangen. Im kommenden Schuljahr folgt die Bildung von zwei gemischten 3./4. Klassen und im übernächsten Schuljahr die Bildung von zwei gemischten 5./6. Klassen.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

26



Die Klausurtagung war dem Thema «metakognitive Unterrichtsformen» gewidmet. Ende November schmückten altersdurchmischte Gruppen das Schulhaus weihnachtlich.

Am 3. und 19. Dezember fanden die traditionellen Adventssingen statt, die wiederum von hoher Qualität sowohl in der Vorbereitung als auch in der Durchführung geprägt waren. Ende Februar 2015 kam die Schulevaluation zu Besuch und überprüfte mit Befragungen, Interviews und Schulbesuchen die Schulqualität.

Der halbtägige Teamausflug fand am 27. März 2015 statt.

Zudem fanden die traditionellen Anlässe wie der Spiel- und Sporttag, der Fasnachtsanlass und die Sternwanderung statt.

Gebi Matthey
Schulleiter SA Ergaten



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

27

Verlauf des Schuljahres 2014/15	08.08.2014	Gemeinsamer Schulstart mit den Schulteams Kurzdorf und Ergaten
	11.08.2014	Begrüssungsapéro PSGF zum Schuljahresbeginn im Schulhaus Oberwiesen
	12.08.2014	Begrüssung der neuen ErstklässlerInnen
	22.08.2014	Vollversammlung Schülerrat, Wahl der Schülerrats- präsidentin
	25.08.2014	Einführungsveranstaltung Schulevaluation
	02.09.2014	Spieltag Unterstufe, Sporttag Mittelstufe
	10.09.2014	Jahrestagung TTK Nachmittag
	22.09.2014	Evakuationsübung
	24.09.2014	Prozesstag zum Thema «Eltern als Ressource»
	24.09.2014	Jahrestagung TUK Nachmittag
	04.11.2014	Tag der Pausenmilch
	05.11.2014	Jahrestagung TMK Nachmittag
	11.11.2014	Mittelstufenkonzert
	12.11.2014	Besuchsmorgen der 6.-Klass-Lehrpersonen in der Sekundarschule
	12.11.2014	Jahrestagung SHP Nachmittag
	13.11.2014	Nationaler Zukunftstag: Alle Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klassen haben Gelegenheit, Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt zu nehmen: Sie begleiten eine Bezugsperson im Arbeitsalltag, nehmen an organisierten Projekttagen in Firmen und Unternehmen teil oder lernen geschlechtsun- typische Berufe und Lebensfelder kennen.
13.11.2014	Elterninfo 6. Klasse für den Übertritt in die Sekundarschule Auen	
21.11.2014	Weihnachtsessen mit dem Schulhausteam	
01.12.2014	Chlaustagung zum Thema «Metakognition im Unterricht»	

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

28

08.12.2014	Eröffnung Adventsfenster, abends
19.12.2014	Weihnachtsapéro über Mittag mit SA Kurzdorf und Ergaten
14.-17.01.2015	Ausstellung Kindergarten und Schuleintritt
16.01.2015	Prozesstag zum Thema «Leitfaden zu den kooperativen Lernformen»
20.01.2015	Bechtelisdienstag, Schulbeginn nach der Pause
18.02.2015	Lehrpersonen der Sekundarschule hospitieren in der 6. Klasse, vormittags
24.02.2015	Lesenacht
05./06.03.2015	Besuchstage in der Schulanlage Kurzdorf
24.03.2015	Rückmeldeveranstaltung Schulevaluation
24.04.2015	Sternwanderung
06.05.2015	Planungsnachmittag 15/16
27.05.2015	Workshop Evaluation
12.06.2015	Besuchsnachmittag KG, KG-1.Kl., 3.-4.Kl.
24.06.2015	Besuchsmorgen der 6.-Klässler in der Sekundarschule
26.06.2015	Examenessen organisiert durch die Schulanlage Kurzdorf und Ergaten
03.07.2015	Verabschiedung 6. Klasse



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

29

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Barbara Looser, Brigitta Salzmann,

BASISSTUFE

Käthi Mühlemann, Patricia Wild, Dina Felix

SCHULE

Christine Al-Amari, Cornelia Bartolini, Heidi Frischknecht, Andreas und Erna Grässli (verstorben am 5. März 2015), Jasmin Grimm, Thomas Hummel, Corinne Leutenegger, Monika Meili, Simone Sonderegger, Cornelia Zaugg, Bernhard Ziegler

Fachlehrperson

Textiles Werken

Linda Frauenfelder

Schulische Heilpädagogik

Beatrice George, Eliane Müller,

Simone Spycher

Logopädie

Carmen Barth

Förderunterricht,

Rosmarie Nosswitz

Deutsch als Zweitsprache

Aufgabenhilfe

Erika Werner, Susanne Steiner,

Yvonne Mader,

Deutsch als Zweitsprache
im Kindergarten

Karin Riesen, Monika Soccà,
Katharina Mühlemann

Längere Vikariate

5./6. Klasse

Ingemar Fust

04.12.2014 – 31.07.2015

Leitung Trainingsraum Schulanlage Kurzdorf

11.08.2014 – 31.07.2015

Dominic Spycher



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

30

Praktikantinnen/Praktikanten

11.08.2014 – 31.07.2015

Seraina Bertoli

Praktikantin in der Schulanlage
Kurzdorf und Ergaten

Generationen im Klassenzimmer

Marianna Burkardt, Heidi Cahenzli, Annemarie Rüber, Brigit Hänzi,
Rafaela Riese, Rolf Murer, Iris Eleutheri, Arthur Eleutheri, Jaqueline
Hermann

Hausdienst

Eva und René Metzger

Lern- und Lebens- raum Schule

Das Schuljahr begann mit zwei Kindergartenabteilungen, einer Basisstufe und je einer gemischten Doppelklasse 1./2. Klasse, 3./4. Klasse und 5./6. Klasse sowie der Integrationsklasse für Kinder ohne Deutschkenntnisse. Im Rahmen des neuen Förderkonzepts wird in diesem Schuljahr neu eine Fördergruppe geführt für Kinder, die in einem Rahmen mit weniger Kindern und dank intensiverer Betreuung besser lernen können, unabhängig davon, ob sie die Lernziele ihrer Klasse erreichen oder nicht. Die Umsetzung des neuen Förderkonzepts mit dem Grundgedanken, dass alle Kinder aus dem Quartier das Quartierschulhaus besuchen, stand im Vordergrund.

Die Klausurtagung war dem Thema «metakognitive Unterrichtsformen» gewidmet.

Am 8. Dezember 2014 wurde die Adventsfenstereröffnung gefeiert. Die Verkleidung der Fenster des Lehrerzimmers wirkte sehr stimmungsvoll. Ende Februar 2015 kam die Schulevaluation zu Besuch und überprüfte



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF



31

mit Befragungen, Interviews und Schulbesuchen die Schulqualität. Die diesjährigen Besuchstage fanden am 5. und 6. März 2015 statt und stiessen auf grosses Interesse der Besucher. Der halbtägige Teamausflug fand am Donnerstag, 2. April 2015 statt.

Das zweite Semester war dem Schwerpunkt Lesen gewidmet. Mit verschiedenen klassenübergreifenden Projekten und Autorenlesungen wurde das Projekt im Rahmen des Examens mit einem sogenannten Literaturkaffee abgeschlossen.

Zudem fanden die traditionellen Anlässe wie Spiel- und Sporttag, Räbeliechtliumzug sowie Sternwanderung statt.

Am 5. März 2015 verstarb die langjährige Lehrperson, Frau Erna Grässli-Dudler völlig unerwartet an einem Riss der Hauptschlagader im Alter von 55 Jahren.

Sie arbeitete seit dem Sommer 1994 zusammen mit ihrem Mann Andreas Grässli in der Schulanlage Kurzdorf. Neben dem Unterrichten übernahm sie diverse Aufgaben für die Schule Kurzdorf und für die Primarschulgemeinde. Sie hinterlässt eine sehr grosse Lücke.

Gebi Matthey
Schulleiter SA Kurzdorf



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

32

Verlauf des Schuljahres 2014/2015	11.08.2014	Schuljahresbeginn; Empfang der neuen Schülerinnen und Schüler
	21.08.2014	Teamweiterbildung ICT (unterrichtsfreie Zeit)
	02.09.2014	Sporttag PSGF 5./6. Klassen
	08.09.2014	Sternwanderungen Schollenholz und Erzenholz
	17.09.2014	Prozessmorgen Team (Schulzeit)
	03.10.2014	Prozessnachmittag (Schulzeit)
	22.10.2014	Teamausflug (Schulzeit)
	20.10.–3.11.2014	Evaluation, schriftliche Befragungen
	11.11.2014	Räbeliechtliumzug Kindergarten Chinesenbrüggli
	12.11.2014	Räbeliechtliumzug Erzenholz
	13.11.2014	nationaler Zukunftstag (ab 5. Klasse)
	14.11.2014	Laternenumzug Kindergarten Schollenholz
	01.12.2014	Prozessmorgen Team/Klausmarkt
	16.12.2014	Sternsingen 1. – 4. Klasse Schollenholz
	13.–15. 01.2015	Besuchstage Kindergarten und Primarschule Schollenholz
	18.03.2015	Teamnachmittag (unterrichtsfreie Zeit)
	27.–29.04.2015	Evaluationstage
	30.04.2015	Prozessnachmittag Team (unterrichtsfreie Zeit)
	04.05.2015	Sponsorenlauf für das Zirkusprojekt 1.–6. Klasse Schollenholz
	08.05.2015	Spielolympiade Kindergarten Schollenholz
28.05.2015	Rückmeldeveranstaltung Evaluation, Team (unterrichtsfreie Zeit)	
01. – 06.06.2015	Projektwoche Schollenholz, Zirkus	
12.06.2015	Besuchsnachmittag in den neuen Klassen	
19.06.2015	Examen Erzenholz	
02.07.2015	Verabschiedung Sechstklässler	



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

33

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Nicole Cangina, Nicole Gfeller, Gabriela Hviid, Brigitte Krauter,
Susanne Mayer, Nadine Müller, Tatjana Rutishauser, Nadja Schelling

SCHULE

Liselotte Berger, Regula Bigler, Christa Blunier, Tonia Dercourt,
Silvia Forrer, Peter Frei, Tanja Gall, Monika Hebein, Denise Mosberger,
Oscar Müggler, Kathrin Oberholzer, Ruth Roth, Barbara Schlauri,
Gabi Schultz, Tanja Solano, Rita Weisshaupt

Fachlehrperson

Textiles Werken

Waltraud Deplazes, Margrit Müller,
Helena Thür, Anita Ulli

Schulische Heilpädagogik

Doris Biasco, Irène Boltshauser,
Silvia Forrer, Tanja Solano

Logopädie

Monika Mathis

Deutsch als Zweitsprache/
Förderunterricht

Therese Baumgartner, Nicole Cangina,
Andrea Rippert, Franziska Schläfli

Englisch

Jennifer Keller

Schwimmen/Turnen

Esther Beck, Caroline Schmied

Entlastung

Michelle Anderes, Christina Bernold,
Irène Kaufmann, Lisa Schwarz Parolari

Unterrichtsassistenz

Caroline Fräfel

Aufgabenhilfe

Susanne Benker, Daniela Bonomessi, Manuela Brändle, Caroline Fräfel,
Ruth Frei



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

34

Hausdienst

Schulanlage Schollenholz

Asdren und Florije Krasniqi

Schulanlage Erzenholz

Ursula Grichting (bis 28.02.2015)

Lern- und Lebens- raum Schule

Mit Beginn des Schuljahres 14/15 wurde in der Primarschulgemeinde das neue Förderkonzept umgesetzt. Es ist eine herausfordernde Aufgabe, Quartierschule zu sein für alle Kinder, die im Einzugsgebiet der Schulanlage liegen, und gleichzeitig in altersgemischten Klassen zu arbeiten. In den Stufenteams findet ein intensiver Austausch statt. Die Vernetzung hilft und unterstützt alle.

Beim Schülerrat bildeten wiederum vier Schülerinnen und Schüler aus den sechsten Klassen den Vorstand. Sie bereiteten die Sitzungen vor und organisierten verschiedene Anlässe.

Ein gemeinsames Zirkusprojekt Anfang Juni mit allen Schülerinnen und Schülern der 1.–6. Klasse Schollenholz ist sicherlich der Höhepunkt eines intensiven Schuljahres! Während einer Woche werden in kleinen Gruppen die verblüffendsten Kunststücke eingeübt, um sie dann zum Abschluss der Woche im Zirkuszelt aufführen zu können. Auch hier gilt: Ohne Fleiss kein Preis! Während die Schule auf die professionelle Unterstützung durch den Zirkus Bengalo zählen kann, stellen die Kindergärtnerinnen in Eigenregie eine Zirkusvorstellung auf die Beine. Auf jeden Fall sind alle Schollenhölzler begeisterte Zirkusfans!

Die Gesamtschule und der Kindergarten Erzenholz verblüffen mit einem gewagten Kunstprojekt. Das Gemeinschaftswerk zielt jetzt die grosse Fassade an der Aussenwand des Pavillons.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

35

Im Team wurden die Anliegen für die geplante Gesamtsanierung der Schulanlage Schollenholz formuliert. Der Schulunterricht hat sich weiterentwickelt und verändert. Es geht darum, dass der Bau die Pädagogik unterstützt. Die Gestaltung einer Schulanlage ist von grosser Bedeutung. Man ist sehr gespannt, wohin der Weg führen wird.

Im laufenden Schuljahr fand die Evaluation durch die kantonale Fachstelle statt. Zu verschiedenen Zeitpunkten wurden schriftliche und mündliche Befragungen durchgeführt. Die Auswertung erfolgt erst am Ende des Schuljahres.

Über das ganze Schuljahr verteilt fanden die verschiedenen Anlässe statt, die ein fester Teil im Jahresprogramm sind. Alle Beteiligten verstehen sich als eine grosse Gemeinschaft, in der alle auf ihre Weise mittragen. Anstand und Respekt sind die wichtigen Grundpfeiler dazu.

Erich Schwaller

Schulleiter Schulanlagen Schollenholz / Erzenholz



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

36

Verlauf des Schuljahres 2014/15

06./07.08.2014	Teamtage Schulanlagen Spanner und Huben
11.08.2014	Schuljahresbeginn, Begrüssung Erstklässler auf dem Schulhausplatz
02.09.2014	Spiel- und Sporttag Huben: Kindergarten und Unterstufe bis 4. Klasse Spiel-/Sporttag 5./6. Klassen: Primarschulgemeinde Frauenfeld
17.09.2014	Teamausflug
02.10.2014	Schulhaus Event
03.10.2014	Teamtage Spanner und Huben
30.10.2014	Besuchstag 1
04.11.2014	Tag der Pausenmilch
13.11.2014	Nationaler Zukunftstag (5./6. Klasse)
14.11.2014	Filmabend des Schülerrats
26.11.2014	Weihnachtspostenlauf 1. bis 6. Klasse
01.12.2014	Chlausmontag, Tagung für Lehrpersonen, schulfrei für Kinder
17./18.12.2014	Gemeinsames Weihnachtssingen im Saal
14.01.2015	Besuchstag 2
21.01.2015	Unihockeyturnier des Schülerrats
23.01.2015	Schulhaus-Event
13.02.2015	Disco des Schülerrats
16.02.2015	Fasnachtspostenlauf 1.-4. Klasse
01.03.2015	Funkensonntag: Laternenumzug und Abbrennen des Funkens im Bühl mit dem Quartierverein Huben
17.03.2015	Besuchstag 3
01.04.2015	Spielenachmittag der Schülerrats
02.04.2015	Schulhausevent
21.04.2015	Sternwanderung
11.-13.05.2015	dreitägiges Lager der 5./6. Klasse in Appenzell
28./29.05.2015	zweitägige Schulreise der 3./4. Klassen



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

37

03.06.2015	Fussballturnier des Schülerrats
04.06.2015	Teamtage Schulanlage Huben
15.–19.06.2015	Projektwoche «Kunst», Examen am Freitag inkl. Musical 5./6. Klassen
24.06.2015	Besuchsmorgen der Primarschulgemeinde für Übertritte
03.07.2015	Schulhausevent 9.00 Uhr
03.07.2015	Verabschiedungen, Schulschluss

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Rebecca Dudli, Livia Fluri, Regula Forster, Bettina Wiesmann

SCHULE

Brigitte Brechbühl, Léonie Müller, Francisca Müller, Barbara Roth,
Nadja Burkhart, Brigitte Tanner, Astrid Rausch, Nicole Etter, Patrick
Koster, Kathrin Schallenberg

Fachlehrperson

Textiles Werken

Ursula Angst, Miriam Köhrer

Englisch

Cäcilia Elmer

Schulische Heilpädagogik

Mirjam Walter, Katja Kuster

Logopädie

Klaus Minder

Stütz- und Förderunterricht

Rahel Meier, Damaris Denzler

Deutsch als Zweitsprache

Damaris Denzler

Entlastung

Ursula Angst, Rahel Meier,
Damaris Denzler

Unterrichtsassistenz
im Kindergarten

Deborah Kraft, Charis Kuntzemüller,
Regula Forster, Bettina Wiesmann



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

38

Unterrichtsassistenz
in der Primarschule

Damaris Denzler, Rahel Meier

Tagesschulangebote Frauenfeld (TAF)

Susanne Obwegeser, Renata Götz, Manuel Orlandi, Christa Rizzolli,
Lea Kekeritz

Generationen im Klassenzimmer

Elsbeth Dornbierer (KG Brotegg), Therese Peyer (KH Huben 2)

Hausdienst

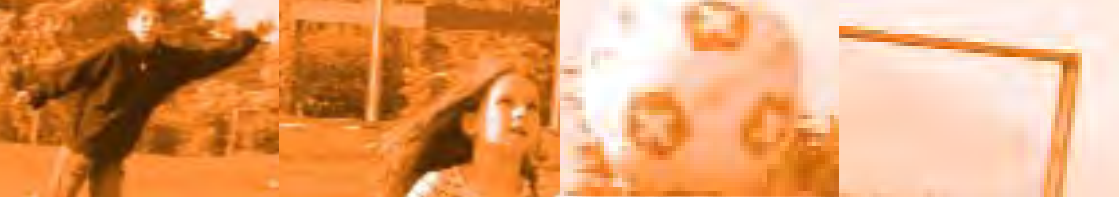
Niklaus und Nicole Breitenmoser

Lern- und Lebens- raum Schule

Auf Beginn dieses Schuljahres wurde aufgrund der steigenden Schülerzahlen eine neue 5./6. Klasse eröffnet. Somit werden alle Stufen (1./2., 3./4. und 5./6. Klasse) dreifach geführt. Die Lehrpersonen arbeiten eng in Stufengruppen zusammen. Gemeinsam werden langfristige Planungen erstellt und grundsätzliche Themen besprochen. Darüber hinaus wird der Unterrichtsalltag gemeinsam geplant und reflektiert. So können wertvolle Synergien genutzt werden.

Die externe Schulevaluation führte schriftliche und mündliche Befragungen durch und besuchte Schulklassen im Unterricht. Für das Schullehrteam waren die Ergebnisse interessant und bestärkend auf dem eingeschlagenen Weg der Schulentwicklung.

Die Einführung des Förderkonzepts wurde in der Schulanlage als grosser Gewinn erlebt. Im Kindergarten unterstützen ausgebildete Kindergärtnerinnen die Klassenlehrpersonen an drei Vormittagen. Sie arbeiten mit einzelnen Kindern, Gruppen oder auch mal mit der ganzen Klasse. Dadurch können die Kinder individueller betreut und bedarfsorientiert gefördert werden. Markante Veränderungen waren beispiels-



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

39

weise im ersten Quartal beim Einleben der neuen Kinder oder bei der Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen spürbar. Die Unterrichtsassistenz erteilt auch den Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder (DaZ). Dieser kann neu flexibel und optimal auf das aktuelle Thema angepasst erteilt werden.

Im neuen Förderkonzept konnte die Schulische Heilpädagogik (SHP) von 80% auf 120% ausgebaut werden. Die beiden Fachpersonen sind einem respektive zwei Klassenzügen zugeteilt. Dadurch werden die Kinder während der ganzen Schullaufbahn durch die gleiche Heilpädagogin begleitet. Der Schwerpunkt bildet die Arbeit in der 1./2. Klasse. Während den sechs Wochenlektionen pro Abteilung liegt ein besonderes Augenmerk auf der Förderung der Kinder, welche ein Einschulungsjahr absolvieren und teilweise mit eigenen Förderplänen arbeiten. Daneben sind die Heilpädagoginnen in allen Klassen gefragte Fachpersonen für Kinder mit Schulschwierigkeiten oder besonderen Begabungen. Die SHP beraten Lehrpersonen, Eltern und die Schulleitung bei Übertrittsfragen.

Das Schuljahr wurde einmal mehr durch viele besondere Anlässe bereichert. Drei Höhepunkte sollen an dieser Stelle erwähnt werden. Den traditionellen Spiel- und Sporttag verbrachten die Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse in altersgemischten Gruppen und knüpften bereits zu Beginn des Schuljahres wertvolle Kontakte zu Kindern anderer Klassen. Beim Weihnachtssingen der 1. bis 6. Klasse beeindruckten die vielen Instrumentalisten und das Zusammenspiel aller Kinder beim Singen der vielfältigen Lieder. In der Projektwoche «Kunst» beschäftigten sich die Kinder mit unterschiedlichen Themen und präsentierten die Ergebnisse den Eltern am Examen. Ein ausserordentlicher Leckerbissen war dabei das Musical der 5./6. Klassen, welches von einer Lehrerin eigens für diesen Anlass geschrieben wurde. Mit dem Examen wurde ein schönes Schuljahr würdig gemeinsam beendet.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

40



Tagesschulangebot Frauenfeld

Das Tagesschulangebot (TAF) Huben wurde von rund 60 Kindern genutzt und ist aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Das TAF-Team konnte erweitert werden und beteiligte sich an Anlässen der Schulanlage. Die Eltern konnten an den Besuchstagen auch einen Einblick ins TAF nehmen und wurden während der Pause mit einem Kaffee und Gebäck verwöhnt.

Michel Hartmann
Schulleiter, Schulanlage Huben



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

41

Verlauf des Schuljahres 2014/15

06./07.08.2014	Teamtage Schulanlagen Spanner und Huben
11.08.2014	Schuljahresbeginn, Begrüssung Erstklässler auf dem Schulhausplatz
02.09.2014	Spiel- und Sporttag Spanner: Kindergarten und Unterstufe bis 4. Klasse Spiel-/Sporttag 5./6. Klassen: Primarschulgemeinde Frauenfeld
24.09.2014	Kantonale Unterstufenkonferenz ganztags
03.10.2014	Teamtage Schulanlagen Spanner und Huben
04.11.2014	Tag der Pausenmilch
11.11.2014	Räbeliechtliumzug Kindergarten bis 2. Klasse
13.11.2014	Nationaler Zukunftstag (5./6. Klasse)
18.–20.11.2014	Besuchstage
26.11.2014	Anlass des Schülerrats: Filmabend
01.12.2014	Chlausmontag, Tagung für Lehrpersonen, schulfrei für Kinder
10.12.2014	Anlass des Schülerrats: Backen im Advent
12.–16.01.2015	Mitenandwoche 1.–6. Klasse
12.02.2015	Fasnachtsanlass Kindergarten bis 6. Klasse
08.–13.03.2015	Skilager der 5./6. Klassen D. Urben und M. Warger, Lenzerheide GR
26./27.03.2015	Talentshow des Schülerrats
02.04.2015	Teamtage Schulanlage Spanner
28.04.2015	Sternwanderung
12.06.2015	Besuchsnachmittag der Primarschulgemeinde für Übertritte
02.07.2015	Verabschiedungen auf dem Pausenplatz
03.07.2015	Schulschluss



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

42

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Judith Burri, Barbara Straub, Karin Gerber

SCHULE

Simone Künzle, Katja Fehr, Sonya Brunner, Thomas Wohlgensinger,
Maya Warger, Dominic Urben

Fachlehrperson

Textiles Werken

Barbara Müller

Englisch

Elisabeth Glarner

Schulische Heilpädagogik

Jasmin Baumann

Logopädie

Klaus Minder

Psychomotorik

Franziska Distel Ruch

Stütz- und Förderunterricht

Ursula Bollack, Verena Wohlgensinger

Deutsch als Zweitsprache

Damaris Denzler

Entlastung

Ursula Bollack, Elisabeth Glarner,
Regula Habisreutinger,

Debora Strickler

Unterrichtsassistenz
im Kindergarten

Regula Habisreutinger, Debora Strickler

Unterrichtsassistenz
in der Primarschule

Ursula Bollack, Damaris Denzler

Hausdienst

Fredi Ingold



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

43

Lern- und Lebens- raum Schule

Das Schuljahr 2014/15 begann in der Schulanlage Spanner mit einem gemeinsamen Elternabend der 1.- bis 6.-Klässler. Zu Beginn konnten die Eltern die neuen Klassenlehrpersonen kennenlernen. Danach wurden vielseitige Workshops angeboten: Englisch, Französisch, Werken textil, Musikalische Grundschulung, Übertritt in die Oberstufe, SHP, Logopädie, Psychomotorik, Erstschieben – Erstlesen, Mathekisten 1./2. Klasse, Rechtschreibung und Grammatik 3.–6. Klasse, ICT, Mobbing – Cyber Mobbing. Danach trafen sich die Eltern in den Klassen ihrer Kinder und besprachen abteilungsbezogene Themen. Von den zahlreich erschienen Eltern waren beim abschliessenden Apéro im Schulhausgang viele positive Echos über diese neue Form des Elternabends zu hören. Die Einführung des Förderkonzepts hat in den unteren Klassen am meisten verändert. Ausgebildete Kindergärtnerinnen arbeiten im Kindergarten an drei Vormittagen als Unterrichtsassistenten. Dadurch können die Kinder individueller betreut und bedarfsorientiert gefördert werden. Diese Entlastung und Unterstützung spürten die Klassenlehrpersonen beispielsweise beim Einleben der neuen Kinder im ersten Quartal ganz besonders. Die Unterrichtsassistentin erteilt auch den Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder (DaZ). Dieser wird flexibel und optimal auf das aktuelle Thema angepasst integrativ erteilt. Die 1./2. Klassen profitieren am meisten vom Ausbau des Pensums der Schulischen Heilpädagogin (SHP) von 50% auf 73%. Während sechs Wochenlektionen unterstützt sie Kinder mit besonderen Bedürfnissen oder unterrichtet mit der Klassenlehrperson im Teamteaching. Kinder mit einem Einschulungsjahr bekommen bei Bedarf von der SHP eigene Förderpläne und Unterrichtsmaterialien. Daneben ist die SHP in allen Klassen eine wichtige Fachperson für Kinder mit Schulschwierigkeiten oder besonderen Begabungen. Sie berät Lehrpersonen, Eltern und die Schulleitung bei Übertrittsfragen. Zudem leitet sie das Fördernetz, in welchem alle Fach- und Therapiepersonen die Fördermassnahmen einzelner Kinder möglichst gut aufeinander abstimmen.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

44

Das sehr motivierte und engagierte Team der Schulanlage Spanner arbeitet eng und alltagsbezogen zusammen. Das zeigt sich einerseits im Unterricht der Parallelklassen, welcher gemeinsam vorbereitet und mehrheitlich parallel durchgeführt wird, andererseits in gemeinsamen Projekten, wie zum Beispiel den Forscheraufgaben im Lernraum. Themenbezogen wurden offene Aufträge zusammengestellt, welche die Kinder in spannende Prozesse führten und diverse «Aha-Erlebnisse» ermöglichten.

Im Schulhaus Spanner hat das «Miteinander» eine langjährige Tradition. Dies zeigt sich einerseits im gut funktionierenden Schülerrat, der nebst den monatlichen Sitzungen diverse Anlässe (z.B. Filmabend, Backen im Advent, Talentshow) organisiert. Zwei Kinder aus der Leitung des Schülerrats vertreten die Schulanlage im Kinderrat der Stadt Frauenfeld. Andererseits fördern stufenübergreifende Aktivitäten (z.B. Spiel-/Sporttag, Mitenandwoche, Fasnachtsanlass) den Kontakt unter den Kindern aller Altersstufen.

Das Schuljahr 2014/15 wurde in den einzelnen Klassen mit phantasiereichen, vielseitigen Projekten und Examenanlässen beendet.

Michel Hartmann
Schulleiter Schulanlage Spanner



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

45

**Verlauf des
Schuljahres
2014/2015**

Anlässe Herten

19.08.2014	Elternabend
29./30.08.2014	Zweitägige Weiterbildung, Zusammenarbeit (schulfrei)
02.09.2014	Sporttag der 5. und 6. Klasse auf der kleinen Allmend
02.09.2014	Spieltag 1.–4. Klasse in Herten
09.09.2014	Kennenlerntag
24.09.2014	Unterstufenkonferenz (nur nachmittags)
04.11.2014	Räbenlichterumzug
04.11.2014	Tag der Pausenmilch
13.11.2014	Nationaler Zukunftstag (ab 5. Klasse)
13.11.2014	Infoabend für Eltern der Sechstklässler in der SA Auen
18.11.2014	Infoabend für Eltern der Sechstklässler in der SA Reutenen
21.11.2014	Teamausflug (nachmittags schulfrei)
27.11.2014	Infoabend für Eltern der Sechstklässler in der SA Ost
01.12.2014	Klaustagung; Weiterbildung Förderkonzept (ganzer Tag schulfrei)
19.12.2014	Weihnachtsanlass
15.01.2015	Herten on Ice
20.01.2015	Schulbeginn für alle nach der Pause (Montag ist Bechtelistag)
27.01.2015	Computermorgen Herten / Jahresessen des Teams
22./23.04.2015	Koordinierte Aufnahmeprüfung für die Sekundarschule
01.05.2015	Tag der Arbeit (schulfrei)
04.05.2015	Teamweiterbildung, Evaluation (schulfrei)
29.05.2015	Sternwanderung
08.06.2015	Elternabend für die Eltern der grossen Kindergärtler



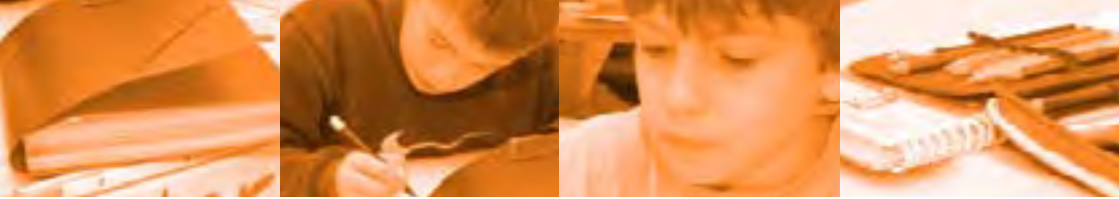
BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

46

- 12.06.2015 Besuchsnachmittag der Primarschulgemeinde Frauenfeld
(Schule 13.45–15.15 Uhr und Kindergarten 14.15–15.15 Uhr)
- 19.06.2015 Examenanlass
- 24.06.2015 Besuchsmorgen der Sechstklässler in der Sekundarschule
- 03.07.2015 Verabschiedung der Sechstklässler
(Unterricht nur morgens)

Anlässe Langdorf und Kindergärten

- 29./30.08.2014 Zweitätige Weiterbildung, Zusammenarbeit (schulfrei)
- 02.09.2014 Sporttag der 5. und 6. Klasse auf der kleinen Allmend
- 02.09.2014 Spieltag 1.–4. Klasse in Hertzen
- 10.09.2014 Kindergartenkonferenz (nur nachmittags)
- 19.09.2014 Kennlernmorgen
- 24.09.2014 Unterstufenkonferenz (nur nachmittags)
- 04.11.2014 Tag der Pausenmilch
- 12.11.2014 Räbenlichterumzug
- 13.11.2014 Nationaler Zukunftstag (ab 5. Klasse)
- 13.11.2014 Infoabend für Eltern der 6. Klässler in der SA Auen
- 18.11.2014 Infoabend für Eltern der 6. Klässler in der SA Reutenen
- 21.11.2014 Teamausflug (nachmittags schulfrei)
- 27.11.2014 Infoabend für Eltern der 6. Klässler in der SA Ost
- 01.12.2014 Klausurtagung; Weiterbildung Förderkonzept (ganzer Tag schulfrei)
- 03.12.2014 Adventssingen der 1./2. Klassen Ost und der 4. und 6. Klassen mit anschliessender Eröffnung des Adventsfensters



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

47

- | | |
|----------------|---|
| 12.12.2014 | Adventbasteln der 1./2. Klassen West und der 3. und 5. Klassen |
| 20.01.2015 | Schulbeginn für alle nach der Pause (Montag ist Bechtelistag) |
| 21.04.2015 | Ab hier Sternwanderung möglich (letzter Termin 12.05.2015) |
| 22./23.04.2015 | Koordinierte Aufnahmeprüfung für die Sekundarschule |
| 01.05.2015 | Tag der Arbeit (schulfrei) |
| 04.05.2015 | Teamweiterbildung, Evaluation (schulfrei) |
| 08.06.2015 | Elternabend für die Eltern der grossen Kindergärtler |
| 09.-11.06.2015 | Besuchstage |
| 12.06.2015 | Besuchsnachmittag der Primarschulgemeinde Frauenfeld
(Schule 13.45–15.15 Uhr und Kindergarten 14.15–15.15 Uhr) |
| 24.06.2015 | Besuchsmorgen der Sechstklässler in der Sekundarschule |
| 03.07.2015 | Verabschiedung der Sechstklässler (Unterricht nur morgens) |

Gemeinsame Termine Herten/Langdorf

- | | |
|----------------|--|
| 07./08.08.2014 | Teamtage: Selbstmanagement, Organisation und Planung |
| 29./30.08.2014 | Zweitägige Weiterbildung, Zusammenarbeit (schulfrei) |
| 04.05.2015 | Teamweiterbildung, Evaluation (schulfrei) |

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN

SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

48

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Katja Cocco, Andrea Hangartner, Kordula Hasler, Daniela Koblet,
Larissa von Lienen, Anja Schmid, Marielle Sutter-Weber

SCHULE

Pia Blum-Müller, Monika Brauchli, Reto Brunner, Olivia Brunnschweiler,
Marco Cambrosio (Herten) Anja Gemperle, Michael Hefti (Herten),
Marie-Theres Horst, Joan Istrice-van Rooijen, Sandra Keller, Jolanda
Kleger, Rebecca Knirck, Andrea Körner, Patrik Loeff, Hanna Mader,
Mariann Müggler, Karin Nannt, Franziska Rohner-Bleiker (Herten),
Vroni Scheiwiller (Herten), Marianne Trüeb, Felix Trüeb

Fachlehrperson

Textiles Werken

Andrea Keller, Sabina List (Herten),
Doris Weber

Schulische Heilpädagogik
Logopädie

Ines Keller
Friederike Hecht, Johanna Schumacher

Psychomotorik

Franziska Distel, Nicole Marek

Förderunterricht und TR

Anja Bolliger

Deutsch im Kindergarten

Janine Boller, Nicole Cangina,
Taja Hefti-Quenson, Lea Thossy,
Yasmin Tommasini, Gabrielle Zollinger

Deutsch in der Unterstufe

Gabriela Jung,
Andrea Müller-Kneubühler

Entlastungslektionen

Mirjam Frei (Herten), Patricia Neiger
(Herten), Sonja Rickenbach

Englisch

Daniela Hinnen (Herten), Jennifer
Russell

Musik. Grundschulung

Angela Grob



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

49

Aufgabenhilfe

Louise Boller, Tiziana Bruno-Frezza,
Daniela Hofer-Frezza, Rita Rutz,
Sibylle Kleinberg (Herten)

Längere Vikariate

Kindergarten Zielacker 3
11.08.2014 – 03.10.2014

Nicole Schlauri

Kindergarten Langdorf 2
11.08.2014 – 03.10.2014

Andrea Müller-Kneubühler

Kindergarten Erchingen
02.02.2015 – 03.07.2015

Anita Grunder

Berufspraktikum, Unterrichtsassistenz

Langdorf
11.08.2014 – 03.07.2015

Damaris Buff

Herten
11.08.2014 – 03.07.2015

Dominique Mayer

Hausdienst

Langdorf
Herten

Bernhard und Monika Rutz
Susanne Gugelmann

Lern- und Lebens- raum Schule

Mit einer Weiterbildung in der letzten Woche der Sommerferien begann für die Lehrpersonen der Schulanlage Herten/Langdorf das neue Schuljahr. Während zwei Tagen befassten sie sich mit dem Thema Selbstmanagement, Organisation und Planung. Am 11. August 2014 läutete die Begrüssung der neuen Schülerinnen und Schüler in beiden Schulanlagen das neue Schuljahr ein.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

50

Bereits Ende August trafen sich die Lehrpersonen erneut, um im Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg einer Weiterbildung zum Thema Teamteaching beizuwohnen. In verschiedenen Referaten informierte Karin Fasseing-Heim das Lehrerteam über Rahmenbedingungen, Zusammenarbeitsformen und didaktische Gestaltung. Die neuen Erkenntnisse wurden anschliessend diskutiert und verarbeitet.

Am 2. September, bei optimaler Witterung, fand für die Mittelstufe der Sporttag statt. Die Unterstufenschüler genossen an diesem Tag ihre Spielanlässe oder ihren Velotag. Im September nahmen die Lehrkräfte an der Unterstufen- oder Kindergarten-Konferenz und im November an der Mittelstufen-Konferenz teil. Im Dezember stand die Evaluation des neuen Förderkonzepts auf dem Programm.

Mit Beginn der dunkleren Jahreszeit führten die Kindergärten, ganz Herten und ein Teil des Langdorfs die traditionellen Räbenlichterumzüge durch. Für den kulinarischen Abschluss sorgten wiederum die Quartiervereine Herten und Langdorf. Verschiedene grössere und kleinere Anlässe der Schulanlage oder in einzelnen Klassen vermochten viele Eltern anzulocken, so zum Beispiel die musikalisch untermauerte Eröffnung des Adventsfensters. Dieses Jahr begeisterten 130 Langdörfler, mit ihren sehr stimmig vorgetragenen Liedern, die Besucher dieses Events. Im Anschluss wurde das Adventsfenster erleuchtet, und alle Anwesenden konnten sich mit einem Punsch aufwärmen und die selbst gebackenen «Weihnachtsguetzli» geniessen. Mit dem Weihnachtsbasteln im Langdorf und dem Weihnachtsanlass in Herten ging die intensive Vorweihnachtszeit zu Ende. Bereits am 15. Januar stand mit «Herten on Ice» der erste Höhepunkt im neuen Jahr auf dem Programm. Den Frühling begrüssen die Schüler beider Schulanlagen mit der jährlich stattfindenden Sternwanderung.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

51

Anfangs Mai führt das Team den letzten Teamtag des Schuljahres durch. Im Vordergrund steht dabei die Evaluation des alten Schuljahres und die Planung für das Schuljahr 2015/16. Vom 09. bis 11. Juni finden im Langdorf die Examen-Besuchstage statt. Mit der Verabschiedung der Sechstklässler am 3. Juli wird das Schuljahr 2014/15 beendet.

Lorenz Odermatt
Schulanlage Herten/Langdorf



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN

52

Verlauf des Schuljahres 2014/2015

07.–08.08.2014	Vorbereitungs- und Weiterbildungstage
11.08.2014	Beginn des Schuljahres Begrüssung der 1. Klassen
02.09.2014	Sporttag Mittelstufe
24.09.–03.10.2014	Befragungen kantonale Evaluation SA Oberwiesen
04.11.2014	Tag der Pausenmilch
04.11.2014	Räbeliechtliumzug Kindergärten
12.11.2014	Hospitation der Mittelstufe in der Sekundarschule
13.11.2014	Nationaler Zukunftstag
19.11.2014	Prozessnachmittag: Altersgemischtes Lernen
01.12.2014	Klaustagung: Zwischenevaluation Förderkonzept
01.–24.12.2014	Adventsfenster
19.12.2014	Weihnachtssingen in den Schulhäusern
12.–16.01.2015	Mitenandwuche Prävention sexueller Gewalt
18.02.2015	Hospitation der Sekundarschule in der Mittelstufe
20.–21.02.2015	Prozesstage: Altersgemischtes Lernen
05.03.–06.03.2015	Elternbesuchstage
18.03.2015	Prozessvormittag: Altersgemischtes Lernen
27.04.–27.04.2015	Hospitationen und Befragungen kantonale Evaluation SA Oberwiesen
05.05.2015	Sternwanderung
03.06.2015	Prozesstag: Auswertung und Planung
12.06.2015	Besuchstag neue Kindergärtler/-innen und Schüler/-innen
18.06.–24.06.2015	Examen
24.06.2015	Besuchsvormittag Oberstufe
03.07.2015	Verabschiedung der 6. Klassen Ende des Schuljahres



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN

53

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Franziska Ammann, Ruth Bodmer Stuber, Monica Graf, Jenny Horber,
Caroline Steiner Miceli

SCHULE

Claudia Althuser, Jörg Bernhard, Irene Caicedo, Claudia Hürlimann,
Trudi Kurzbein, Angela Meier, Claude Messmer, Brigitte Müller, Helena
Reisp, Fabienne Schwager, Barbara Tobler, Claudia Stoffel Hess, Bruno
Sutter, Kathrin Walter, Eva Werner Pelleriti, Barbara Wirz, Cornelia Züllig

Fachlehrperson

Textiles Werken

Regula Alder, Marianne Hess

Englisch

Ramona Keller

Schulische Heilpädagoginnen

Daniela Kisslig, Mia Muther,
Barbara Preiswerk

Logopädie

Verena Heucher Bystry

Psychomotorik

Janine Morf

Förderunterricht

Jeanette Frei, Rahel Frei, Monika
Müller, Sarah Müller, Barbara Tobler

Deutsch als Zweitsprache

Brigitte Hänni, Jeanette Frei,
Angela Meier, Sarah Müller

Entlastung

Jeanette Frei, Jolanda Frei, Esther
Furrer, Ursula Krähenbühl, Barbara
Schmid, Rachel Stuber

Aufgabenhilfe/Unterrichts-
Assistenz

Isabella Brunazzi, Irene D'Angelo,
Bernadette Haas, Claudia Stadelmann



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN

54

Längere Vikariate

Logopädie, 4 Monate

Maria Pecher

Logopädie, 4 Monate

Stefanie Görn

Englisch, 6 Monate

Gabi Rufer

Berufspraktikum, Unterrichtsassistenz

Kindergarten, 6 Monate

Pascal Baumann

Kindergarten, 1 Jahr

Paula Grandits

Kindergarten, 1 Jahr

Linda Hofer

Kindergarten, 6 Monate

Livia Strauss

Tagesschulangebote Frauenfeld (TAF)

Géraldine Rutishauser, Helene Bühler, Debora Enderli, Jeanette Frei,
Celia Houghton

Generationen im Klassenzimmer

Ruth Aeschbacher, Martin Strauss, Meta Walser, Kurt Werner,
Hanni Wismer

Hausdienst

Luis Luz, Claudia Ricci



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN

55

Lern- und Lebensraum Schule

Mit dem neuen Schuljahr wurde die Führung von Doppelklassen und das altersgemischte Lernen eingeführt. Durch die Aufhebung der Einschulungs- und Kleinklassen wurden alle Kinder des Quartiers in eine Regelklasse eingeteilt. In Anlehnung an unser Fördermodell werden die Schülerinnen und Schüler individuell gefördert.

Die Zusammenarbeit der Lehrerinnen und Lehrer in den verschiedenen Stufen wurde als Folge des Systemwechsels intensiviert. In der Primarschule wurden nach den Sommerferien gemeinsame Elternabende für jede Stufe durchgeführt. Bis zu den Herbstferien galt es sich in der neuen Klasse und bei den neuen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern zurechtzufinden.

In den 1./2.-Klassen wurden gemeinsame Spielnachmittage und ein gemeinsames Quartalssingen eingeführt. Diese Aktivitäten der Unterstufe stärken das klassenübergreifende Zusammengehörigkeitsgefühl und lockern den Schulalltag auf. In den Kindergärten werden seit diesem Schuljahr «Chrüsümüsinnachmittage» durchgeführt. An diesen besuchen die Kinder im 2. Kindergartenjahr in Gruppen einen anderen Kindergarten der Schulanlage. In der Mittelstufe haben die parallelen 3./4.-Klassen und die 5./6.-Klassen gemeinsame Schulreisen und Exkursionen durchgeführt. Diese fanden grossen Anklang,

Im Bereich der Schulentwicklung beschäftigten sich die Teams mit der Umsetzung des Fördermodells und dem altersgemischten Lernen, begleitet von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. Die externen Prozesstage im Februar standen unter dem Motto «Voneinander lernen – miteinander arbeiten». Zum fachlichen Austausch unter den Stufenlehrpersonen wurden Stufentreffs eingeführt, die in regelmässigen Abständen stattfinden.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN

56



Das Examen in diesem Schuljahr wird in den Stufen durchgeführt und widmet sich einem bestimmten Thema. Diese sind breitgefächert und reichen von den Indianern bis zur Fliegerei.

Tagesschulangebot Frauenfeld

Das Tagesschulangebot TAF Oberwiesen ist ein fester Bestandteil der Schule. Etwa 60 Kinder und deren Eltern nehmen die Möglichkeit der familienergänzenden Betreuung wahr. Die TAF-Familie bereichert den Schulalltag.

Wanda Hartung
Schulleiterin Schulanlage Oberwiesen



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

57

Verlauf des Schuljahres 2014/15	07./08.08.2014	Interne Weiterbildungstage zum Schuljahresstart
	11.08.20124	Schulbeginn/ gemeinsame Aktion zum Schuljahresbeginn
	02.09.2014	Intervision
	16.09.2014	Spiel- und Sporttag
	17.09.2014	Fussballturnier in Mauren
	Sept./Okt. 2014	Schulische Standortgespräche
	Herbstferien 2014	Frauenfelder Ferienpass
	November 2014	IT Weiterbildung an 3 Mittwochnachmittagen
	12.11.2014	Jahrestagung KHL
	01.12.2014	Chlaustagung zum Thema Heterogenität
	05.12.2014	Samichlaus
	12.12.2014	Weihnachtsevent «Sternstunden»
	13.01.2015	Intervision
	12.02.2015	Fasnacht
	März 2014	Wintersporttag der Oberstufenklassen
	März/April 2015	Schulische Standortgespräche Sekundarschulgemeinde
	22.04.2015	Personalausflug
	23.04.2015	Intervision
	3. Quartal	Verschiedene Klassenverlegungen
	01.06.2015	Interner Weiterbildungstag
Juni 2015	Förderberichte	
03.07.2015	Verabschiedung von austretenden Kindern, Jugendlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

58

Personal

Klassenlehrperson

Mareike Ernst, Eveline Flaig, Annett Geppert, Susanne Heuberger, Andrea Holenstein, Sarah Ilg, Carina Jung, Lisa Marie Käfer, Christina Maier, Barbara Mani, Michael Max, Evelien Müller, Denise Nef, Monika Riesle, Cécile Roduner, Andreas Rösch, Claudia Schepperle, Angelika Schessni, Anja Siegrist Blanck, Rahel Sonderegger-Althaus, Peter Wartenweiler

Therapeutinnen

Logopädie	Erika Freudenthal, Tabea Gasser, Daniel Looser
Psychomotorik	Janine Morf
Physiotherapie	Eva Steiner
Maltherapie	Heidi Styger
Rhythmik	Monica Sigg

Fachlehrperson

Werken Textil, Hauswirtschaft Elisabeth Bernhart

Unterrichtsassistentinnen

Tabea Aegerter, Franziska Amsler, Katrin Bernath, Kim Boschung, Daniela Brander, Erika Christener-Ebener, Maria Felix, Annika Haag, Barbara Harder, Lotti Hess, Georgette Himmelberger, Gitta Kekeritz, Franziska Keller, Michèle Keller, Karin Knecht, Petra Kremser, Bettina Leibundgut, Carolin Lutz, Jeannine Marolf, Stefanie Mathis, Nadine Neidhart, Astrid Niederberger, Annakatharina Oetterli, Janine Pastulovic, Lea Rothebühler, Angret Rymarzek, Anna-Katharina Sallenbach, Cornelia Schedler, Gerda Schedler, Linda Schildknecht, Irene Schöb-Kaufmann, Astrid Schulz, Daniela Seiler, Nadja Spieler, Regula Staub, Judith Steck, Judith Wirth, Kathrin Zou, Regula Zürcher



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

59

Auszubildende

Keine

Praktikantinnen

Anna Grütter

Mittagsbetreuung

Michael Heim, Verena Stutz

Schwimmhilfe

Karin Widmer

Hausdienst

Daniel Trigo, Fabiola Marra-Trigo

Fahrdienst

Lenitha Forster, Rosmarie Leutenegger, Maria Sandmeier

Sekretariat

Nina Stähli

Ergänzt wird das Personal durch eine Schulsozialarbeiterin, acht Therapeutinnen, acht Fahrerinnen und drei Religionslehrerinnen, die an der Schule arbeiten, jedoch nicht bei uns angestellt sind.

Einzelfallintegration

Die Integrative Sonderschulung (IS) ermöglicht die Beschulung eines Kindes mit besonderen Bedürfnissen in seinem sozialen Umfeld vor Ort. Aktuell begleiten in verschiedenen Schulgemeinden drei Heilpädagoginnen des HPZ die IS von 20 Schülerinnen und Schülern.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

60

Lebensraum Schule

Zu Beginn des neuen Schuljahres übernahm Claudia Drese als Schulleiterin die Aufgaben von Andreas Löw. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trafen sich Ende Sommerferien für zwei Vorbereitungstage. Im Vordergrund stand das Kennenlernen der neuen Schulleiterin, die gegenseitigen Erwartungen, Unterstützte Kommunikation und ein Zeitfenster für interne Absprachen in den Kleinteamen.

Innerhalb des Schulhauses fand ein Spiel- und Sporttag statt. Als Vorbereitung auf den Weihnachtsanlass wurde klassen- und stufenübergreifend in Projekten gearbeitet. Ebenso vernetzten sich die einzelnen Stufen untereinander und führten gemeinsame Unterrichtseinheiten und Singkreise durch.

Im dritten Quartal stehen wiederum diverse Klassenlager bevor. Diese bieten immer wieder eine willkommene Gelegenheit, ausserhalb des Schulalltages im Klassenverband gemeinsame Zeit zu verbringen.

Projekte

Das Team befasste sich u.a. an verschiedenen internen Weiterbildungen und Sitzungen mit folgenden im Schulprogramm festgehaltenen Themen:

- interne Abläufen
- Heterogenität
- Unterstützte Kommunikation
- Informatik
- Elternarbeit



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

61

Q-Entwicklung

Gegenseitige Unterrichtsbesuche finden in Hospitationsgruppen statt, dort wird ebenfalls kollegiales Feedback eingeholt. In der Intervention, die einmal im Quartal stattfindet, werden Schul- und Schülersituationen besprochen. Die Mitarbeitenden profitieren gegenseitig von den unterschiedlichen Erfahrungen und Kompetenzen der anderen.

Die stellvertretende Schulleitung ist neu für den Therapiebereich zuständig und überprüft zusammen mit den Therapeuten die Abläufe in der Zuweisung zu Therapien und deren Ende.

An den monatlichen Teamsitzungen erhielt das Team wertvolle und praxisnahe Inputs zur Unterstützten Kommunikation. Das Schulhaus wurde mit entsprechenden Piktogrammen und Gebärden beschildert.

Claudia Drese,
Schulleiterin HPZ Frauenfeld



STATISTISCHER TEIL

62



Schulbehörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, Postfach 674
Ursula Amrhein-Huber, Vizepräsidentin, Alfred-Huggenbergerstrasse 59
Katharina Zürcher Wunderlin, Aktuarin, Hirschweg 8
Markus Bauer, Dorfstrasse 14
Hansjörg Brem, Speicherstrasse 24 c
Marco Kern, Neuhauserstrasse 58 b
Peter Hochuli, Wiesenstrasse 23
Andrea Hofmann Kolb, Wielsteinstrasse 30 a
Marc Hotz, Freie Strasse 23
Renate Luginbühl-Strahm, Kehlhofstrasse 30 a
Marlen Marbach-Morgenthaler, Obstgartenstrasse 1
Rosa Röllin, Rüeegerholzstrasse 22
Nadia Wyss-Hubalek, Kleiberweg 7

Rechnungsprüfungs- kommission

Ordentliche Mitglieder:
Rudolf Fuchs, Im Wiesengrund 11 B
Philipp Geuggis, Am Stadtbach 7 A
Carmen Heri-Doll, Zürcherstrasse 179
Luisa Koch-Cignola, Sperberweg 3
Othmar Künzli, Heuwies 8
Heiner Müller, Gerlikonerstrasse 44
Stephan Rist, Oberkirchstrasse 39

Suppleanten

Rolf Ankele, Weiherstrasse 23
Peter Heri, Kanzlerstrasse 32
Esther Robel-Wellauer, Wiesenstrasse 10

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL



Wahlbüro

Andreas Wirth*, Präsident
Katrin Zürcher Wunderlin, Aktuarin*
Liliane Baumer
Ivo Beck (Austritt 30.11.2014)
Claudia Elliker
Matthias Gruber (Austritt: 31.08.2014)
Yvonne Horat-Jung
Bettina Huber
Hanna Hugentobler
Felix Kübler
Eveline Lang-Eichenberger
Tobias Rüetschi
Benjamin Schmid
Jeanette Studer-Surer
Christine Wälchli
Fabienne Wetli

Kommissionen

Finanzkommission
Andreas Wirth*, Präsident
Hansjörg Brem*
Markus Herzog
Renate Luginbühl-Strahm*
Wanda Hartung
Christian Schwarz

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

64



Liegenschaftenkommission

Peter Hochuli*, Präsident
Markus Bauer*
Marlen Marbach-Morgenthaler*
Andreas Wirth*
Lorenz Odermatt
Markus Herzog

Pädagogische Kommission

Ursula Amrhein-Huber*, Präsidentin
Marc Hotz*
Andreas Wirth*
Yvonne Wyss
Verena Heucher-Bystry
Ruth Roth-Bisig
Barbara Oes
Thomas Wohlgensinger
Lorenz Odermatt
Désirée Gmünder

Personalkommission

Hansjörg Brem*, Präsident
Renate Luginbühl-Strahm*
Andreas Wirth*
Gebi Matthey
Christian Schwarz
Bruno Sutter

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

65

Strategiekommission

Katrin Zürcher Wunderlin*, Präsidentin
Ursula Amrhein-Huber*
Marco Kern*
Andrea Hofmann Kolb*
Marc Hotz* Q-Beauftragter
Andreas Wirth*

Zahnklinikkommission

Andreas Wirth*, Präsident
Andrea Hofmann Kolb*
Rosa Röllin*
Robert R. Meijer
Dr. med. dent. Max Rohr
Christian Schwarz

Kommission Kinderbetreuung Frauenfeld (KKF)

Andreas Wirth*, Co-Präsident
Christa Thorner, Co-Präsidentin (Stadträtin)
Nadia Wyss*
Ulla Bachmann (Vertretung Stadt Frauenfeld)
Markus Kutter (Vertretung Stadt Frauenfeld)
Ruth Kaiser
Christian Schwarz
Katharina Wetli

Informatikkommission

Markus Bauer*
Markus Herzog
Gebi Matthey
Peter Frei
Patrick Koster

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

66



Ressort frühkindliche Förderung und Bildung

Nadia Wyss-Hubalek*

Q-Beauftragter

Marc Hotz*

Delegationen

Sekundarschulgemeinde:	Rosa Röllin*
Jugendmusikschule:	Ursula Amrhein-Huber*
Ferienpass:	Marlen Marbach-Morgenthaler*
Städtische Pensionskasse	
Arbeitnehmer-Vertretung:	Christian Schwarz
Städtische Pensionskasse	
Arbeitgeber-Vertretung:	Renate Luginbühl*

Personelles

Austritte im Jahre 2014

SA Ergaten: Ehrhardt Jana, Gappisch Lucy, Roveda-Gruber Monika

SA Erzenholz: –

SA Herten: –

SA Huben: Gmünder Désirée, Merk Sarah, Rutishauser Eveline, Tischhauser Marianne

SA Kurzdorf: Lafos Yvonne, Gemperli Johannes

SA Langdorf: Bommer Barbara, Gasser Sylvana, George Beatrice (Wechsel in Schulanlage Kurzdorf), Hau-Schmitt Anika, Liechti Salome, List Janine, Merkofer Felicitas, Münch Rahel, Sonderegger Katja, Stillhard Noemi, Wyss Yvonne

SA Oberwiesen: Ammann Rahel, Bollinger-Bargetzi Patrizia, Bryner Belinda, Buser Tanja, Debrunner Astrid, Dick Meinrad, Hyseni Flutura, Roggensinger Ursula, Schättin Claudia, Suter Cornelia, Josipovic Manuela, Bahar Yerlikaya, Kindhauser Stefanie

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

67

SA Schollenholz: Gurtner Franziska, Keller Zora

SA Spanner: Frei Nadine, Heuscher Yvonne, Züst Christine

HPZ: Bosshart Pia, Dübendorfer Ursina, Gülec Serap, Haug Heidi, Hermann Johanna, Löw Andreas, Morf Lydia, Morf Maja, Müller Marlies, Nater Lydia, Pastore Claudia, Reichle Katharina, Roduner Cécile, Schnelzer Sarah, Sembini Cécile, Soltermann Margrit, Steinemann Ruth, Struve Madleina, Suter Cornelia

Tagesschulangebot: Gjergji Paljic Manike, Kägi Renja, Oettli Veronika

Hausdienst: Bernath Jeffrey, Holland Brigitta, Grossenbacher Veronika, Köp Erich, Köp Elisabeth, Vigliarolo-Oppedisano Annunziata

Schulzahnklinik: Bühler Claudia, Haarstark Simone

Schulbus: Harder Barbara

Eintritte im Jahre 2014

SA Ergaten: Gähwiler Mirjam

SA Erzenholz: –

SA Herten: Mayer Dominique

SA Huben: Denzler Damaris, Dudli Rebecca, Köhrer Miriam, Kraft Deborah, Kuntzemüller Charis, Schallenberg Kathrin, Wiesmann Bettina

SA Kurzdorf: Fust Ingemar, Müller Arbenz Eliane, Schnyder Dominik, Bertoli Seraina

SA Langdorf: Brunnschweiler Oilvia, Buff Damaris, Hasler Kordula, Keller Ines, Keller Sandra, Kleger Jolanda, Müggler Marianne, Nannt Karin, Russel Widmer Jennifer, von Lienen Larissa, Zollinger-Nievergelt Gabrielle

SA Oberwiesen: Brunazzi Isabella, Grandits Paula, Hofer Linda, Keller Ramona, Morf Janine, Preiswerk Barbara, Strauss Livia

SA Schollenholz: Bonomessi Daniela, Keller Jennifer, Mosberger Denise

SA Spanner: Fehr Katja, Strickler Debora

HPZ: Christener Erika, Drese Claudia, Grütter Anna, Guntersweiler Sonja, Haag Annika, Harder Barbara, Ilg Sarah, Keller Michèle, Kremser



STATISTISCHER TEIL

68



Petra, Leuenberger Daniela, Lutz Caroline, Marolf Jeannine, Mathis Stefanie, Morf Janine, Nater Lydia, Nef Denise, Neidhart Nadine, Oetterli Annakatharina, Rothenbühler Lea, Seiler Daniela, Widmer Karin, Zürcher Regula

Hausdienst: Gröble Michael, Gugelmann Susanna, Krasniqi Asdren, Krasniqi Florije, Neziraj Edonis (Lehrling), Ramadani Selvije, Matzinger Ivanice

TAF: Houghton Celia, Orlandi Manuel, Paliq Gjergji Antigona, Rizolli Christa

Schulzahnklinik: Mayer Yvonne

Schulbus: Toggenburger Aletta

Jubiläen im Thurgauischen Schuldienst 2014

25 Jahre Bosshart Pia, Müller Margrit, Steiner Eva, Weisshaupt Rita

20 Jahre Brechbühl Brigitte, Heuscher Yvonne, Muther Maria, Scheiwiller Veronika

15 Jahre Benker Susanne, Boller Janine, Frauenfelder Linda, Himmelberger Georgette, Künzle Simone, Matthey Gebi, Oes Schlumof Barbara, Riesen Karin, Sauer-Limberger Martina, Schmid Anja, Schultz Kaden Gabriele, Solano Tanja, Soltermann Margrith, Wild Patricia, Wohlgensinger Thomas

10 Jahre Bühler Claudia, Frei Ruth, Hefti Michael, Hinnen Daniela, Mader Steinemann Hanna, Riesle Monika, Schelling Nadja, Sonderegger Rahel, Wirth Andreas

Hausdienst

15 Jahre Dimasi Ernesto

10 Jahre Aliti-Nesimi Afrime, Kutlu Havva

LISTE SCHÜLER-/INNEN UND KLASSEN

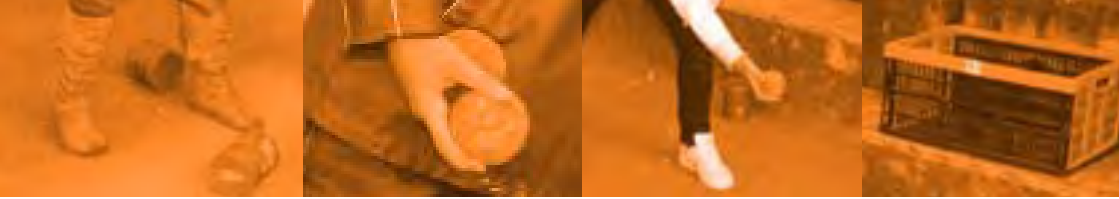
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.	Total
Regelklassen	263	234	232	233	216	216	1394
Knaben	101	118	118	104	115	97	653
Mädchen	118	114	112	124	98	113	679
Total Regelklassen	219	232	230	228	213	210	1332

	1. EJ	2. EJ	Total
Einschulungsjahr			
Knaben	11	9	20
Mädchen	12	12	24
Total Einschulungsjahr	23	21	44

							Total
Fördergruppe							
Knaben	0	0	2	3	2	0	7
Mädchen	0	0	0	0	0	3	3
Total Kleinklassen	0	0	2	3	2	3	10

							Total
Integrationsklasse							
Knaben	0	0	0	1	0	1	2
Mädchen	0	2	0	1	1	2	6
Total Integrationsklassen	0	2	0	2	1	3	8

	KK	GK	Total
Kindergarten	239	240	479
Total Kindergarten	239	240	479



LISTE SCHÜLER-/INNEN UND KLASSEN

Klasse	1. Kl K M	1. EJ K M	2. Kl. K M	2.EJ K M	3. Kl. K M	4. Kl K M	5. Kl. K M	6. Kl. K M	Total
Kurzdorf									
Frischknecht Heidi	5 6		6 6						23
Grimm Jasmin	4 5		4 7	0 2					22
Grässli A./Grässli E.					7 2	5 6			20
Ziegler Bernhard					3 7	4 5			19
Bartolini C./Meili M.							3 3	4 7	17
Sondereg. S./Leuteneg. C.							2 6	2 8	18
									119
Basisstufe Kurzdorf									
	4 4		2 5						15
Ergaten									
Gugger Timo	0 6	1 0	6 7						20
Sturzenegger Verena	2 5	1 0	5 6						19
Gähwiler Mirjam					14 4				18
Zaugg C./ Faller Ade R.						8 8			16
Oetterli Beat							11 8		19
Seiterle B. / Seiterle U.								8 8	16
									108
Fördergruppe									
Hummel Tomas Fördergruppe					2 0	3 0	2 0	0 3	10
	0	0			2	3	2	3	10
Integrationsklasse									
Al Amari Ch./Zaugg C.			0 2			1 1	0 1	1 2	8



KINDERGARTEN

74

Kindergarten	KindergärtnerInnen	Schule	KK	GK	Total
Brotegg	Forster R./Wiesmann B.	Huben	10	12	22
Chinesenbrüggli 1	Rutishauser T./Schelling N.	Schollenholz	12	9	21
Chinesenbrüggli 2	Müller N./Krauter B.	Schollenholz	11	10	21
Ergaten	Graf C./Roth Y.	Ergaten	7	16	23
Erzenholz	Cangina N./Mayer S.	Erzenholz	12	9	21
6Huben 1	Dudli Rebecca	Huben	14	8	22
Huben 2	Fluri Livia	Huben	12	10	22
Hummelstrasse	Ammann Franziska	Oberwiesen	12	8	20
9Kurzdorf	Salzmann Brigitte	Kurzdorf	6	11	17
Erchingen	Hasler Kordula	Langdorf	11	9	20
Langdorf 1	von Lienen Larissa	Langdorf	15	6	21
Langdorf 2	Koblet Daniela	Langdorf	14	7	21
Oberwiesen 1	Graf Monica	Oberwiesen	11	11	22
Oberwiesen 2	Steiner Miceli C./Stuber R.	Oberwiesen	8	14	22
Oberwiesen 3	Bodmer R./Horber J.	Oberwiesen	13	10	23
Reutenen	Straub B./Gerber K.	Spanner	5	12	17
Schollenholz 1	Hviid Gabi	Schollenholz	10	9	19
Schollenholz 2	Gfeller Nicole	Schollenholz	12	7	19
St. Johann	Looser Barbara	Kurzdorf	6	12	18
Stadt	Burri Judith	Spanner	9	10	19
Zielacker 1	Cocco Katja	Langdorf	8	12	20
Zielacker 2	Schmid A./Hangartner A.	Langdorf	10	10	20
Zielacker 3	Sutter Marielle	Langdorf	5	14	19
Kurzdorf Basisstufe	Wild/Mühlemann/Felix	Kurzdorf	6	4	10
			239	240	479



ENTWICKLUNG DER SCHÜLER-/INNEN- UND KLASSENZAHLEN

Jahr	Kindergarten		1.-6. Klasse		Kleinklassen		HPS
	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder	Kinder
1960			34	1351	2	28	
1961			36	1376	2	38	
1962			39	1391	2	39	
1963			39	1382	3	49	
1964			40	1383	4	60	
1965			40	1380	4	62	
1966			42	1420	4	64	
1967			42	1480	6	69	
1968			44	1534	6	92	
1969			47	1546	7	97	
1970			50	1632	7	99	
1971			52	1716	7	96	
1972			54	1786	7	103	
1973			58	1789	8	119	
1974			60	1855	9	121	27
1975			62	1822	9	123	34
1976			69	1845	9	116	33
1977			69	1754	9	119	36
1978			69	1731	9	122	33
1979			69	1742	9	124	35
1980			67	1616	9	113	37
1981			66	1566	8	101	35
1982	16	334	66	1540	8	89	36
1983	16	320	65.5	1483	7	83	37
1984	16	328	65	1360	7	77	35
1985	16	324	64.5	1297	3	41	35
1986	17	341	65	1314	3	32	41
1987	17	335	67	1313	3	30	41
1988	17	291	67.5	1365	3	42	46

ENTWICKLUNG DER SCHÜLER-/INNEN- UND KLASSENZAHLEN

76

Jahr	Kindergarten		1.-6. Klasse		Kleinklassen		HPS
	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder	Kinder
1989	17	325	68	1450	3	37	47
1990	17	339	69	1476	4	48	54
1991	18	353	69	1559	4	50	58
1992	20	389	71.5	1571	6	66	65
1993	22	522	71.5	1590	6	62	62
1994	23	552	70	1581	6	59	65
1995	23	562	70.5	1600	6	61	71
1996	23	522	74	1644	6	61	79
1997	23	503	74	1639	6	62	81
1998	22	469	72	1563	5.5	58	85
1999	22	476	73.5	1550	4.5	49	95
2000	22	485	74.5	1509	4.5	46	99
2001	22	481	74.5	1491	4.5	47	98
2002	23	469	74.5	1497	4.5	51	99
2003	22	434	73	1455	5.5	54	95
2004	22	436	72	1418	4.5	41	111
2005	22	430	71	1395	4	38	117
2006	22	428	70	1374	4	40	119
2007	22	428	68	1344	4	37	125
2008	22	442	67	1298	4	44	123
2009	22	463	67	1272	4	49	119
2010	23	458	66	1266	3	34	119
2011	23	470	67	1273	3	33	116
2012	24	484	69	1299	3	35	104
2013	24,5	493	69,5	1329	3	32	100
2014	24	479	72,5	1394	0	0	104



BERICHT ZUR RECHNUNG 2014

78

Sehr geehrte
Stimmbürgerin
Sehr geehrter
Stimmbürger

Die Behörde unterbreitet Ihnen die Jahresrechnung 2014, welche mit einem Mehraufwand von Fr. 782'971.83 abschliesst. Der Voranschlag 2014 sah einen Ertragsüberschuss von Fr. 140'100 vor, was eine Ergebnisverschlechterung von rund Fr. 900'000 bedeutet. Im Vergleich zum Voranschlag liegt der Aufwand in der Laufenden Rechnung rund Fr. 1.2 Millionen und der Ertrag rund Fr. 2.1 Millionen tiefer als erwartet.

Laufende Rechnung	Abschluss 2014	Voranschlag 2014
Aufwand	Fr. 33'386'170.28	Fr. 34'541'300.00
Ertrag	Fr. 32'603'198.45	Fr. 34'681'400.00
Mehraufwand	Fr. 782'971.83	
Mehrertrag		Fr. 140'100.00

Hauptsächlich die bedeutend tieferen Steuereinnahmen haben dieses Resultat verursacht. Dabei sind vor allem die Steuern früherer Jahre weit unter den Erwartungen zurück geblieben und insgesamt sind die Steuereinnahmen sogar tiefer als in der Rechnung 2013. Der Steuerzufall beträgt in etwa 3 Steuerprozent. Bis auf die Entgelte schneiden auch die übrigen Ertragspositionen leicht schlechter als budgetiert ab. Die Aufwandpositionen schliessen bis auf die Zahlungen an den Finanzausgleich tiefer ab als vorgesehen. Die Mehraufwendungen beim Finanzausgleich beruhen auf den Schülerzahlen und der guten Steuerkraft im Vorjahr. Für das Berichtsjahr müssen von der Primarschulgemeinde Frauenfeld Fr. 790'159 abgeliefert werden. Im Vorjahr waren es Fr. 282'731 und im Jahr 2012 Fr. 543'824. Die Zahl der geführten Klassen an der Primarschulgemeinde wird kontinuierlich den Gegebenheiten angepasst.



BERICHT ZUR RECHNUNG 2014

79

Aufgrund der leicht zurück gegangenen Bau- und Investitionstätigkeit sind die Schulden der Primarschulgemeinde leicht gesunken. Das zu verzinsende Fremdkapital beträgt am Jahresende rund Fr. 35 Millionen. Dank den nach wie vor günstigen Konditionen auf dem Kapitalmarkt konnte der Zinsaufwand jedoch tief gehalten werden. Umschichtungen von kurz- in mittel- bis langfristige Darlehen werden laufend geprüft und vorgenommen.

Laufende Rechnung

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag resultieren aus Minderkosten beim Personalaufwand von rund Fr. 580'000 (2%), beim Sachaufwand von Fr. 660'000 (13%), bei den Passivzinsen von Fr. 73'000 (9%), bei den Abschreibungen von Fr. 57'000 (2%) und aus Mehrkosten bei den Zahlungen an den Finanzausgleich von Fr. 290'000 (58%). Die Einlage in die Vorfinanzierung zur Sanierung der Schulanlage Schollenholz wurde wie budgetiert vorgenommen.

Auf der Ertragsseite sind Mindererträge bei den Steuern mit rund Fr. 1'921'000 (6%), bei den Vermögenserträgen mit Fr. 39'000 (6%) und bei den Beiträgen für die eigene Rechnung mit Fr. 135'000 (40%) zu verzeichnen. Leicht höher schliessen die Entgelte mit Fr. 75'000 (5%) ab.



BERICHT ZUR RECHNUNG 2014

80

Investitions- rechnung

Die Investitionsrechnung verzeichnet Nettoausgaben von Fr. 1'614'895.45 und schliesst rund Fr. 75'000 (4%) tiefer als prognostiziert. Die meisten Projekte konnten im Rahmen des vorgesehenen Budgetrahmens abgewickelt werden. Die Ersatzbeschaffung des Schülermobiliars in der Schulanlage Kurzdorf wurde in der Laufenden Rechnung budgetiert. Aufgrund des Rechnungsbetrages erfolgte die Verbuchung in der Investitionsrechnung. Zudem wurde die entsprechende Vorfinanzierung für die Ersatzbeschaffung aufgelöst.

Abschluss

Die Nettoinvestitionen von Fr. 1'614'895.45 (Investitionsrechnung) wurden in der Bestandesrechnung aktiviert.

Der Mehraufwand von Fr. 782'971.83 (Laufende Rechnung) wurde mit dem Eigenkapital in der Bestandesrechnung verrechnet.

Die Entwicklung des Eigenkapitals präsentiert sich wie folgt:

Eigenkapital per 31.12.2005	Fr. 3'416'808.10
Eigenkapital per 31.12.2006	Fr. 3'052'035.46
Eigenkapital per 31.12.2007	Fr. 2'917'845.60
Eigenkapital per 31.12.2008	Fr. 1'889'478.74
Eigenkapital per 31.12.2009	Fr. 1'889'478.74
Eigenkapital per 31.12.2010*	Fr. 5'408'762.14
Eigenkapital per 31.12.2011	Fr. 5'441'962.21
Eigenkapital per 31.12.2012	Fr. 5'457'193.98
Eigenkapital per 31.12.2013	Fr. 5'457'549.56
<u>Eigenkapital per 31.12.2014</u>	<u>Fr. 4'674'577.73</u>

*2010: Neubewertung der Grundstücke im Finanzvermögen



BERICHT ZUR RECHNUNG 2014

Per 31.12.2014 (nach Verbuchung des Mehraufwandes) beläuft sich die Nettoverschuldung (Fremdkapital minus Finanzvermögen) auf Fr. 12'470'651.07. Die Nettoschuld pro Einwohner (Stand 31.12.2014: 24'474 Einwohner) beträgt somit Fr. 510. Bis Fr. 1'000 wird von einer geringen Verschuldung gesprochen.

Im Verhältnis zum Steuerertrag (Fr. 29'517'985.90) ergibt dies einen Nettoverschuldungsquotient von 42.2%. Dieser sagt aus, welcher Anteil der Fiskalerträge erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen. Die Entwicklung der Nettoverschuldung präsentiert sich wie folgt:

Nettoverschuldung per 31.12.2005	Fr. 11'897'719
Nettoverschuldung per 31.12.2006	Fr. 13'115'522
Nettoverschuldung per 31.12.2007	Fr. 12'487'649
Nettoverschuldung per 31.12.2008	Fr. 13'917'749
Nettoverschuldung per 31.12.2009	Fr. 12'505'174
Nettoverschuldung per 31.12.2010	Fr. 2'153'607
Nettoverschuldung per 31.12.2011	Fr. 7'916'268
Nettoverschuldung per 31.12.2012	Fr. 13'945'660
Nettoverschuldung per 31.12.2013	Fr. 12'857'678
Nettoverschuldung per 31.12.2014	Fr. 12'470'651

Jahresrechnung des Heilpädagogischen Zentrums

Für die Finanzierung der Sonderschulen ist der Kanton zuständig. Das Heilpädagogische Zentrum Frauenfeld wird mit einem Leistungsauftrag geführt. Die Erträge setzten sich grossmehrheitlich aus den Kantonsbeiträgen je Kind, aus den Liegenschafts Erträgen und den Schulgeldern zusammen. In den Jahren 2012 und 2013 war es das Ziel des Kantons, das Eigenkapital bei den Sonderschulen abzubauen. Die Beiträge je Kind wurden entsprechend tief angesetzt. Gleichzeitig ist die Zahl der Schüler, die das Heilpädagogische Zentrum besuchen, stark zurückgegangen (2010: 122 Kinder / 2013: 101 Kinder / 2014: 101 Kinder)



BERICHT ZUR RECHNUNG 2014

82



was zu weiteren Einnahmefällen führte. Für die Jahre 2014 und 2015 wurden die Beiträge des Kantons erhöht und die Klassen an die neuen Gegebenheiten angepasst. Da der Behinderungsgrad tendenziell eher zunimmt, wird hingegen der Betreuungsaufwand entsprechend höher. Trotzdem konnte das Rechnungsjahr 2014 mit einem Mehrertrag von Fr. 78'198.70 abgeschlossen werden, welcher dem Eigenkapital zugewiesen wird.

Wir beantragen Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Bericht und die Rechnung 2014 der Primarschulgemeinde Frauenfeld in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Frauenfeld, 24. März 2015

Für die Primarschulbehörde
Andreas Wirth, Präsident





Zusammenzug Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
2	BILDUNG
4	GESUNDHEIT
5	SOZIALE WOHLFAHRT
9	FINANZEN UND STEUERN
	Total
	Rückschlag
	Vorschlag
	Gesamttotal

Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
011	Legislative
011.300	Entschädigung Wahlbüro, Revisoren und externe Revision
011.310.05	Abstimmungsbotschaften, Voranschlag, Jahresrechnung, Inserate
011.317.95	Spesenentschädigungen, Weiterbildung, Repräsentation
011.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
011.319	Übriger Sachaufwand
030	Leistungen für Pensionierte
030.307.00	Altersrenten
030.307.05	Witwen- und Waisenrenten
030.307.10	Anpassungszulagen auf den Renten für Pensionierte / >>> Ausfinanzierung der in früheren Jahren gesprochenen Rentenerhöhungen aufgrund der Teuerung.



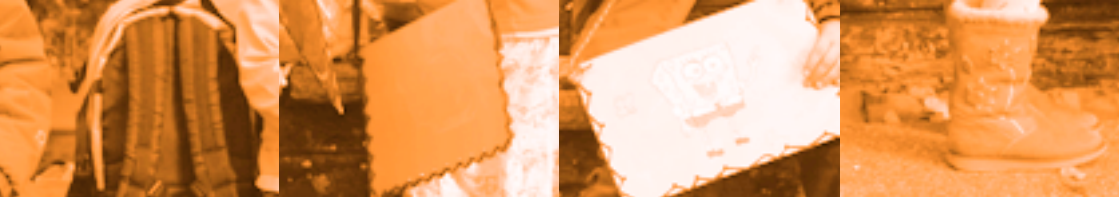
Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
774'975.60		925'800		340'927.10	
27'272'309.19	2'545'061.90	28'324'700	2'643'200	26'374'868.47	2'681'864.85
629'618.41	503'792.21	742'400	526'500	645'693.82	511'045.25
173'693.05		182'400		159'973.55	118.75
4'535'574.03	29'554'344.34	4'366'000	31'511'700	3'631'383.33	30'255'173.00
33'386'170.28	32'603'198.45	34'541'300	34'681'400	31'152'846.27	33'448'201.85
	782'971.83	140'100		2'295'355.58	
33'386'170.28	33'386'170.28	34'681'400	34'681'400	33'448'201.85	33'448'201.85

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
774'975.60		925'800		340'927.10	
103'684.85		102'800		107'196.25	
14'012.75		14'800		12'606.40	
66'009.10		66'000		65'637.40	
1'052.00		500		1'263.55	
22'611.00		21'000		27'688.90	
		500			
671'290.75		823'000		233'730.85	
2'040.00		2'000		2'040.00	
7'596.00		23'700		27'426.00	
661'654.75		797'300		204'264.85	



Laufende Rechnung

2	BILDUNG
200	Kindergarten
200.300	Sitzungsgelder Kommissionen
200.301.08	Besoldungen Dolmetscher und übriges Verwaltungspersonal
200.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Kindergarten / >>> Aufgrund des neu eingeführten Förderkonzeptes wurde die Lohnsumme auf neue Konti verteilt: 200.302.22 / 200.302.25 / 200.302.29. Insgesamt ist der Aufwand gleich geblieben.
200.302.22	Besoldungen schulische Heilpädagogik / >>> Aufgrund des neu eingeführten Förderkonzeptes wurde die Lohnsumme nicht wie budgetiert verteilt. Budgetiert wurde unter dem Kto. 200.302.10.
200.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ) / >>> Aufgrund des neu eingeführten Förderkonzeptes wurde die Lohnsumme nicht wie budgetiert verteilt. Budgetiert wurde unter dem Kto. 200.302.10.
200.302.26	Besoldungen Logopädie-Therapien / >>> Es werden mehr Therapien mit dem eigenen Personal durchgeführt. Entsprechend sinkt der Aufwand bei den Dienstleitungen (Kto. 200.318.66).
200.302.28	Besoldungen integrative Schulung / >>> Abhängig von der Anzahl Fälle.
200.302.29	Besoldungen Förderunterricht (Praktikanten, Unterrichtsassistenzen, Aufgabenhilfe, etc.) / >>> Aufgrund des neu eingeführten Förderkonzeptes wurde die Lohnsumme nicht wie budgetiert verteilt. Budgetiert wurde unter dem Kto. 200.302.10.
200.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben
200.302.80	Vikariate Kindergarten
200.302.95	Beiträge Familien, Kinder- und Ausbildungszulagen
200.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
200.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
200.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
200.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
200.309.10	Weiterbildung
200.310.05	Büromaterial, Drucksachen
200.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel
200.310.15	Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)
200.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek
200.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
200.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
27'272'309.19	2'545'061.90	28'324'700	2'643'200	26'374'868.47	2'681'864.85
3'894'774.89	85'441.80	4'007'100	149'300	3'753'547.70	123'184.40
				1'370.00	
234.15					
2'460'448.60		2'600'000		2'434'832.90	
17'762.75					
160'809.10		135'000		122'818.45	
40'371.80		20'000		21'870.60	
11'917.50		20'000		21'775.60	
141'533.70		50'000		49'013.35	
13'582.95		13'000		14'494.55	
139'276.55		140'000		173'460.90	
48'969.70		44'000		44'172.70	
237'299.05		238'000		228'754.35	
269'837.20		299'000		237'880.85	
5'408.60		6'000		5'570.20	
1'347.75		7'200		930.00	
3'637.00		12'500		4'169.15	
803.85		500			
39'353.12		50'000		48'241.25	
25'172.05		37'500		21'275.62	
1'863.80		7'500		1'606.35	
24'261.19		23'500		52'274.45	
623.50		500		540.70	



Laufende Rechnung

88

200.313.20	Schulanlässe: Lebensmittel, Repräsentationen
200.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpapotheke
200.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
200.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
200.316.05	Benützungskosten Kopierer
200.316.10	Benützungskosten, Leasing
200.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge
200.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Kino, Autorenlesungen
200.317.95	Spesenentschädigungen
200.318.05	Porti
200.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren
200.318.27	Schülertransporte übrige
200.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Krisenmanagement und notfallpsychologische Unterstützung.
200.318.35	Allgemeine Gebühren
200.318.66	Dienstleistungen Therapien: Logopädie / >>> Die Therapien werden vermehrt durch eigenes Personal durchgeführt (Verschiebung der Kosten von extern zu intern).
200.318.68	Dienstleistungen integrative Schulung
200.319	Übriger Sachaufwand
200.390.05	Interne Verrechnung Personalaufwand für Schülertransporte (Kst 215)
200.390.10	Interne Verrechnung Personalaufwand (Kst 218)
200.391.05	Interne Verrechnung Sachaufwand für Schülertransporte (Kst 215)
200.391.10	Interne Verrechnung Sachaufwand (Kst 218)
200.433	Einnahmen Elternbeiträge
200.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
200.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV / >>> Abhängig von der Anzahl Mutterschaften.
200.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
200.452	Einnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden
200.461.10	Einnahmen, Beiträge Kanton
200.461.30	Einnahmen Beiträge Kanton für Bildungssemester / >>> Das geplante Bildungssemester wurde verschoben.
200.461.50	Einnahmen Beiträge Kanton für integrative Schulung



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8'768.80		10'600		5'595.70	
531.45		300		40.25	
769.50		5'000		784.85	
		2'800			
5'196.38		7'000		5'794.68	
				298.65	
2'430.45		3'500		2'080.05	
5'086.70		7'000			
6.30		300			
166.10		400		231.75	
7'409.95		8'800		7'116.95	
11.00				72.40	
10'046.55		500		3'573.10	
38.00					
9'034.40		25'000		27'464.40	
2'677.50		3'000			
		1'600			
80'039.85		80'100		79'955.80	
9'240.95		13'400		9'532.70	
102'879.80		125'800		120'438.40	
5'927.30		7'800		5'516.05	
	720.00		300		360.00
	109.75		3'000		4'367.55
	58'204.00		34'000		58'157.60
	148.90				143.30
	9'717.50				23'026.25
					11'404.10
			92'000		
	16'541.65		20'000		25'725.60

Laufende Rechnung

210	Primarschule
210.301.08	Besoldungen Dolmetscher und übriges Verwaltungspersonal
210.301.20	Besoldungen Schulleitungen
210.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal
210.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Primarschule / >>> Aufgrund des neu eingeführten Förderkonzeptes wurde die Lohnsumme nicht wie budgetiert verteilt. Budgetiert wurde unter dem Kto. 210.302.21.
210.302.21	Besoldungen Fördergruppe (Sonderklasse) / >>> Aufgrund des neu eingeführten Förderkonzeptes wurde die Lohnsumme auf neue Konti verteilt: 210.302.10 / 210.302.22 / 210.302.29. Insgesamt ist der Aufwand gleich geblieben.
210.302.22	Besoldungen schulische Heilpädagogik / >>> Aufgrund des neu eingeführten Förderkonzeptes wurde die Lohnsumme nicht wie budgetiert verteilt. Budgetiert wurde unter dem Kto. 210.302.21.
210.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ und Fremdsprachenklasse)
210.302.26	Besoldungen Logopädie-Therapien
210.302.27	Besoldungen Psychomotorik-Therapien
210.302.28	Besoldungen integrative Schulung / >>> Abhängig von der Anzahl der Fälle.
210.302.29	Besoldungen Förderunterricht (Praktikanten, Unterrichtsassistenzen, Aufgabenhilfe, etc.) / >>> Aufgrund des neu eingeführten Förderkonzeptes wurde die Lohnsumme nicht wie budgetiert verteilt. Budgetiert wurde unter dem Kto. 210.302.21.
210.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben (i-Scout, Bibliotheksdienst, Qualitätssicherung, Gruppenleitung, etc.)
210.302.80	Vikariate Primarschule
210.302.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Lehrpersonal
210.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
210.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
210.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
210.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
210.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
210.309.10	Weiterbildung
210.310.05	Büromaterial, Drucksachen
210.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel
210.310.15	Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)
210.310.25	Therapiematerial
210.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16'530'527.69	377'580.60	17'111'600	440'000	15'913'552.51	581'541.45
65'812.35		66'000		69'453.10	
712'974.45		695'000		705'916.30	
978.05		1'000		973.05	
8'315'580.70		8'243'000		8'090'684.95	
632'103.40		980'000		976'020.90	
809'698.90		755'000		701'997.25	
341'599.65		360'000		334'431.50	
491'827.50		514'000		502'324.15	
102'942.15		102'000		92'621.05	
56'571.85		45'000		41'556.60	
440'940.05		285'000		278'561.80	
273'986.85		223'000		215'943.95	
183'662.75		250'000		172'870.25	
100'451.60		115'000		102'213.35	
1'007'567.35		1'005'000		979'695.95	
1'166'821.85		1'250'000		1'084'685.45	
5'314.35		2'600		2'462.10	
22'550.20		25'000		24'014.45	
29'835.20		38'300		28'394.07	
76'529.95		147'000		109'740.44	
18'682.20		12'500		7'520.00	
348'842.25		354'000		307'033.58	
96'247.73		111'000		98'231.95	
3'699.78		3'300		2'404.75	
23'432.41		34'200		35'807.16	



Laufende Rechnung

92

210.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte / >>> Nebst den ordentlichen Neu-/Ersatzbeschaffungen wurden die Schulanlagen Ergaten, Herten und Erzenholz mit interaktiven Wandtafeln ausgerüstet. Die unter diesem Konto vorgesehene Beschaffung von Schülermobiliar in der Schulanlage Kurzdorf musste aufgrund der Betragsgrösse über die Investitionsrechnung (Kto. 210.506.52.13) abgewickelt werden.
210.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
210.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
210.313.20	Schulanlässe: Lebensmittel, Repräsentationen
210.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpothek
210.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
210.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
210.316.05	Benützungskosten Kopierer
210.316.10	Benützungskosten, Leasing
210.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge
210.317.10	Klassenverlegungen, Projektwochen, Schullager
210.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Kino, Autorenlesungen
210.317.20	Schulveranstaltungen Sport
210.317.25	Eintritte Schwimmbad, Kunsteisbahn und Übriges
210.317.95	Spesenentschädigungen
210.318.05	Porti
210.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogebühren
210.318.27	Schülertransporte übrige
210.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Musikalische Grundausbildung unter anderem.
210.318.35	Allgemeine Gebühren
210.318.66	Dienstleistungen Therapien: Logopädie
210.318.68	Dienstleistungen integrative Schulung
210.319	Übriger Sachaufwand
210.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste
210.362	Betriebsbeitrag Kunsteisbahn
210.390.05	Interne Verrechnung Personalaufwand für Schülertransporte (Kst 215)
210.390.10	Interne Verrechnung Personalaufwand (Kst 218)
210.391.05	Interne Verrechnung Sachaufwand für Schülertransporte (Kst 215)
210.391.10	Interne Verrechnung Sachaufwand (Kst 218)



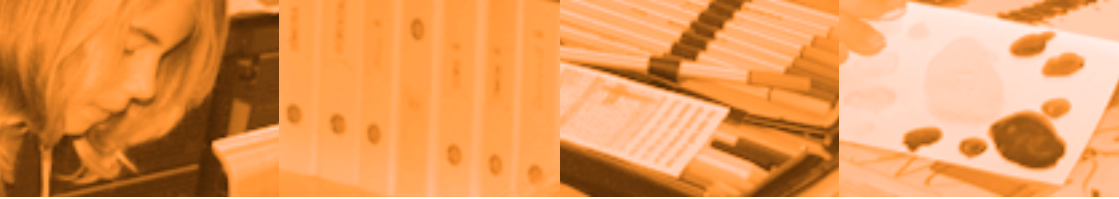
Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
333'846.44		442'000		126'663.30	
40'504.95		72'000		26'896.35	
1'525.05		1'400		2'335.43	
26'744.56		27'000		24'904.24	
1'467.10		1'700		1'475.05	
32'196.70		45'000		24'107.06	
54'614.91		70'200		26'039.23	
88'011.30		90'000		89'906.40	
1'335.30		2'400		1'188.00	
51'790.34		39'800		43'725.25	
63'997.85		130'000		84'391.50	
20'280.35		20'600		26'856.05	
3'409.15		9'100		2'192.20	
52'846.80		53'000		46'142.20	
840.50		1'200		2'193.00	
7'491.05		7'100		5'347.15	
28'005.94		25'000		22'838.60	
266.78		500		631.10	
215'164.00		234'200		195'880.85	
24.00		500		62.00	
		5'000			
1'292.50		10'000		4'275.00	
		1'400		100.00	
1'102.60		4'000		1'150.85	
25'000.00		25'000		25'000.00	
53'359.90		53'400		53'303.90	
17'161.80		25'000		19'065.35	
68'586.50		83'800		80'292.30	
11'007.80		14'400		11'032.05	



Laufende Rechnung

94

210.433	Einnahmen Elternbeiträge
210.434.10	Einnahmen aus Dienstleistungen
210.435	Einnahmen aus Verkauf Lehrmittel, Mobiliar, etc.
210.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
210.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen E0 / IV
210.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
210.452	Einnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden / >>> Abhängig von der Anzahl externer Kinder die in Frauenfeld beschult werden.
210.461.10	Einnahmen, Beiträge Kanton / >>> Aufgrund des Projektstandes verschieben sich die ICT-Beiträge auf die kommenden Jahre.
210.461.30	Einnahmen Beiträge Kanton für Bildungssemester
210.461.50	Einnahmen Beiträge Kanton für integrative Schulung / >>> Abhängig von der Anzahl Kinder, die integrativ beschult werden.



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	28'650.00		25'000		23'300.00
	19'644.75		10'000		16'131.00
	910.00		500		1'180.00
	10'647.40		2'500		5'534.30
	73'336.55		85'000		57'444.80
	760.45		1'000		1'009.05
	111'997.25		125'000		134'974.05
	17'266.35		70'000		118'184.00
	52'054.10		51'000		169'639.05
	62'313.75		70'000		54'145.20

Laufende Rechnung

215	Schulbus / Schülertransporte
215.301.04	Besoldungen Fahrpersonal Schulbus
215.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
215.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
215.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
215.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
215.309.05	Übriger Personalaufwand
215.309.10	Weiterbildung
215.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
215.313.15	Treib- und Schmierstoffe
215.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
215.315.10	Unterhalt Fahrzeuge
215.317.95	Spesenentschädigungen
215.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren
215.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern
215.318.25	Abonnemente öffentlicher Verkehr für den Schulweg
215.318.27	Abonnemente öffentlicher Verkehr übrige Schülertransporte
215.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Fremdtransporte, Honorare
215.318.35	Allgemeine Gebühren
215.319	Übriger Sachaufwand
215.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen
215.435	Einnahmen aus Verkäufen Mobilien, Schulbus, etc.
215.490.05	Einnahmen interne Verrechnung Personalaufwand (60% KIGA / 40% Primarschule)
215.491.05	Einnahmen interne Verrechnung Sachaufwand (60% KIGA / 40% Primarschule)



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
306'366.05	306'366.05	343'100	343'100	333'990.40	333'990.40
111'175.20		105'000		108'704.55	
2'069.10		8'000		5'349.30	
9'205.50		9'200		8'942.55	
8'506.20		7'500		7'397.60	
208.75		300		220.70	
410.00		1'000		225.00	
1'825.00		2'500		2'420.00	
8.90		100			
7'139.25		8'700		8'731.75	
123.00		500			
14'572.20		6'000		8'513.80	
182.00		200			
860.10					
8'884.25		11'000		9'219.20	
6'958.50		5'000		4'612.50	
864.15		1'000		36'325.90	
133'373.95		176'000		133'197.55	
				130.00	
		200			
		900			
	1'500.00				
	133'399.75		133'500		133'259.70
	171'466.30		209'600		200'730.70



Laufende Rechnung

98

216	Tagesschulangebote Frauenfeld (TaF)
216.301.05	Besoldungen Tagesschulangebote Frauenfeld / >>> Aufgrund der grossen Nachfrage nach Betreuungsplätzen wurden mehr Stunden geleistet. Dies führte auch zu Mehreinnahmen bei den Elternbeiträgen (Kto. 216.433).
216.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal
216.302.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Lehrpersonal
216.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
216.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
216.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
216.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
216.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
216.309.10	Weiterbildung
216.310.05	Büromaterial, Drucksachen
216.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel
216.310.15	Bastel-, Werkmaterial (textil und nicht textil)
216.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
216.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
216.313.20	Verpflegung, Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
216.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpotheke
216.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
216.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
216.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge
216.317.95	Spesenentschädigungen
216.318.05	Porti
216.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
216.318.35	Allgemeine Gebühren
216.319	Übriger Sachaufwand
216.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste
216.433	Einnahmen Elternbeiträge
216.436	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
216.452	Einnahmen Betriebsbeitrag der Stadt Frauenfeld für die Tagesschule



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
556'702.04	503'295.55	554'500	425'000	475'236.45	432'753.20
418'955.60		380'000		365'259.30	
3'739.70		2'500		2'563.95	
12.50					
34'155.30		33'500		29'904.95	
759.50		1'700		1'104.40	
34'235.40		30'000		26'437.70	
767.20		1'000		728.90	
2'040.35		4'100		90.90	
		2'000		2'498.40	
		2'000			
1'965.60		2'000		1'482.35	
1'808.70		2'500		1'551.85	
2'126.80		6'000		885.15	
94.14		600		55.50	
54'770.10		53'000		41'914.85	
98.55		200		13.50	
56.60		800			
225.00		23'400			
374.50		800		176.15	
154.90				69.20	
		400			
		5'000			
39.00		500		190.00	
322.50		500		309.40	
0.10		2'000			
	278'176.60		215'000		226'140.80
	1'646.40				
	180'000.00		180'000		180'000.00



Laufende Rechnung

216.460	Einnahmen Förderbeitrag des Bundes für die Tagesschulangebote Frauenfeld / >>> Zusätzlicher Förderbeitrag aufgrund guter Belegungszahlen. Ein Teil der Zahlung betrifft das Vorjahr.
217	Schulliegenschaften Verwaltungsvermögen
217.301.02	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal KIGA
217.301.03	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal Primarschule
217.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
217.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
217.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
217.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
217.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
217.309.10	Weiterbildung
217.310.05	Büromaterial, Drucksachen
217.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
217.311.10	Anschaffungen Fahrzeuge / >>> Die Beschaffung des Kubota Traktors ist unter dem Konto 217.311.05 budgetiert.
217.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
217.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung, Nebenkosten von gemieteten Liegenschaften
217.312.10	Heizmaterial (Heizöl, Gas, Pellets, Holz)
217.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
217.313.10	Reinigungsmaterial für Liegenschaftenunterhalt
217.313.15	Treib- und Schmierstoffe
217.313.20	Lebensmittel, Verpflegung, Repräsentationen
217.314.05	Liegenschaftenunterhalt Gebäude
217.314.10	Liegenschaftenunterhalt Aussenanlagen
217.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
217.315.10	Unterhalt Fahrzeuge
217.316.15	Raum-, Platzmiete ohne Nebenkosten
217.317.95	Spesenentschädigungen
217.318.05	Porti
217.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren
217.318.15	Sachversicherungen
217.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	43'472.55		30'000		26'612.40
3'522'133.06	684'559.00	3'726'200	664'100	3'511'798.25	646'420.85
118'445.30		140'000		119'643.75	
1'152'441.40		1'180'000		1'130'614.35	
30'687.75		30'000		31'196.90	
99'700.05		105'000		100'973.85	
91'807.90		98'000		92'969.70	
2'202.95		3'000		2'405.30	
8'296.35		13'500		7'645.25	
11'394.80		11'000		13'362.20	
230.50		1'200		310.15	
75'094.90		111'500		38'863.75	
62'000.00					
1'174.90					
230'934.75		230'000		221'198.80	
200'197.55		239'400		226'869.30	
24'193.30		29'000		26'603.20	
52'662.55		55'800		55'130.60	
3'571.10		2'400		3'456.80	
		500			
691'537.95		810'000		754'813.60	
227'757.70		227'500		271'068.65	
6'126.20		15'300		9'577.45	
6'688.75		9'000		8'851.65	
109'883.00		115'000		110'135.00	
159.05		300		147.00	
61.00		200		167.50	
8'101.01		12'300		12'912.85	
34'260.10		36'400		35'876.35	
403.45		100		384.90	

Laufende Rechnung

217.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
217.318.35	Allgemeine Gebühren
217.319	Übriger Sachaufwand
217.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Wohnungen inkl. Nebenkosten, Pachten
217.427.10	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Jahresmieten Hallen, Schulräume
217.427.15	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: sporadische Mieten Hallen, Schulräume
217.436.05	Einnahmen aus Rückerstattungen Sachversicherungen
217.436.20	Einnahmen aus Rückerstattungen Nebenkosten
217.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
217.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV
217.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
217.460	Einnahmen aus Rückverteilung der CO2-Abgabe
217.469	Einnahmen übrige
218	Sonderrechnung: Volksschule allgemein
218.301.04	Besoldungen übriges Verwaltungspersonal
218.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
218.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
218.309.05	Übriger Personalaufwand, Examen
218.309.10	Weiterbildung
218.310.11	Kindergartenausstellung
218.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
218.317.95	Spesenentschädigungen
218.318.15	Sachversicherungen
218.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
218.469	Einnahmen übrige
218.490.10	Einnahmen interne Verrechnung Personalaufwand (35% KIGA / 65% Primarschule)
218.491.10	Einnahmen interne Verrechnung Sachaufwand (35% KIGA / 65% Primarschule)



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
271'868.80		249'000		234'350.40	
		300		2'019.00	
250.00		500		250.00	
	326'343.65		309'300		324'551.80
	247'101.85		266'300		240'635.65
	9'801.25		10'000		8'805.35
			2'000		
	49'582.20		70'000		61'660.70
	37'677.35		2'000		5'704.00
	2'261.00				1'097.60
	1'339.75		500		691.50
	10'078.25		3'500		3'274.25
	373.70		500		
43'337.85	43'337.85	60'600	60'600	45'379.45	45'379.45
1'821.75		3'000		2'040.90	
84.05		300		134.70	
1.85		100		2.05	
24'152.20		30'000		22'302.40	
342.90		5'000		4'118.00	
2'274.70		5'000		1'842.70	
		500			
				278.30	
9'660.40		9'700		9'660.40	
5'000.00		7'000		5'000.00	
					233.30
	26'402.75		38'400		28'598.05
	16'935.10		22'200		16'548.10

Laufende Rechnung

104

219	Schulverwaltung
219.300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen
219.301.10	Besoldungen Schulverwaltung
219.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
219.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
219.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
219.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
219.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
219.309.10	Weiterbildung
219.310.05	Büromaterial, Drucksachen
219.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften
219.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
219.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
219.312.05	Entsorgung
219.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
219.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
219.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
219.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
219.316.05	Benützungskosten Kopierer
219.317.95	Spesenentschädigungen
219.318.05	Porti
219.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren
219.318.15	Sachversicherungen
219.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
219.318.35	Allgemeine Gebühren
219.319.05	Übriger Sachaufwand
219.352.05	Ablieferung Steuerbezugsprovisionen an die Politischen Gemeinden
219.362.05	Beitrag an Verband Thurgauer Schulgemeinden
219.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen
219.434.07	Einnahmen aus Dienstleistungen
219.435.05	Einnahmen aus Verkauf Lehrmittel, Mobiliar, etc.
219.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'071'147.61	544'481.05	2'169'600	561'100	1'993'669.46	518'595.10
85'083.05		109'200		80'084.50	
1'050'549.60		1'055'000		1'016'481.25	
11'754.95		12'000		11'762.35	
88'331.10		90'000		85'845.50	
92'889.50		95'000		91'930.20	
1'654.75		2'500		1'763.85	
11'409.60		10'400		5'648.60	
7'314.90		15'500		14'205.50	
25'960.55		29'000		23'923.20	
2'003.45		2'800		2'547.55	
44'370.45		58'000		9'321.40	
1'259.50		1'000		786.70	
41.05		500		155.85	
220.45		500			
3'237.40		2'500		2'614.80	
901.70		2'000		2'069.30	
50'929.70		46'000		35'206.25	
11'854.66		14'000		13'219.56	
10'124.45		12'500		10'501.60	
11'863.90		12'000		11'509.25	
12'816.20		14'000		11'422.30	
1'968.75		2'500		2'205.90	
1'814.65		17'000		6'464.65	
786.50		2'000		1'188.35	
		200			
528'032.80		548'000		538'887.05	
11'974.00		12'000		11'974.00	
2'000.00		3'500		1'950.00	
	537'376.50		555'000		510'283.50
	720.00				1'743.00

Laufende Rechnung

219.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen E0 / IV
219.436.98	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
219.469.05	Einnahmen übrige
219.490	Einnahmen interne Verrechnung Personalaufwand
290	Übriges Bildungswesen, Erwachsenenbildung
290.365.05	Beiträge an die Jugendmusikschule Frauenfeld
290.365.10	Beiträge an Institutionen für familienergänzende Kinderbetreuung / >>> Die Beiträge werden neu separat ausgewiesen.
290.365.15	Beiträge an Vereine, private und öffentliche Institutionen / >>> Diese Beiträge werden neu separat ausgewiesen. Sie wurden im Konto 290.365.10 budgetiert.



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
			500		490.00
	681.50				362.65
	703.05		600		715.95
	5'000.00		5'000		5'000.00
347'320.00		352'000		347'694.25	
30'000.00		30'000		30'000.00	
310'780.00		322'000		317'694.25	
6'540.00					



Laufende Rechnung

108

4

GESUNDHEIT

460

Schulzahnklinik

460.300	Sitzungsgelder Kommissionen
460.301.10	Besoldungen Schulzahnklinik
460.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
460.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
460.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
460.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
460.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
460.309.10	Weiterbildung
460.310.05	Büromaterial, Drucksachen
460.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften
460.310.35	Prophylaxematerial
460.311.05	Anschaffungen Mobilien, Apparate, Geräte
460.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software / >>> Aufgrund der Schliessung der Schulzahnklinik im Sommer 2015 wurde auf die ordentliche Ersatzbeschaffung der Informatik verzichtet.
460.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung
460.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
460.313.20	Lebensmittel, Repräsentationen
460.313.25	Medikamente, Klinikmaterial
460.315.05	Unterhalt Mobilien, Apparate, Geräte
460.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
460.316.05	Benützungskosten Kopierer
460.316.10	Benützungskosten, Leasing
460.316.15	Raummiete (inkl. Reinigung und Heizkosten)
460.317.95	Spesenentschädigungen
460.318.05	Porti
460.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren
460.318.15	Sachversicherungen
460.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
460.318.35	Allgemeine Gebühren



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
629'618.41	503'792.21	742'400	526'500	645'693.82	511'045.25
542'578.60	503'792.21	662'800	526'500	563'279.32	511'045.25
		1'000			
328'204.90		360'000		331'143.50	
3'019.40		3'000		2'617.65	
26'548.00		29'000		26'833.80	
31'028.65		36'000		31'651.05	
590.85		1'000		660.00	
373.00		1'300		1'245.70	
2'212.00		4'000		1'534.00	
1'097.45		8'500		1'372.45	
936.00		1'400		1'348.80	
3'053.55		3'300		535.40	
2'416.50		8'000		2'910.60	
		31'000		950.95	
196.25		1'000		390.00	
316.20		500		304.20	
		100			
23'928.65		36'000		27'901.82	
11'393.65		10'000		3'041.00	
1'796.25		5'400		5'500.45	
2'645.05		3'500		2'949.60	
922.70		1'000		898.75	
53'472.15		55'000		47'396.35	
1'695.40		2'000		1'884.40	
6'367.00		6'500		5'719.80	
1'967.35		2'100		1'973.10	
1'890.00		1'900		1'893.15	
7'397.35		13'000		24'854.20	
975.90		800		788.25	



Laufende Rechnung

110

460.318.85	Dienstleistungen Zahntechnik
460.319	Übriger Sachaufwand
460.339	Abschreibung von Forderungen (Debitorenverluste)
460.390	Interne Verrechnung Personalaufwand
460.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Miete Praxisräume
460.434.05	Einnahmen für Prophylaxe und Zahnbehandlungen
460.435	Einnahmen aus Verkäufen Prophylaxe- und Klinikmaterial
460.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
460.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen E0 / IV
460.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
460.469	Einnahmen übrige
461	Schulgesundheitsdienst
461.318.95	Dienstleistungen Schularzt
461.362	Beiträge der Schule an die Prophylaxe und die Vorsorgeuntersuche der Zahnklinik



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
23'028.25		25'000		28'676.40	
		1'500			
106.15		5'000		1'303.95	
5'000.00		5'000		5'000.00	
	24'000.00		24'000		24'000.00
	475'997.36		500'000		483'002.15
	554.00				231.00
	2'175.25				
	1'065.60		2'000		3'168.00
					644.10
			500		
87'039.81		79'600		82'414.50	
13'151.00		12'600		13'455.00	
73'888.81		67'000		68'959.50	



Laufende Rechnung

112

5

SOZIALE WOHLFAHRT

540

Schulsozialarbeit, Jugendschutz

540.301.08

Besoldungen Schulsozialarbeit

540.301.95

Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal

540.303

Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK

540.304.10

Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld

540.305.10

Beiträge Unfallversicherung BU/NBU

540.309.05

Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke

540.309.10

Weiterbildung

540.310.05

Büromaterial, Drucksachen

540.310.30

Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften

540.311.05

Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte

540.311.15

Anschaffungen Informatik Hard- und Software

540.313.20

Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen

540.315.15

Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support

540.318.10

Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogebühren

540.436.91

Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung

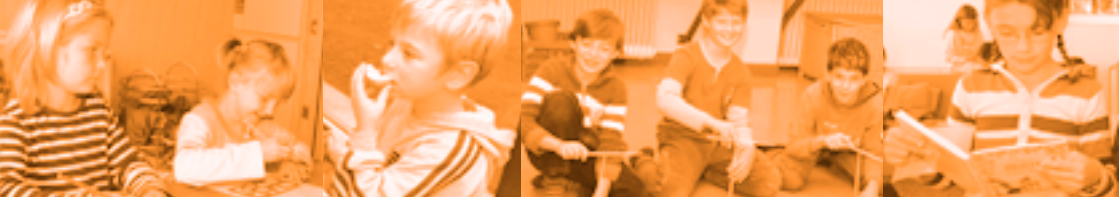


Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
173'693.05		182'400		159'973.55	118.75
173'693.05		182'400		159'973.55	118.75
139'022.90		144'000		132'493.05	
1'183.60		1'500		1'398.90	
11'364.85		12'000		10'816.50	
12'032.40		12'300		12'032.40	
258.70		500		267.55	
		300		100.00	
		1'000		590.00	
160.40		500		192.15	
		300			
548.80		1'000			
5'985.75		5'000			
		200			
140.95		2'000		205.20	
2'994.70		1'800		1'877.80	
					118.75



Laufende Rechnung

9	FINANZEN UND STEUERN
900	Schulsteuern
900.339	Abschreibungen, Erlasse von Schulsteuern
900.400.11	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 51% / >>> Der durch das Steueramt prognostizierte Steuertrag wurde stark verfehlt. Der Gesamtsteuerertrag 2014 liegt unter dem Vorjahr und rund CHF 1.9 Mio. unter dem Voranschlag.
900.400.12	Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 25.5%
900.400.21	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, frühere Jahre, 49% bzw. 51%
900.400.22	Schulsteuern Thundorf (Rüti, Herten), Nat. Personen, frühere Jahre, 24.5% bzw. 25.5% / >>> Rückerstattung
900.400.40	Quellensteuern
900.401.11	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 51%
900.401.21	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, frühere Jahre, 49% bzw. 51%
900.401.22	Schulsteuern Thundorf (Rüti, Herten), Jur. Personen, frühere Jahre, 24.5% bzw. 25.5%
921	Finanzausgleich Kanton Thurgau
921.351	Ablieferung an Finanzausgleich Kanton / >>> Höhere Ablieferung aufgrund guter Steuererträge im Vorjahr.
931	Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben
931.403	Grundstückgewinnsteuern
940	Zinsen und Emissionskosten
940.318	Bank-, Postcheck- und Depotgebühren, Emissionskosten, Umsatzabgaben, Courtage
940.321	Passivzinsen für kurzfristige Schulden
940.322	Passivzinsen für mittel- und langfristige Schulden / >>> Es kann nach wie vor von dem günstigen Zinsumfeld profitiert werden.
940.329	Zinsaufwand Steuern (Vergütungsziens)
940.420.05	Zinsertrag Kontokorrente, Sparkontos
940.421.05	Zinsertrag Steuern (Verzugsziens)
940.422	Zinsertrag Darlehen, Aktien, Anteilscheine, Obligationen, Fonds



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'535'574.03	29'554'344.34	4'366'000	31'511'700	3'631'383.33	30'255'173.00
201'830.38	28'816'715.30	250'000	30'589'000	288'918.18	29'340'742.54
201'830.38		250'000		288'918.18	
	22'618'956.15		22'759'000		22'333'176.45
	9'136.40		9'000		9'681.65
	1'248'963.35		1'700'000		1'588'286.04
	-938.10		1'000		861.50
	1'157'962.65		1'190'000		1'151'731.10
	3'430'869.15		3'740'000		3'657'022.05
	351'765.70		1'190'000		599'717.00
					266.75
790'159.00		500'000		282'731.00	
790'159.00		500'000		282'731.00	
	701'270.60		850'000		846'169.70
	701'270.60		850'000		846'169.70
708'690.20	18'706.39	782'000	55'800	751'010.78	63'876.21
1'648.38		2'000		1'963.92	
7'336.45		20'000		10'079.49	
691'999.98		750'000		725'309.97	
	7'705.39		10'000		13'657.40
	221.39		1'000		2'204.51
	13'045.00		50'000		55'714.50
	5'440.00		4'800		5'957.20



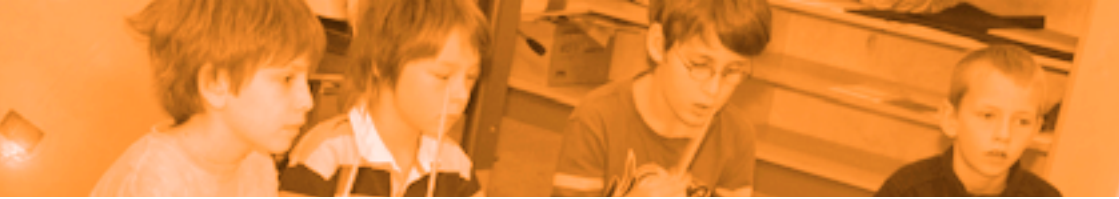
Laufende Rechnung

116

942	Liegenschaften des Finanzvermögens
942.423	Einnahmen Liegenschaften Finanzvermögen: Mieten, Pachten
990	Abschreibungen
990.331.05	Abschreibung degressiv auf Grundstücken des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag
990.331.10	Abschreibung degressiv auf Bauten des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag
990.331.11	Abschreibung linear auf Bauten des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag / >>> Schulanlage Huben gemäss Abstimmungsbotschaft vom 13.06.2010.
990.331.15	Abschreibung degressiv auf Einrichtungen und Mobilien gemäss Voranschlag
990.331.17	Abschreibung degressiv auf Einrichtungen und Mobilien der Schulverwaltung gemäss Voranschlag
990.331.20	Abschreibung degressiv auf Informatik Hard- und Software gemäss Voranschlag
990.331.21	Abschreibung linear auf Informatik Hard- und Software gemäss Voranschlag / >>> Die Informatik-Gesamtbeschaffung aus dem Jahr 2013 sieht einen Ablöserythmus von 4 bis 5 Jahre vor.
990.331.22	Abschreibung degressiv auf Informatik Hard- und Software der Schulverwaltung gemäss Voranschlag
990.331.25	Abschreibung degressiv auf Fahrzeugen gemäss Voranschlag
990.452.17	Rückerstattung Anteil SSG an das Mobilien der Schulverwaltung
990.452.22	Rückerstattung Anteil SSG an die Informatik der Schulverwaltung
995	Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge
995.382.03	Einlage Vorfinanzierung: Sanierung Schulanlage Schollenholz / >>> Die im Jahre 1973 erstellte Schulanlage Schollenholz bedarf einer Gesamtanierung. Die dazu nötigen Vorarbeiten laufen bereits.
	Total
	Rückschlag
	Vorschlag
	Gesamttotal



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	4'762.55		4'500		4'384.55
	4'762.55		4'500		4'384.55
2'334'894.45	12'889.50	2'334'000	12'400	2'308'723.37	
25'000.00		25'000		25'000.00	
1'386'573.65		1'391'000		1'372'942.10	
400'000.00		400'000		401'247.12	
193'652.40		190'000		183'206.10	
2'000.00		2'000		2'000.00	
30'000.00		30'000		60'000.00	
236'000.00		236'000		232'328.05	
36'668.40		35'000		2'000.00	
25'000.00		25'000		30'000.00	
	666.50		700		
	12'223.00		11'700		
500'000.00		500'000			
500'000.00		500'000			
33'386'170.28	32'603'198.45	34'541'300	34'681'400	31'152'846.27	33'448'201.85
	782'971.83		140'100	2'295'355.58	
33'386'170.28	33'386'170.28	34'681'400	34'681'400	33'448'201.85	33'448'201.85



Investitionsrechnung

118

2

BILDUNG

210

Primarschule

- 210.506.50.13 SA Ergaten: Beschaffung Mobiliar
- 210.506.50.23 SA Ergaten: Beschaffung Hard- und Software
- 210.506.52.13 SA Kurzdorf: Beschaffung Mobiliar /
>>> Der Ersatz des Schülermobiliars in der Schulanlage Kurzdorf wurde in der Laufenden Rechnung unter dem Konto 210.311.05 budgetiert. Aufgrund des Rechnungsbetrages erfolgt die Verbuchung in der Investitionsrechnung. Zudem wird die Vorfinanzierung für die Ersatzbeschaffung aufgelöst (Kto. 210.650.52.13).
- 210.506.52.23 SA Kurzdorf: Beschaffung Hard- und Software
- 210.506.52.43 SA Kurzdorf: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
- 210.506.54.23 SA Huben: Beschaffung Hard- und Software
- 210.506.56.13 SA Spanner: Beschaffung Mobiliar
- 210.506.56.23 SA Spanner: Beschaffung Hard- und Software
- 210.506.56.43 SA Spanner: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
- 210.506.58.23 SA Langdorf: Beschaffung Hard- und Software
- 210.506.58.43 SA Langdorf: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
- 210.506.60.23 SA Herten: Beschaffung Hard- und Software
- 210.506.62.13 SA Oberwiesen: Beschaffung Mobiliar
- 210.506.62.23 SA Oberwiesen: Beschaffung Hard- und Software
- 210.506.62.43 SA Oberwiesen: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
- 210.506.64.23 SA Schollenholz: Beschaffung Hard- und Software
- 210.506.64.43 SA Schollenholz: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
- 210.506.68.23 SA Erzenholz: Beschaffung Hard- und Software
- 210.650.52.13 SA Kurzdorf: Entnahme aus Vorfinanzierung zur Beschaffung von Mobiliar /
>>> Auflösung der in früheren Jahren gebildeten Vorfinanzierung zugunsten der Ersatzbeschaffung von Schülermobiliar in der SA Kurzdorf.

217

Liegenschaften Verwaltungsvermögen

- 217.503.50.10 KIGA Ergaten: Sanierung Gebäude
- 217.503.50.32 SA Kurzdorf: Sanierung Fassade Bau 2
- 217.503.50.33 SA Ergaten: Installation Evakuierungsanlage
- 217.503.52.10 KIGA Kurzdorf: Neuerstellung Gerätehaus
- 217.503.54.32 SA Huben: Ausführung Gesamtsanierung



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'674'233.55	59'338.10	1'690'000		3'758'803.85	235'654.00
163'652.40	50'000.00			1'325'534.15	
				11'386.55	
				54'305.75	
163'652.40				35'860.20	
				112'831.35	
				19'500.30	
				36'325.00	
				40'124.05	
				95'395.15	
				83'605.85	
				144'072.60	
				3'820.80	
				36'566.60	
				87'097.10	
				203'003.10	
				194'001.45	
				131'321.85	
				12'809.80	
				23'506.65	
	50'000.00				
1'452'912.75	9'338.10	1'606'000		2'433'269.70	235'654.00
				497'468.30	
				240'077.75	
89'102.20		80'000			
61'826.20		75'000			
				380'449.65	



Investitionsrechnung

217.503.56.11	KIGA Reutenen: Ersatz Spielgeräte und Gerätehaus
217.503.56.12	KIGA Reutenen IR2015: Fassaden- und Wohnungssanierung / >>> Die Stimmbürger haben an der Urnenabstimmung vom 30.11.2014 den Investitionskredit zur Sanierung der Liegenschaft Thundorferstrasse 46 genehmigt. Die Sanierung dauert bis ins Jahr 2016. Erste Vorarbeiten konnten bereits ausgeführt werden und die Rechnungen dafür sind eingetroffen.
217.503.56.31	SA Spanner: Erschliessung Verkabelung EDV
217.503.56.32	SA Spanner: Installation Evakuierungsanlage
217.503.56.51	SA Spanner: Flachdachsanieung Turnhalle
217.503.58.31	SA Langdorf: Installation Evakuierungsanlage
217.503.58.51	SA Langdorf: Teilsanierung Flachdach und Fenster der Turnhalle 2
217.503.58.52	SA Langdorf: Fassadenisolation und Aussen-Malerarbeiten Turnhalle 2
217.503.60.80	SA Herten: Sanierung / neu Erstellung Sport- (Tartan) und Spielplatz
217.503.62.30	SA Oberwiesen: Fenstersanieung Bau 1
217.503.62.31	SA Oberwiesen: Ersatz Heizung-/Lüftung
217.503.62.32	SA Oberwiesen: Malerarbeiten innen und aussen
217.503.62.33	SA Oberwiesen: Schutzmassnahmen gegen Marder
217.503.62.50	SA Oberwiesen: Fenstersanieung in den Turnhallen 1 + 2 / >>> Nachtrag aus dem Jahr 2013.
217.503.62.51	SA Oberwiesen: Sanierung Flachdach der Turnhalle
217.503.64.31	SA Schollenholz: Vorbereitungsarbeiten zur Gesamtsanierung
217.661.50.10	KIGA Ergaten: Beiträge Kanton an die Sanierung der Gebäudehülle und an die Sonnenkollektorenanlage
217.661.54.32	SA Huben: Subventionen Kanton an die Gebäudehüllensanierung
217.661.62.31	SA Oberwiesen: Subvention Kanton an Sonnenkollektoranlage für Warmwasseraufbereitung
217.662.50.10	KIGA Ergaten: Beiträge Stadt Frauenfeld an die Sanierung der Gebäudehülle und an die Sonnenkollektorenanlage
217.662.62.31	SA Oberwiesen: Subvention Stadt an Sonnenkollektoranlage für Warmwasseraufbereitung

219 Schulverwaltung

219.506.90.23 Schulverwaltung: Beschaffung Hard- und Software

Total

Nettoinvestition

Gesamttotal



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
99'225.55		96'000			
38'000.00					
				111'620.55	
98'345.90		95'000		66'151.20	
125'205.60		125'000		318'443.75	
103'202.75		125'000			
129'492.00		160'000			
				395'347.30	
329'028.30		380'000			
70'827.75		80'000			
94'043.50		90'000			
5'338.65				374'573.10	
156'093.65		230'000			
53'180.70		70'000		49'138.10	
					23'379.00
					202'828.00
	6'225.40				9'447.00
	3'112.70				
57'668.40		84'000			
57'668.40		84'000			
1'674'233.55	59'338.10	1'690'000	0	3'758'803.85	235'654.00
	1'614'895.45		1'690'000		3'523'149.85
1'674'233.55	1'674'233.55	1'690'000	1'690'000	3'758'803.85	3'758'803.85

121



Gliederung nach Arten

Laufende Rechnung

122

3

AUFWAND

30

PERSONALAUFWAND

300

Entschädigungen Behörde und Kommissionen

301

Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal

302

Besoldungen Lehrpersonal

303

Sozialversicherungsbeiträge

304

Pensionskassenbeiträge

305

Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge

307

Rentenleistungen

309

Übriger Personalaufwand

31

SACHAUFWAND

310

Büro-, Schulmaterial und Drucksachen

311

Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

312

Wasser, Energie, Heizmaterialien

313

Verbrauchsmaterialien

314

Unterhalt Liegenschaften und Umgebung

315

Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

316

Mieten, Pachten, Benützungskosten

317

Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen

318

Volksschule allgemein, Dienstleistungen, Honorare

319

Übriger Sachaufwand

32

PASSIVZINSEN

321

Zinsen auf kurzfristigen Schulden

322

Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden

329

Übrige Zinsen

33

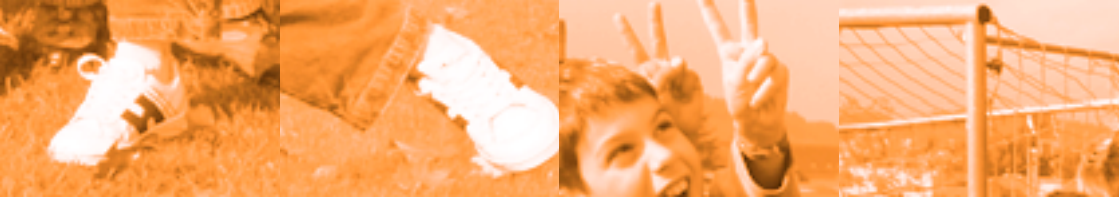
ABSCHREIBUNGEN

331

Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen

339

Abschreibungen auf Forderungen (Steuern, Debitorenverluste)



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
33'386'170.28		34'541'300		31'152'846.27	
23'149'760.30		23'728'100		22'072'374.91	
99'095.80		125'000		94'060.90	
4'153'070.15		4'186'000		4'037'612.15	
14'784'050.55		14'894'000		14'391'664.80	
1'514'255.25		1'522'000		1'471'902.15	
1'713'232.95		1'832'100		1'588'551.45	
33'643.85		39'400		35'633.00	
671'290.75		823'000		233'730.85	
181'121.00		306'600		219'219.61	
4'359'855.97		5'021'100		4'069'995.80	
663'597.19		735'000		622'864.66	
593'590.18		759'500		259'552.65	
431'369.60		470'900		448'613.95	
210'024.05		232'100		201'618.39	
919'295.65		1'037'500		1'025'882.25	
180'412.11		242'900		123'896.24	
273'320.54		287'900		271'786.99	
214'430.74		280'800		221'900.45	
873'243.41		968'100		893'220.82	
572.50		6'400		659.40	
707'041.82		780'000		749'046.86	
7'336.45		20'000		10'079.49	
691'999.98		750'000		725'309.97	
7'705.39		10'000		13'657.40	
2'537'933.68		2'595'000		2'600'096.35	
2'334'894.45		2'334'000		2'308'723.37	
203'039.23		261'000		291'372.98	



Gliederung nach Arten

Laufende Rechnung

124

35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN
351	Kanton, Finanzausgleich
352	Gemeinden, Steuerbezugskosten
36	EIGENE BEITRÄGE AN DRITTE
362	Gemeinden
365	Private Institutionen
38	EINLAGEN IN SPEZIAL-, VORFINANZIERUNGEN UND STIFTUNGEN
382	Einlagen in Vorfinanzierungen
39	INTERNE VERRECHNUNGEN
390	Interne Verrechnung Personalaufwand
391	Interne Verrechnung Sachaufwand



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'318'191.80		1'048'000		821'618.05	
790'159.00		500'000		282'731.00	
528'032.80		548'000		538'887.05	
460'182.81		460'400		455'577.75	
110'862.81		104'000		105'933.50	
349'320.00		356'400		349'644.25	
500'000.00		500'000			
500'000.00		500'000			
353'203.90		408'700		384'136.55	
164'802.50		176'900		166'857.75	
188'401.40		231'800		217'278.80	



Gliederung nach Arten

Laufende Rechnung

126

4	ERTRAG
40	STEUERN
400	Einkommens- und Vermögenssteuern (Nat. Personen)
401	Gewinn- und Kapitalsteuern (Jur. Personen)
403	Grundstückgewinnsteuern
42	VERMÖGENSERTRÄGE
420	Banken
421	Verzugszinsen Steuern
422	Anlagen des Finanzvermögens
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens
43	ENTGELTE
433	Schulgelder, Kostenanteile von Privaten
434	Benützungsgebühren
435	Verkäufe
436	Rückerstattungen
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN
452	Gemeinden
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG
460	Bund
461	Kanton
469	Übrige Beiträge
49	INTERNE VERRECHNUNGEN
490	Interne Verrechnung Personalaufwand
491	Interne Verrechnung Sachaufwand
	Total
	Rückschlag
	Vorschlag
	Gesamttotal



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	32'603'198.45		34'681'400		33'448'201.85
	29'517'985.90		31'439'000		30'186'912.24
	25'034'080.45		25'659'000		25'083'736.74
	3'782'634.85		4'930'000		4'257'005.80
	701'270.60		850'000		846'169.70
	630'715.69		669'900		666'253.56
	221.39		1'000		2'204.51
	13'045.00		50'000		55'714.50
	5'440.00		4'800		5'957.20
	4'762.55		4'500		4'384.55
	607'246.75		609'600		597'992.80
	1'583'885.31		1'508'300		1'462'965.35
	307'546.60		240'300		249'800.80
	1'033'018.61		1'065'000		1'009'416.65
	3'684.00		500		1'411.00
	239'636.10		202'500		202'336.90
	314'604.25		317'400		338'000.30
	314'604.25		317'400		338'000.30
	202'803.40		338'100		409'933.85
	53'550.80		33'500		29'886.65
	148'175.85		303'000		379'097.95
	1'076.75		1'600		949.25
	353'203.90		408'700		384'136.55
	164'802.50		176'900		166'857.75
	188'401.40		231'800		217'278.80
33'386'170.28	32'603'198.45 782'971.83	34'541'300	34'681'400	31'152'846.27	33'448'201.85
		140'100		2'295'355.58	
33'386'170.28	33'386'170.28	34'681'400	34'681'400	33'448'201.85	33'448'201.85



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehraufwand 2014

128

1	AKTIVEN
10	FINANZVERMÖGEN
100	Flüssige Mittel
1000.00	Kasse
1000.05	Kasse Schulzahnklinik
1001.00	PostFinance PC-Konto 85-316-1
1002.10	TKB Kontokorrent 1520.0003.3210
1002.20	UBS Kontokorrent 239-707'827.01Z
1002.30	CS Kontokorrent 71'700-21
1002.40	RF Kontokorrent 42'034.01
101	Guthaben
1011.02	Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld Kontokorrent
1011.03	Sekundarschulgemeinde Frauenfeld Kontokorrent
1011.20	Guthaben Darlehen an das Heilpädagogische Zentrum Frauenfeld
1012.00	Debitoren Steuerrückstände
1015.00	Debitoren allgemein
1015.05	Debitoren (Nebenbuch Dialog PSG)
1015.15	Debitoren Schulzahnklinik (Handfakturen)
1015.20	Debitoren Schulzahnklinik (ESR Fakturen)
1015.25	Debitor Post 729'653, Guthaben auf Frankiermaschine
1015.90	Debitor Verrechnungssteuer
1019.00	Vorschüsse Mitarbeiter für Einkäufe Schulmaterial
1019.05	Vorschüsse für Schullager, Klassenverlegungen, Lagerhäuser
1019.10	Vorschüsse allgemein
1019.45	Anzahlungen, Kautionen
1019.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
1019.85	Durchl. Kto. Leistungen von Personalversicherungen - WinLohn
1019.99	Durchl. Kto. Kred Zahlungen



	Bestand per 01.01.2014	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2014
	45'795'701.53	70'178'019.95	70'136'939.42	45'836'782.06
	22'728'690.53	68'503'786.40	67'742'706.87	23'489'770.06
	270'250.28	65'322'492.64	65'343'821.78	248'921.14
	3'438.05	6'178.60	9'011.65	605.00
	448.05	796.80	236.40	1'008.45
	24'466.55	1'586'272.16	1'515'343.23	95'395.48
	234'657.53	60'348'361.52	60'435'886.31	147'132.74
	383.45	54'000.10	54'084.05	299.50
	6'752.95	3'303'133.31	3'305'460.14	4'426.12
	103.70	23'750.15	23'800.00	53.85
	3'817'165.25	3'163'305.41	2'351'210.09	4'629'260.57
	0.00	31'885.66	31'885.66	0.00
	0.00	90'779.70	90'779.70	0.00
	0.00	350'000.00	350'000.00	0.00
	3'087'012.60	91'086.16	225.95	3'177'872.81
	202'843.20	142'515.55	207'610.85	137'747.90
	417'733.28	2'016'744.61	1'192'764.86	1'241'713.03
	51'996.10	103'368.85	124'986.65	30'378.30
	27'302.45	284'811.80	291'488.45	20'625.80
	345.00	30'000.00	28'041.15	2'303.85
	272.62	67.88	272.62	67.88
	14'300.00		1'250.00	13'050.00
	2'810.00	9'870.00	11'490.00	1'190.00
	0.00	7'864.20	7'864.20	0.00
	0.00	3'500.00		3'500.00
	12'550.00		12'550.00	0.00
	0.00	528.10		528.10
	0.00	282.90		282.90



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehraufwand 2014

130

102	Anlagen
1022	Total Darlehen
1022.00	Darlehen an Jugendmusikschule Frauenfeld
1022.05	Darlehen an Genossenschaft Jugendmusikschule Frauenfeld
1023.1	Total Grundstücke Finanzvermögen (unbebaut)
1023.12.00	Bauland Wellhauserweg / Parzelle Nr. 61'408 / 13'515 m2 (davon 8'800 m2 Feld, 3'212 m2 Spielplatz, 1'503 m2 KiGa) Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1970
1023.13.00	Bauland Hungerbühl / Parzellen Nr. 50'966 / 10'082 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1976
1023.13.01	Bauland Burgerholz / Parzelle Nr. 50'936 / 1'998 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1974
1023.14.00	Bauland Erzenholz / Parzelle Nr. 33 / 2'047 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1970
1023.14.02	Land Eichenäcker / Parzelle Nr. 323 Gachnang / 2'062 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1976
1023.14.03	Bauland Zelgli / Parzelle Nr. 1733 / 34'449 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1978
103	Transitorische Aktiven
1030.00	Trans. Aktiven: Zins pro Rata
1039.00	Trans. Aktiven: übrige Abgrenzungen



	Bestand per 01.01.2014	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2014
	18'613'600.00		20'000.00	18'593'600.00
	320'000.00		20'000.00	300'000.00
	120'000.00		20'000.00	100'000.00
	200'000.00			200'000.00
	18'293'600.00			18'293'600.00
	3'705'000.00			3'705'000.00
	1'755'000.00			1'755'000.00
	32'500.00			32'500.00
	464'750.00			464'750.00
	325'000.00			325'000.00
	12'011'350.00			12'011'350.00
	27'675.00	17'988.35	27'675.00	17'988.35
	0.00	1'666.65		1'666.65
	27'675.00	16'321.70	27'675.00	16'321.70



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehraufwand 2014

132

11	VERWALTUNGSVERMÖGEN
114	Sachgüter Verwaltungsvermögen (abzuschreiben)
1140	Total Grundstücke Verwaltungsvermögen (Landkosten)
1140.54.00	Land SA Huben / 737 m2 / Datum 2010
1140.60.00	Land SA Herten / Parzelle Nr. 20'204
1143	Total Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Hochbauten)
1143.50.10	Kindergarten Ergaten und Wohnung / Parzelle 833 / 1'313 m2 Datum: 1918
1143.50.30	Schulhaus, Turnhalle Ergaten / Parzelle 600 / 9'848 m2 Datum: 1924/1974
1143.52.10	Kindergarten Kurzdorf / Parzelle 50'200 / 1'536 m2 Datum: 1931
1143.52.30	Schulhaus Kurzdorf I / Parzelle 50'052 / 7'343 m2 Datum: 1870/1980
1143.52.31	Schulhaus, Turnhalle Kurzdorf II / Parzelle 50'052 Datum: 1976
1143.52.80	Schulhaus Kurzdorf Umgebung / Parzelle 50'052
1143.54.11	Kindergarten Brotegg / Parzelle 41'259 / 1'487 m2 Datum: 1968
1143.54.12	Kindergarten Reutenen und Hauswartwohnung / Parzelle 271 / 2'903 m2 Datum: 1963
1143.54.13	Kindergarten Huben II / Parzelle 41'461
1143.54.30	Schulhaus Huben I / Altbau / Parzelle 41'607 / 27'500 m2 Datum: 1992
1143.54.32	Schulhaus, Turnhalle Huben II / Parzelle 41'607 Datum: 1969 / Totalsanierung: 2012
1143.56.10	Kindergarten Stadt / Parzelle 307 / 1'602 m2 Datum: 1889 / Schenkung der Bürgergemeinde Frauenfeld
1143.56.30	Schulhaus Spanner / Parzelle 362 / 1'861 m2 Datum: 1879
1143.56.50	Städtische Turnhalle / Parzelle 285 / 1'624 m2 Datum: 1898
1143.58.10	Kindergarten Langdorf / Parzelle 60'298 Datum: 2005
1143.58.11	Kindergarten und Hort Zielacker / Parzelle 61'358 / 2'003 m2 Datum: 1992



	Bestand per 01.01.2014	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2014
	23'067'011.00	1'674'233.55	2'394'232.55	22'347'012.00
	23'067'011.00	1'674'233.55	2'394'232.55	22'347'012.00
	250'000.00		25'000.00	225'000.00
	170'000.00		15'000.00	155'000.00
	80'000.00		10'000.00	70'000.00
	21'520'011.00	1'452'912.75	1'795'911.75	21'177'012.00
	980'000.00		80'000.00	900'000.00
	615'000.00	89'102.20	59'102.20	645'000.00
	290'000.00	61'826.20	31'826.20	320'000.00
	585'000.00		50'000.00	535'000.00
	885'000.00		75'000.00	810'000.00
	100'000.00		15'000.00	85'000.00
	1.00			1.00
	5'000.00	137'225.55	12'225.55	130'000.00
	675'000.00		55'000.00	620'000.00
	1.00			1.00
	7'950'000.00		400'000.00	7'550'000.00
	1.00			1.00
	700'000.00	98'345.90	66'345.90	732'000.00
	530'000.00		45'000.00	485'000.00
	1'100'000.00		90'000.00	1'010'000.00
	425'000.00		40'000.00	385'000.00



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehraufwand 2014

134

1143.58.12	Kindergarten Zielacker III / Parzelle 1408
1143.58.30	Schulhaus Langdorf I (Altbau) / Parzelle 60'298 / 23'790 m2 Datum: 1906
1143.58.31	Schulhaus Langdorf II / Parzelle 60'298 Datum: 1966
1143.58.50	Turnhalle Langdorf I, Wohnung Hauswart / Parzelle 60'298 Datum: 1950
1143.58.51	Turnhalle Langdorf II / Parzelle 60'298 Datum: 1967
1143.58.70	Nebenbauten Langdorf / Parzelle 60298
1143.60.30	Schulhaus Hertten / Parzelle 20'204 / 5'781 m2 Datum: 1959/1993
1143.62.10	Kindergarten Oberwiesen I / Parzelle 50'437 Datum: 1952
1143.62.11	Kindergarten Oberwiesen II / Parzelle 50'437 Datum: 1960
1143.62.12	Kindergarten Oberwiesen III / Parzelle 50'437 Datum: 1992
1143.62.13	Kindergarten Hummelstrasse / Mietobjekt / Aktivierter Ausbau Datum: 1997
1143.62.30	Schulhaus Oberwiesen I / Parzelle 50'437 / 28'275 m2 Datum: 1952
1143.62.31	Schulhaus Oberwiesen II / Parzelle 50'437 Datum: 1960
1143.62.32	Schulhaus Oberwiesen Werktrakt / Parzelle 50'437 Datum: 1952/1988
1143.62.33	Schulhaus Oberwiesen Ergänzungsbauten / Parzelle 204 Datum: 1988
1143.62.50	Turnhallen Oberwiesen Datum: 1960
1143.62.51	Turnhalle Oberwiesen Anbau Datum: 1988
1143.64.10	Kindergarten Schollenholz I / Parzelle 860 Datum: 1970
1143.64.11	Kindergarten Schollenholz II Mietobjekt / Aktivierter Innenausbau
1143.64.13	Kindergarten Chinesenbrüggli / Parzelle 1523 / 1'622 m2 Datum: 1963
1143.64.30	Schulhaus, Turnhalle Schollenholz / Parzelle 860 / 19'864 m2 Datum: 1973
1143.64.32	Schulanlage Schollenholz Sanierung



	Bestand per 01.01.2014	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2014
	550'000.00		45'000.00	505'000.00
	340'000.00		30'000.00	310'000.00
	1'700'000.00	125'205.60	155'205.60	1'670'000.00
	500'000.00	103'202.75	58'202.75	545'000.00
	290'000.00		35'000.00	255'000.00
	15'000.00		15'000.00	0.00
	470'000.00	129'492.00	54'492.00	545'000.00
	1.00			1.00
	1.00			1.00
	85'000.00		10'000.00	75'000.00
	1.00			1.00
	430'000.00	329'028.30	84'028.30	675'000.00
	265'000.00	94'043.50	29'043.50	330'000.00
	420'000.00		35'000.00	385'000.00
	545'000.00	70'827.75	50'827.75	565'000.00
	330'000.00	161'432.30	61'432.30	430'000.00
	25'000.00		25'000.00	0.00
	1.00			1.00
	1.00			1.00
	285'000.00		25'000.00	260'000.00
	1.00			1.00
	45'000.00	53'180.70	8'180.70	90'000.00



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehraufwand 2014

136

1143.68.10	Kindergartenpavillon Erzenholz / Parzelle 30'045 Datum: 1994
1143.68.30	Schulhaus Erzenholz / Parzelle 30'045 / 4'559 m2 Datum: 1927
1143.68.31	Pavillon Erzenholz / Parzelle 30'033 / 2'047 m2 Datum: 1992
1143.90.90	Verwaltungsgebäude St. Gallerstrasse / Parzelle 1836 / 1'787 m2 Datum: 1880/1960
1143.90.91	Liegenschaft Algisserstrasse 20 / Parzelle Nr. 308 / 815 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1963
1146	Total Mobilien, Maschinen, Geräte
1146.00.10	Mobilien, Maschinen, Geräte
1146.00.20	Informatik Hard- und Software
1146.00.30	Fahrzeuge
1146.90.19	Schulverwaltung: Mobilien, Maschinen, Geräte
1146.90.29	Schulverwaltung: Informatik Hard- und Software



Bestand per 01.01.2014	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2014
1.00			1.00
10'000.00		9'999.00	1.00
1.00			1.00
75'000.00		20'000.00	55'000.00
300'000.00		25'000.00	275'000.00
1'297'000.00	221'320.80	573'320.80	945'000.00
505'000.00	163'652.40	243'652.40	425'000.00
670'000.00		266'000.00	404'000.00
110'000.00		25'000.00	85'000.00
8'000.00		2'000.00	6'000.00
4'000.00	57'668.40	36'668.40	25'000.00



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehraufwand 2014

138

2	PASSIVEN
20	FREMDKAPITAL
200	Laufende Verpflichtungen
2000.00	Kreditoren
2000.80	Kundenguthaben der Schulzahnklinik (Vorauszahlungen)
2000.88	Durchl. Kto. Debi Zahlungen Schulzahnklinik
2000.99	Durchl. Kto. Zahlungen
2009.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
2009.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
2009.55	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Thurgau
2009.60	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
2009.65	Durchl. Kto. Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
2009.70	Durchl. Kto. Quellensteuer
2009.85	Durchl. Kto. Leistungen von Personalversicherungen - WinLohn
2009.90	Durchl. Kto. Rückstellung 13. Monatslohn
201	Kurzfristige Schulden
2010.10.50	TKB, 0119.0513.5075 / 24.01.2014 - 25.02.2014 / 0.36%
2010.10.51	TKB, 0119.0513.5076 / 25.02.2014 - 25.03.2014 / 0.36%
2010.10.52	TKB, 0119.0513.5077 / 17.03.2014 - 25.03.2014 / 0.36%
2010.10.53	TKB, 0119.0513.5078 / 25.03.2014 - 25.04.2014 / 0.36%
2010.10.54	TKB, 0119.0513.5079 / 25.04.2014 - 23.05.2014 / 0.36%
2010.10.55	TKB, 0119.0513.5080 / 23.05.2014 - 25.06.2014 / 0.36%
2010.10.56	TKB, 0119.0513.5081 / 30.09.2014 - 24.10.2014 / 0.35%
2010.10.57	TKB, 0119.0513.5082 / 29.10.2014 - 25.11.2014 / 0.35%
2010.10.58	TKB, 0119.0513.5083 / 25.11.2014 - 24.12.2014 / 0.35%
2010.10.59	TKB, 0119.0513.5084 / 24.12.2014 - 05.02.2015 / 0.35%



	Bestand per 01.01.2014	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2014
	45'795'701.53	82'216'069.55	82'174'989.02	45'836'782.06
	35'586'368.77	81'716'069.55	81'342'017.19	35'960'421.13
	998'222.27	52'488'636.50	52'274'286.64	1'212'572.13
	902'483.22	10'930'152.50	10'669'113.64	1'163'522.08
	3'361.55	1'314.60	4'676.15	0.00
	0.00	288'793.85	288'793.85	0.00
	0.00	33'452'674.10	33'452'674.10	0.00
	92'122.85	2'687'329.55	2'731'152.35	48'300.05
	0.00	415'700.00	414'950.00	750.00
	0.00	2'559'643.45	2'559'643.45	0.00
	0.00	475'187.05	475'187.05	0.00
	0.00	129'296.15	129'296.15	0.00
	105.85	23'316.35	23'422.20	0.00
	148.80	203'309.35	203'458.15	0.00
	0.00	1'321'919.55	1'321'919.55	0.00
		29'200'000.00	25'000'000.00	4'200'000.00
	0.00	700'000.00	700'000.00	0.00
	0.00	2'200'000.00	2'200'000.00	0.00
	0.00	500'000.00	500'000.00	0.00
	0.00	3'500'000.00	3'500'000.00	0.00
	0.00	5'100'000.00	5'100'000.00	0.00
	0.00	4'600'000.00	4'600'000.00	0.00
	0.00	800'000.00	800'000.00	0.00
	0.00	3'600'000.00	3'600'000.00	0.00
	0.00	4'000'000.00	4'000'000.00	0.00
	0.00	4'200'000.00		4'200'000.00



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehraufwand 2014

140

202	Mittel- und langfristige Schulden (> 1 Jahr)
2021.00.02	PostFinance PF.001'953 / 15.09.2011 - 15.09.2016 / 1.08%
2021.00.03	PostFinance PF.002'508 / 23.11.2012 - 23.11.2016 / 0.43%
2021.00.04	PostFinance PF.002'509 / 23.11.2012 - 23.11.2018 / 0.70%
2021.00.05	PostFinance PF.002'638 / 25.02.2013 - 24.02.2017 / 0.59%
2021.00.06	PostFinance PF.002677 / 28.03.2013 - 28.03.2019 / 0.83%
2021.10.04	TKB, 0119.0513.5011 / 25.02.2009 - 25.02.2015 / 1.97%
2021.10.05	TKB, 0119.0513.5012 / 25.02.2009 - 25.02.2019 / 2.52%
2021.10.06	TKB, 0119.0513.5015 / 03.07.2009 - 03.07.2024 / 3.29%
2021.10.07	TKB, 0119.0513.5016 / 18.09.2009 - 18.09.2014 / 1.84%
2021.10.08	TKB, 0119.0513.5017 / 18.09.2009 - 18.09.2020 / 2.80%
2021.10.09	TKB, 0119.0513.5018 / 18.09.2009 - 18.09.2021 / 2.90%
2021.10.10	TKB, 0119.0513.5019 / 18.09.2009 - 18.09.2022 / 2.97%
2021.10.11	TKB, 0119.0513.5020 / 18.09.2009 - 18.09.2023 / 3.06%
2021.10.13	TKB, 0119.0513.5026 / 14.07.2010 - 14.07.2025 / 2.29%
2021.10.14	TKB, 0119.0513.5032 / 25.05.2011 - 22.05.2026 / 2.62%
2021.10.15	TKB, 0119.0513.5036 / 25.09.2011 - 15.09.2024 / 1.94%
2021.10.16	TKB, 0119.0513.5037 / 15.09.2011 - 15.09.2026 / 2.04%
2021.10.17	TKB, 0119.0513.5046 / 14.05.2012 - 25.05.2017 / 0.61%
2021.10.18	TKB, 0119.0513.5047 / 14.05.2012 - 25.05.2027 / 1.48%
2021.10.19	TKB, 0119.0513.5055 / 11.06.2012 - 25.06.2024 / 1.23%
2021.10.20	TKB, 0119.0513.5056 / 11.06.2012 - 23.06.2023 / 1.15%
2021.10.21	TKB, 0119.0513.5070 / 28.03.2013 - 28.03.2020 / 0.94%
2021.10.22	TKB, 0119.0513.5071 / 28.03.2013 - 28.03.2022 / 1.20%
2021.10.23	TKB, 0119.0513.5072 / 28.03.2013 - 28.03.2028 / 1.65%
2021.20.02	UBS, 239-707'827.90U 0002 / 29.06.2007 - 26.06.2017 / 3.60%
2021.30.01	CS, 0230-71'700-21-5 / 29.10.2005 - 29.10.2014 / 2.48%
2021.40.01	RF, 42 034.93 / 25.05.2011 - 25.05.2021 / 2.38%
2021.70.00	AXA Leben AG, Winterthur / 29.10.2008 - 29.10.2015 / 3.16%
2021.70.01	AXA Leben AG, Winterthur / 29.10.2008 - 28.10.2016 / 3.25%
2021.70.02	AXA Leben AG, Winterthur / 29.10.2008 - 29.10.2018 / 3.39%



	Bestand per 01.01.2014	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2014
	34'500'000.00		4'000'000.00	30'500'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00		1'000'000.00	0.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	2'000'000.00			2'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	2'000'000.00			2'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'500'000.00			1'500'000.00
	3'000'000.00		3'000'000.00	0.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00
	1'000'000.00			1'000'000.00



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehraufwand 2014

142

205	Transitorische Passiven
2050.00	Trans. Passiven: Zinse pro Rata
2059.00	Trans. Passiven: übrige Abgrenzungen
206	Delkredere, Wertberichtigung
2060.00	Delkredere-Rückstellungen für Debitorenverluste
2060.90	Delkredere-Rückstellungen für Debitorenverluste/-ausgleich Schulzahnklinik
22	SPEZIAL- UND VORFINANZIERUNGEN
228	Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen
2282.00.00	Vorfinanzierung künstlerischer Schmuck
2282.00.01	Vorfinanzierung Erneuerung Schulmobiliar
2282.00.02	Vorfinanzierung Renovationen Immobilien
2282.64.00	Vorfinanzierung Renovation Schulanlage Schollenholz
229	Verpflichtungen für spezielle Aufgaben
2290.00.00	Schwankungsreserve kant. Finanzausgleich
23	EIGENKAPITAL
2390.00	Eigenkapital der Primarschulgemeinde Frauenfeld (nach Resultatverwendung)

Eventualverbindlichkeiten

Garantie zugunsten der Pensionskasse der Stadt Frauenfeld (infolge Unterdeckung)



Bestand per 01.01.2014	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2014
66'511.00	27'433.05	66'511.00	27'433.05
27'188.05	27'433.05	27'188.05	27'433.05
39'322.95		39'322.95	0.00
21'635.50		1'219.55	20'415.95
10'000.00			10'000.00
11'635.50		1'219.55	10'415.95
4'751'783.20	500'000.00	50'000.00	5'201'783.20
3'751'783.20	500'000.00	50'000.00	4'201'783.20
91'783.20			91'783.20
50'000.00		50'000.00	0.00
110'000.00			110'000.00
3'500'000.00	500'000.00		4'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
5'457'549.56		782'971.83	4'674'577.73
5'457'549.56		782'971.83	4'674'577.73
3'858'648.00			3'858'648.00

Heilpädagogisches Zentrum

Laufende Rechnung

Rechnung 2014

Aufwand

Ertrag

3 AUFWAND

7'447'624.99

30 PERSONALAUFWAND

5'536'956.40

300 Entschädigungen Behörde und Kommissionen

1'535.20

301 Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal

539'456.85

302 Besoldungen Lehrpersonal

4'089'092.95

303 Sozialversicherungsbeiträge

361'809.25

304 Pensionskassenbeiträge

392'703.10

305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge

32'773.30

307 Rentenleistungen

65'211.25

309 Übriger Personalaufwand

54'374.50

31 SACHAUFWAND

1'384'500.99

310 Büro-, Schulmaterial und Drucksachen

234'613.88

311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

16'735.40

312 Wasser, Energie, Heizmaterialien

136'635.35

313 Verbrauchsmaterialien

34'320.25

314 Unterhalt Liegenschaften und Umgebung

106'592.40

315 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

60'996.40

316 Mieten, Pachten, Benützungskosten

224'603.81

317 Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen

33'623.95

318 Volksschule allgemein, Dienstleistungen, Honorare

536'379.55

32 PASSIVZINSEN

69'271.75

321 Zinsen auf kurzfristigen Schulden

4'371.75

322 Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden

64'900.00

33 ABSCHREIBUNGEN

455'706.60

331 Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen

446'950.50

339 Abschreibungen auf Forderungen (Steuern, Debi.Verluste)

8'756.10

36 EIGENE BEITRÄGE AN DRITTE

1'189.25

365 Private Institutionen

1'189.25



Heilpädagogisches Zentrum Laufende Rechnung

Rechnung 2014

Aufwand

Ertrag

145

4	ERTRAG		7'525'823.69
42	VERMÖGENSERTRÄGE		198'168.80
420	Banken		69.40
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		198'099.40
43	ENTGELTE		277'907.55
433	Schulgelder, Kostenanteile von Privaten		124'290.00
434	Benützungsgebühren		32'861.00
436	Rückerstattungen		120'756.55
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		7'045'347.69
451	Kanton		7'005'628.80
452	Gemeinden		39'718.89
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG		4'399.65
460	Bund		2'453.40
469	Übrige Beiträge		1'946.25
	Total	7'447'624.99	7'525'823.69
	Vorschlag	78'198.70	
	Gesamttotal	7'525'823.69	7'525'823.69

Heilpädagogisches Zentrum Investitionsrechnung

Rechnung 2014

Aufwand Ertrag

		Aufwand	Ertrag
2	Bildung	893'006.85	325'056.35
213	Sonderschule HPZ	158'949.85	
213.506.30.13.03	IR 2014 / Interaktive Wandtafeln (Mobiliar)	33'652.95	
213.506.30.13.06	IR 2014 / Mobiliar: Mehrzwecktische und Ersatz Anlage und Lautsprecher in Aula	13'590.30	
213.506.30.23.03	IR 2014 / Informatik Hard- und Betriebssoftware	111'706.60	
217	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	734'057.00	325'056.35
217.503.30.30.02	IR2014 / Sanierung Wärmeerzeugung	355'180.10	
217.503.30.30.03	IR2014 / Flachdachsanierung	378'876.90	
217.661.30.30.01	IR2014 / Beitrag Kanton an Sanierung Schulküche		48'604.00
217.661.30.30.02	IR2014 / Subvention Kanton an Sonnenkollektoranlage für Warmwasseraufbereitung		6'720.25
217.661.30.60.00	IR2013 / Beitrag Kanton an Sanierung Therapiebad		266'372.00
217.662.30.30.02	IR2014 / Subvention Stadt an Sonnenkollektoranlage für Warmwasseraufbereitung		3'360.10
	Total	893'006.85	325'056.35
	Nettoinvestition		567'950.50
	Gesamttotal	893'006.85	893'006.85



Heilpädagogisches Zentrum Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2014

1	AKTIVEN
10	FINANZVERMÖGEN
100	Flüssige Mittel
1001.00	PostFinance PC-Konto 85-4804-4
1002.10	TKB Kontokorrent 1520.0030.9309
101	Guthaben
1011.01	Primarschulgemeinde Frauenfeld Kontokorrent
1015.00	Debitoren allgemein
1015.05	Debitoren (Nebenbuch Dialog HPZ)
1015.06	Debitoren (Nebenbuch Dialog - Imp. Rechnungen Sekretariat HPZ)
1015.90	Debitor Verrechnungssteuer
1019.05	Vorschüsse für Schullager, Klassenverlegungen, Lagerhäuser
1019.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
102	Anlagen
1020.11	TKB Sparkonto 0119.0416.2001
103	Transitorische Aktiven
1039.00	Trans. Aktiven: übrige Abgrenzungen
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN
114	Sachgüter Verwaltungsvermögen (abzuschreiben)
1140.50.00	Grundstück (welches mit dem Schulhaus des HPZ überbaut ist)
1143.50.00	Schulhaus HPZ mit Gymnastikraum (Bühne Turnhalle)
1143.53.00	Integrierte Gebäudeverkabelung
1143.53.01	Schulküche
1143.56.00	Therapiebad
1143.58.00	Aussenanlagen, Spielplatz
1146.00.10	Mobilien, Maschinen, Geräte
1146.00.20	Informatik, Hard- und Software
1146.00.30	Fahrzeuge



Bestand per 01.01.2014	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2014
3'741'225.38	34'864'372.21	34'573'371.98	4'032'225.61
523'725.38	33'971'365.36	33'801'365.13	693'725.61
47'432.11	26'391'106.86	26'356'973.50	81'565.47
6'231.48	3'440'501.65	3'442'841.00	3'892.13
41'200.63	22'950'605.21	22'914'132.50	77'673.34
251'132.28	7'566'264.47	7'418'158.02	399'238.73
0.00	320.04	320.04	0.00
98.85		98.85	0.00
173'396.75	7'399'901.40	7'239'055.55	334'242.60
75'153.80	162'295.54	173'345.70	64'103.64
212.88	92.49	212.88	92.49
2'070.00	3'155.00	4'925.00	300.00
200.00	500.00	200.00	500.00
217'053.49	1'207.48	18'126.11	200'134.86
217'053.49	1'207.48	18'126.11	200'134.86
8'107.50	12'786.55	8'107.50	12'786.55
8'107.50	12'786.55	8'107.50	12'786.55
3'217'500.00	893'006.85	772'006.85	3'338'500.00
3'217'500.00	893'006.85	772'006.85	3'338'500.00
1'880'000.00			1'880'000.00
570'000.00	734'057.00	339'057.00	965'000.00
51'000.00		2'500.00	48'500.00
84'000.00		51'000.00	33'000.00
460'000.00		275'000.00	185'000.00
1'500.00		1'500.00	0.00
33'000.00	47'243.25	27'243.25	53'000.00
2'000.00	111'706.60	40'706.60	73'000.00
136'000.00		35'000.00	101'000.00

Heilpädagogisches Zentrum Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2014

2	PASSIVEN
20	FREMDKAPITAL
200	Laufende Verpflichtungen
2000.00	Kreditoren
2000.99	Durchl. Kto. Zahlungen
2009.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
2009.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
2009.55	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Thurgau
2009.60	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
2009.65	Durchl. Kto. Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
2009.70	Durchl. Kto. Quellensteuer
2009.85	Durchl. Kto. Leistungen von Personalversicherungen - WinLohn
2009.90	Durchl. Kto. Rückstellung 13. Monatslohn
201	Kurzfristige Schulden
2010.10.09	TKB, 0119.0416.5009 / 24.12.2013 - 24.01.2014 / 0.36%
2010.10.10	TKB, 0119.0416.5010 / 24.01.2014 - 25.02.2014 / 0.36%
2010.10.11	TKB, 0119.0416.5011 / 25.02.2014 - 25.03.2014 / 0.36%
2010.10.12	TKB, 0119.0416.5012 / 25.03.2014 - 29.04.2014 / 0.36%
2010.10.13	TKB, 0119.0416.5013 / 29.04.2014 - 23.05.2014 / 0.36%
2010.10.14	TKB, 0119.0416.5014 / 23.05.2014 - 25.06.2014 / 0.36%
2010.10.15	TKB, 0119.0416.5015 / 25.09.2014 - 24.10.2014 / 0.35%
2010.10.16	TKB, 0119.0416.5016 / 24.10.2014 - 25.11.2014 / 0.35%
2010.10.17	TKB, 0119.0416.5017 / 25.11.2014 - 12.12.2014 / 0.35%
2010.10.18	TKB, 0119.0416.5018 / 23.12.2014 - 23.01.2015 / 0.35%
2011.00	Kurzfristiges Darlehen von der Primarschulgemeinde Frauenfeld
2011.02	Kurzfristiges Darlehen von der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld
202	Mittel- und langfristige Schulden (> 1 Jahr)
2021.80.01	AXA Winterthur / 18.09.2007 - 18.09.2017 / 3.39%
2021.80.02	AXA Winterthur / 12.03.2008 - 12.03.2015 / 3.10%
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen
2033.00	Kapital Legate
2035.00	Zuwendungen, Spenden / Fondskapital



Bestand per 01.01.2014	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2014
3'741'225.38	37'737'857.65	37'446'857.42	4'032'225.61
3'596'968.94	37'659'658.95	37'446'857.42	3'809'770.47
358'518.00	22'561'216.97	22'044'832.42	874'902.55
357'236.45	3'105'430.99	2'600'679.99	861'987.45
0.00	17'502'696.28	17'497'962.23	4'734.05
4'296.80	640'661.90	636'777.65	8'181.05
0.00	77'875.25	77'875.25	0.00
0.00	640'768.60	640'768.60	0.00
0.00	51'618.30	51'618.30	0.00
0.00	31'843.75	31'843.75	0.00
0.00	64'015.90	64'015.90	0.00
-3'015.25	117'831.10	114'815.85	0.00
0.00	328'474.90	328'474.90	0.00
1'000'000.00	15'050'000.00	15'350'000.00	700'000.00
1'000'000.00		1'000'000.00	0.00
0.00	1'800'000.00	1'800'000.00	0.00
0.00	2'300'000.00	2'300'000.00	0.00
0.00	2'800'000.00	2'800'000.00	0.00
0.00	350'000.00	350'000.00	0.00
0.00	900'000.00	900'000.00	0.00
0.00	1'000'000.00	1'000'000.00	0.00
0.00	1'500'000.00	1'500'000.00	0.00
0.00	2'000'000.00	2'000'000.00	0.00
0.00	700'000.00		700'000.00
0.00	350'000.00	350'000.00	0.00
0.00	1'350'000.00	1'350'000.00	0.00
2'000'000.00			2'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
203'985.94	13'989.33	17'560.00	200'415.27
200'000.00		10'000.00	190'000.00
3'985.94	13'989.33	7'560.00	10'415.27



Heilpädagogisches Zentrum Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2014

205	Transitorische Passiven
2050.00	Trans. Passiven: Zinse pro Rata
23	EIGENKAPITAL
2390.00	Eigenkapital des Heilpädagogischen Zentrums (nach Resultatverwendung)
	Eventualverbindlichkeiten
	Garantie zugunsten der Pensionskasse der Stadt Frauenfeld (infolge Unterdeckung)



Bestand per 01.01.2014	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2014
34'465.00 34'465.00 144'256.44 144'256.44	34'452.65 34'452.65 78'198.70 78'198.70	34'465.00 34'465.00	34'452.65 34'452.65 222'455.14 222'455.14
456'348.00			456'348.00

Gemäss Artikel 20 der Gemeindeordnung vom 10. März 2009 der Primarschulgemeinde Frauenfeld und Artikel 29 ff. der kantonalen Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden haben wir, unter fachlicher Führung der OBT AG, Weinfelden, die Buchführungen und die Jahresrechnungen (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) der Primarschulgemeinde und des Heilpädagogischen Zentrums für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist die Behörde der Primarschulgemeinde verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführungen und die Jahresrechnungen den gesetzlichen Bestimmungen. Die Punkte 5.2.2 und 5.2.3 der Richtlinie des Departementes für Erziehung und Kultur zur Rechnungslegung von Sonderschulen sind eingehalten.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung der Primarschulgemeinde Frauenfeld und des Heilpädagogischen Zentrums Frauenfeld sei zu genehmigen.

Frauenfeld, 26. März 2015 / Die Rechnungsprüfungskommission:


Rudolf Fuchs


Philipp Geuggis

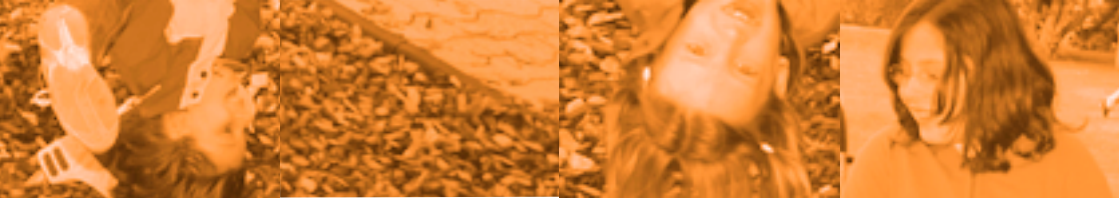

Carmen Heri


Luisa Koch


Othmar Künzli


Stephan Rist


Esther Robel



WICHTIGE ADRESSEN

155

Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, Postfach 674
Ursula Amrhein-Huber, Vizepräsidentin, Alfred-Huggenbergerstrasse 59
Katharina Zürcher Wunderlin, Aktuarin, Hirschweg 8
Markus Bauer, Dorfstrasse 14
Hansjörg Brem, Speicherstrasse 24 c
Marco Kern, Neuhauserstrasse 58 b
Peter Hochuli, Wiesenstrasse 23
Andrea Hofmann Kolb, Wielsteinstrasse 30 a
Marc Hotz, Freie Strasse 23
Renate Luginbühl-Strahm, Kehlhofstrasse 30 a
Marlen Marbach-Morgenthaler, Obstgartenstrasse 1
Rosa Röllin, Rüeegerholzstrasse 22
Nadia Wyss-Hubalek, Kleiberweg 7

Schulverwaltung

St. Gallerstrasse 25, Postfach 674, 8501 Frauenfeld
T 052 723 27 37, F 052 723 27 47
verwaltung@schulen-frauenfeld.ch, www.schulen-frauenfeld.ch
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 08.30–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr
Fr. 08.30–11.30 Uhr, 14.00–16.30 Uhr

Präsidium

Andreas Wirth

Abteilung Betrieb

Markus Herzog	Abteilungsleiter Betrieb
Heidi Biscioni	Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung, Homepage
Ruth Kaiser	Behörde PSG, Schülerwesen
Andrea Moretta	Bau, Betrieb
Esther Zuberbühler	Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen



WICHTIGE ADRESSEN

156



Abteilung Finanzen

Christian Schwarz	Abteilungsleiter Finanzen
Monika Loser	Sekundarschulgemeinde
Debora Schäfli	Primarschulgemeinde, Heilpädagogisches Zentrum
Nicole Vontobel	Kreditoren
Roth Stefanie	Behörde SSG, Personal

Schulbusbetrieb

Caroline Hälg	Schulbusfahrerin
Aletta Toggenburger	Schulbusfahrerin

Schulanlagen

Schulanlage Ergaten, Bahnhofstrasse 32, 8500 Frauenfeld
T 052 723 50 60, F 052 723 50 62, ergaten@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Gebi Matthey

Schulanlage Erzenholz, Schaffhauserstrasse 228, 8500 Frauenfeld
T 052 720 78 20, F 52 720 89 22, erzenholz@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Erich Schwaller

Schulanlage Herten, Hertenstrasse 94, 8500 Frauenfeld
T 052 721 11 52, F 052 721 17 93, herten@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Lorenz Odermatt

Schulanlage Huben, Thundorferstrasse 150, 8500 Frauenfeld
T 052 728 62 00, F 052 728 62 01, huben@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Michel Hartmann

Schulanlage Kurzdorf · Rheinstrasse 32, 8500 Frauenfeld
T 052 723 04 20, F 052 723 04 22, kurzdorf@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Gebi Matthey



WICHTIGE ADRESSEN



157

Schulanlage Langdorf, Oberkirchstrasse 12, 8500 Frauenfeld
T 052 728 94 50, F 052 728 94 51, langdorf@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Lorenz Odermatt

Schulanlage Oberwiesen, Oberwiesenstrasse 40, 8500 Frauenfeld
T 052 728 55 00, F 052 728 55 01, oberwiesen@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Wanda Hartung

Schulanlage Schollenholz, Fliederstrasse 10, 8500 Frauenfeld
T 052 720 30 70, F 052 721 90 25, schollenholz@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Erich Schwaller

Schulanlage Spanner, Schulstrasse 1, 8500 Frauenfeld
T 052 721 34 38, F 052 721 15 49, spanner@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Michel Hartmann

Weitere Dienste

Heilpädagogisches Zentrum, Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld
T 052 728 55 50, F 052 728 55 51, hpz@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Claudia Drese

Tagesschulangebot Oberwiesen, Oberwiesenstrasse 40, 8500 Frauenfeld
T 052 728 55 30, oberwiesen.taf@schulen-frauenfeld.ch
Leitung: Géraldine Rutishauser

Tagesschulangebot Huben, Thundorferstrasse 152, 8500 Frauenfeld
T 052 728 62 50, huben.taf@schulen-frauenfeld.ch
Leitung: Susanne Obwegeser



WICHTIGE ADRESSEN

158



Weitere Dienste

Schulsozialarbeit, Algisserstrasse 20, 8500 Frauenfeld
T 052 721 74 55, schulsozialarbeit.psg@schulen-frauenfeld.ch
Sozialarbeiter: Beat Widmer

Schulzahnklinik, Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld
T 052 728 55 90, F 052 728 55 91
schulzahnklinik@schulen-frauenfeld.ch
Leitung: Robert R. Meijer

Schularzt

Dr. med. Martin Girsberger
St. Gallerstrasse 32, 8500 Frauenfeld, T 052 722 30 50



SCHULFERIEN BIS IM SOMMER 2019



Schuljahr 2014/15	Pfingsten	2015	13. Mai (16.00 Uhr) – 25. Mai
	Sommer	2015	04. Juli – 09. August
Schuljahr 2015/16	Herbst	2015	03. Oktober – 18. Oktober
	Weihnachten	2015	24. Dezember – 03. Januar
	Winter/Sport	2016	30. Januar – 07. Februar
	Frühling	2016	24. März (16.00 Uhr) – 10. April
	Pfingsten	2016	04. Mai (16.00 Uhr) – 16. Mai
	Sommer	2016	09. Juli – 14. August
Schuljahr 2016/17	Herbst	2016	08. Oktober – 23. Oktober
	Weihnachten	2016	24. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2017	28. Januar – 05. Februar
	Frühling	2017	01. April – 17. April
	Pfingsten	2017	24. Mai (16.00 Uhr) – 05. Juni
	Sommer	2017	08. Juli – 13. August
Schuljahr 2017/18	Herbst	2017	07. Oktober – 22. Oktober
	Weihnachten	2017	23. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2018	27. Januar – 04. Februar
	Frühling	2018	29. März (16.00 Uhr) – 15. April
	Pfingsten	2018	10. Mai (16.00 Uhr) – 21. Mai
	Sommer	2018	07. Juli – 12. August
Schuljahr 2018/19	Herbst	2018	06. Oktober – 21. Oktober
	Weihnachten	2018	22. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2019	26. Januar – 03. Februar
	Frühling	2019	06. April – 22. April
	Pfingsten	2019	30. Mai – 10. Juni
	Sommer	2019	06. Juli – 11. August

Es werden keine ferienbedingten Dispensgesuche bewilligt.



Inhalt gedruckt auf Rebello · FSC-zertifiziertes Papier · Dieses Label garantiert – durch eine lückenlose Prüfung der Rückverfolgbarkeit – zertifizierte umwelt- und sozialverträgliche Waldwirtschaft.



No. 01-13-119275 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

